#### Morgenausgabe

A 281 46. Jahrgang

Bodentha 85 Dr. monaffin 2,60 Dr. im voraus zobldar Bolibezug 4.22 R. einichließich 60 Dis. Bolizeitungs wid 17 Dig Bolibeitellgebühren Auslands-abunnement f.— R. pro Monat.

Freitag

29 November 1929

Groß Berlin 10 Dt. Auswärts 15 Pf.

## Bentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Bertag: Berlin SB 68, Lindenftraße 3 Bernfprecher: Donboit 292-297 Zelegramm-Abr : Sopialbemofrat Berlin.

Vorwärts: Verlag G. m. b. S.

Boftichedfonto: Berlin 37536. - Bantfonto: Bant ber Arbeiter, Angefiellten und Beamten, Ballftr. 65. Dt. B. n. Dise Bel., Depofitentaffe Linbenfer 3.

# Die Unterwerfung Mutdens.

Zagesbefehl des Gowjetgenerals.

Peting über Baris (Sapas), 28. Rovember.

Der Oberbesebishaber ber Comjetarmee im Gernen Often hat bie folgende Proflamation erlaffen: "Bir haben die Chinefen auf zwei Fronten geschlagen. Bir batten ben Feind bis Charbin verfolgen tonnen, begnugen uns aber bamit, China eine Bettion gegeben gu haben, die unfere Starte und unfere fefte Abficht geigt, bie Rontrolle über bie Eifenbabn aufrechtauerhalten. Die Lage wird nur burdy vollftanbige Ausführung ber Bertrage pon Mostau und Mutben geanbert merben fonnen. Benn China eine neue Beftion vermeiben will, fo mirb es ohne Bergug die fruher bei ber dinefifden Ditbahn bestandene Lage miederherftellen, bie ruffiichen Gefangenen befreien, die Rongentrationslager öffnen, ble Beißgarbiften entmaffnen und bie dinefifden Truppen von ben Grengen gurudzichen muffen. Bebe Bergögerung murbe eine Berftartung unferer Aftion nach fich gieben. Mufden bat die Bedingungen foeben angenommen.

#### Ranting ftimmt gu - die Ruffen gieben ab.

Ranfing über London, 28. November. (Eigenbericht.)

Die dinefische Rationalregierung bat bas von ihrem General Tichanghfüllang mit Rugland abgeschloffene Abtommen gebilligt. China verpflichtet fich, ben fruberen Buftand auf ber Oftdeingbahn mieberhergustellen, ben ruffifchen Direftor und beffen Stellvertreter wieder einzufegen und die verhofteten ruffichen Staatsburger frei-

Die ruffifden Truppen haben fich aus Chailar, beffen Einnahme nor einigen Tagen gemeibet murbe, gurudgegogen

Innerhalb von 24 Stunden ift in dem Manbichureitonflitt ein volliger Szenenwechfel eingetreten. Bahrend die dinesische Rationalregierung von Ranting eine boppelte biplomatische Initiative großen Stils unternahm, um ben fattifch bereits ausgebrochenen Rrieg burch ben Bolferbund und bie Großmachte gu ftoppen, bat der chinefifche Oberbefehlshaber in Mutben birette Berhandlungen angetnupft, und gwar unter Bedingungen, die in der Streitfrage felbst eine glatte Breisgabe bes bisberigen chinesischen Standpunttes darfiellen. Die sowietrussische Leitung ber umstrittenen oftchinesischen Gisenbahn in ber nörblichen Manbichuret wird wieder mit allen ihren alten Rechten eingefest und überhaupt verpflichtet fich China, ben alten Buft an d wieder berzustellen, den es durch einen einseltigen Gewaltatt Mitte Juli abzuschaffen versucht hatte. Darob großer Siegesjubel in Mostau, wo man nicht mit Unrecht in dieser Unterwerfung ber mandschurischen Generalität eine Birtung des militarischen Bormariches der Sowjettruppen auf Charbin erblidt. Die Freude, die aus ben Proflamationen ber Regierung und aus den Rommentaren ber Cowjetpreffe fpricht, trägt einen unvertennbaren nationaliftifd militariftifchen Charatter.
Much in Benf und in ben Rangfeien ber Großmächte

burfte man biefe Radricht mit größter Genugtuung aufgenommen haben, freilich aus einem gang anderen Grunde: ben Staatsmannern fallt unverhofft ein ichwerer Stein pom Herzen, denn das Nachgeben der Chinesen enthebt sie der außerst schwierigen Aufgabe, die Maschinerie des Bölterbundes in den Dienst der Friedensattion zu stellen, wozu sie völkerrechtlich verpflichtet gewesen waren, ohne bag fie freilich wußten, wo bin fie biese Aktion hatte führen konnen.

Un und für fich wird fich jeder darüber freuen, daß der Ronflitt beigelegt wird, benn baburch wird Taufenden Ronfillt deigelegt wird, denn dadurch wird Laufenden von Menschen das Leben gerettet. Riemand weiß zum Beispiel, was aus einer weiteren Zuspizung der Dinge in der Mand'churei alles hätte werden können. Ob diese Beilegung von Dauer sein wird, ist eine andere Frage. Es ist nicht zu verkennen, daß der sowsetrusssische Erfolg einen Sieg des Imperialismus bedeutet, denn der Bertrag über die osthinesischen Bahnen, dem nunmehr wit Rossenangste wieder Gestung verschest ist ist. mit Wassensault wieder Gestung verschafft worden ist, ist einer sener I wan geverträge, die der ausländische Imperialismus den Chinesen seinerzeit unter Ausnuhung ihrer Ohnmacht und Ferrissenheit auserlegt hat. Woskau mag nun in alle Welt den Triumph seiner Wassen vertünden, den es ossendar nicht zulest den sortläufen den Wirren in China selbst zu verdanken hat — es ist und bleibt ein Sieg ienes Imperialismus, den der Rolliche. und bleibt ein Sieg jenes Imperialismus, ben der Bolichewismus vom Zarismus übernommen hat.

#### Ameritanischer Odritt bei den Grogmachten.

28 afhington, 28. Robember. (Reuter.) Die ameritanifche Regierung ift offiziell an bie beutiche, britifche, frangofifche, italie. nifche und japanifche Regierung herangetreten, um eine Berftanbigung über bie Schritte herbeigu-führen, die zur Bermeibung einer Berfcharfung ber Lage in ber Manbidurei ergriffen werden fonnen.

Diefe Attion ber Großmächte tann jebenfalls nicht ichaben, inbeffen fdeint die atute Befahr burch bie birette Berftandigung amilden Rugland und China vorläufig befeitigt gu fein.

### Wieder Amnestie?

Reine Urfache vorhanden!

Obwohl man ihnen bereits ftart abgewinft bat, geben, wie wir erfahren, die Bestrebungen gemiffer Rreif amneftie, namentlich für bie noch inhaftierten Tememorber guftande ju bringen. Wir halten es für angezeigt, bof biefem Gerebe endlich ein Ende gemacht mirb. Die Mmneftie pon 1928 mar die auferfte Rongeffion, die ein auf feine Gelbfterhaltung bedachter Staat machen tonnte. Es geht nicht an, bag bei ben Staatsfeinden der Glaube erwedt wird, als tonne man Gemalitaten perfiben, fontel man molle, ba ja bod, fpateftene alle zwei Jahre eine Ammeftle erlaffen merbe! Man bebente, bog 3 B pon ben Bombenattentaten bes vergangenen Commers noch tein eingiges gur Aburteilung gelongt ift. Wenn jest ftatt einer Berurieitung eine Umne file erfolgfe, fo wurde bas gerobegu eine Mufforderung ber Satentreugler gu neuen Taten bedeuten. Ein Bedürfnis nach einer Amneftie liegt um fo weniger por, als die Bahl ber politischen Inhaftierten aus der Beit por ber Ummeftie von 1928 fo gering ift, daß Sarten, foweit fie fich etwa gegen bestimmte Berurtelite aus ben ichematifchen Straffürzungsbestimmungen bes Umneftiegeleges ergeben, gang bequem burch Einzelgnabenermeife ber ganber ausgeglichen merben tonnen.

Schlieflich muß auch bie Bragis ber Gerichte von einer Ammeftie abidreden, die neuerdings babin geht, schwerbelaftete Angeflagte auch bann, wenn die Untlage auf Dord lautet, in Freibeit gu belaffen, wie bie Galle Schulg, Lampel ufm. bemeifen. Der Staat hat mahricheinlich teinen Unlog, biefe feltfame Pragis noch zu übertrumpfen!

#### Reichsrichter verurteilt.

Reichert und Bewer gu je 300 Mart verurteilt,

Die Straffammer beim Candgericht II verurfeilte geftern ben Senatsprafibenten Reichert vom Reichsgericht und Reichsgerichtstata. D. Bewer in der Privatflage des Redufteurs Coopold Schwarzichild wegen formaler Beleidigung ju je 300 Mart Gelbitraje, im Nicht-

eintreibungsfalle ju 30 Tagen Gefängnis. Dem Privatfläger wurde außerdem die Publikationsbejugnis zugefprochen,

In ber Urteilebegrundung führte ber Borfigenbe Canbgerichtsrat Bort u. a. aus: Der intrimierte Artitel des Reichogerichtsrat a. D. Be mer in der "Deutschen Richterzeitung", für die Senotsprafibent Reichert verantwortlich zeichnet, hatte gegen verschiedene Meufierungen in ber Breffe jum Botubowift-Urteil tritifche Stellung genommen. Das Gericht ift ber gleichen Ansicht wie bas Borbergericht, daß beide Angeflagte als Borftandsmitglieder bes Deunichen Richterbundes verpflichtet maren, die Standesintereffen mahrgunehmen, Gie haben baber, jojern fie jachliche Kritit gelibt haben, in Bahr-nehmung berechtigter Intereffen gehandelt. Es ift ihnen baber ber Schut bes § 193 zugubilligen. Die Meugerung "rechtsbeugenber Literat" überschreitet jedoch die Brengen ber fachlichen Kritit und war weber objettiv noch swiettiv geeignet, ben Intereffen, benen fie bienen mollten, ju dienen. Gie haben bier bewußt die Grengen überichritten und maren beshalb megen Beleidigung gu beftrafen. Bu berudfichtigen mar dabei die Tatfache, bag beibe Angeklagten einen hoben Grad von Bilbung befigen und gerabe burch ihren Beruf geschult find, ihre Meußerungen abzumeffen. Die Erheblichteit ber Beleidigung mußte straffcharfend mirten; milbernd bagegen der Umstand, daß die Angetlagten fich wegen bes Artifels bes Privaitlogers in ftarfer Er-

#### Ifolierte Deutschnationale.

Die Rolner Stodiperordnetenfrattion der Deutichen Bolts. partel mar im alten Stadtparlament mit der deutschnationalen Graffion in einer Arbeitsgemeinicaft gufammengefchloffen, meil fie teine Frattionsftarte befag. Gie bat jest, nach Erlangung der Frat-tionsftarte bei der letten Stadtverordnetenmabt, beichloffen, fich nicht mehr mit den Deutschnationalen gu verbinden. Damit fteben die Deutschnationalen, die am 17. Rovember in ber rheiniichen Metropole von 6 Sigen auf 2 gurudgebrangt murben, vollig

### Hugenbergs Schande.

Der Banfrott des Birtichaftsführers.

Die Reichsbant teilt mit: Muf Bunfch oftdeutscher Wirtschaftsfreife find zwifden der Bermaltung der Oftbant für Sandel und Gewerbe und ber Dresduer Bant Berhandlungen gepflogen worden mit dem Ergebnis, daß die Oftbant fur fandel und Gewerbe im Bege der Jufion unter Ausichluf ber Liquidation von der Dreedner Bant ubernommen wird. Ju diefem 3med foll den Uftionaren der Oftbant in einer alsbald einjubernsenden Generalversammlung das Angebot gemacht werden, ihre Afflen im Verhältnis 4:1 gegen Dresdner-Bant-Afflen umgu-

Die Affionargruppe, welche über die Dreivierteimehrheit der Oftbant verfügt, bat diefer Mbmachung jugeft immt, jo daß die Durchführung der Transaktien gesichert ift. Der bisherige Auffichtsrat ftellt fein Umt gur Berfügung.

Mit Rudficht auf die Bedeutsamfeit der Transaftien fur die oftbeutiche Wirtichaft bat fich bie Preufifche Staatsbant an ihrer Durchführung befeiligt.

Der unbefangene Lefer mird ftugen, wenn er biefe Meldung lieft. Die Reichsbant als Bermittler ber Jethung lieft. Die Reich soant als Bermittler ber Fusion einer Bant, die der Dessentlichteit kaum bekannt ist! Der preußische Staat gewährt bei dieser Fusion durch die Preußische Staatsbank seine Bermittlung. Das muß eine Staatsaktion ersten Ranges sein, denn seit dem Zusammenbruch des Stinnes-Konzerns ist die Reichsbank bei wirtschafts lichen Jusammenbrüchen nicht mehr in Attion getreten. Das Raisel löst sich aber, und es löst sich auf sensationelle Beise: Eine von dem Birtichaftsführer hugenberg beherrschte Bant stand vor dem Zusammen-bruch, eine Bant, die für das von Preuhen und Reich mit Hunderten von Millionen unterstützte Ostpreuhen von nicht unerhabsicher Redeutung ist

nicht unerheblicher Bedeutung ift. Es ift in der Tat nur eine fleine Bant mit einem Rapital von 4 Millionen Mart, die Ende 1928 Ginlagen von kapital den 4 Millionen Mark, die Ende 1928 Einlagen von rund 36 Millionen Mark hatte. Es ist eine seit über einem halben Jahrhundert bestehende Bank, die während des Krieges auch mit der Ausgabe der deutschen Oftrubel beaustragt war, die aber 1924 für einen Pappenstiel in den Besig von Herrn Hugenberg übergegangen ist, der heute in der ebensalls von ihm beherschten ostdeutschen Privatbank A.-B. noch drei Viertel des Aktienkapitals der Ostbank sür Bandel und Gewerde mit permeltet

Sandel und Gewerbe mit permaltet. Auf diese Bant hat in ben legten Tagen ein Run statt-gefunden, die Einleger haben ihr Geld zurückverlangt; die Bant war nicht in der Lage, ihren Berpflichtungen nachzu-tommen, und herr hugenberg fand den Weg zum Reichsbantprasidenten Dr. Schacht, um unter Inanipruchnahme ber Silfe bes preugifchen Staates die Berichmelgung seiner zahlungsunsähig gewordenen Bant mit der Dresdner Bant herbeizusühren. Eine Pleite also im Hugenberg-Konzern, sener Zeitungs-, Film- und Wirtschaftsmacht, auf die gestüht Herr Hugenberg seine Diktatur in der deutschnationalen Bartei aufgerichtet hat, mit der er das deutsche Rolf gegen den Normanischen gufrust und mit der er das Bolt gegen den Doung-Blan aufruft und mit der er ber Retter Deutschlands fein möchte.

Bas geichah aber in diefer Bant? Die Sugenbergiche Ditbant für Sandel und Gewerbe bat in neun Riederlaffungen in Oftpreußen und in neun Depositentaffen Konigsbergs die Spar- und Geichaftsgelber von tleinen Leuten gesammelt, von 15000 Gewerbetreibenden und Bauern, und diese Gelder wurden unter Zwischenschaltung der Osideutichen Brivatbant A.G., der eigentlichen Holdinggesellschaft der Hugenbergichen Kino und Zeitungs-unternehmungen, für die Zwede des Hugen-berg Konzerns, also auch zur Zeitungsfinanzierung und zum Kinobau verwandt. Gelder aus jenem von Breugen und Reich mit mehr als einer Milliarde bereits unterftutten oftpreugischen Bebieten gum Aufbau ber politijden Macht Sugenbergs, mit der Diefer ben Bau der Deutschen Republit ebenso zu zerstören sucht, wie er zum Kreuzzug gegen bas marriftisch verseuchte Preußen ausge-

Wir sind hugenbergs schärste politische Gegner. Aber jedem deutschen Staatsbürger muß die Schamröte ins Gesicht steigen über den Kührer der zweitgrößten deutschen Partei, über einen Wirschaftsführer, der mit beispielloser Strupelsosgfein Mehren Geld der kleinen und kleinstelle Laute der Angelen Auften Deutschen Reinen und fleinstellen Beute ber armften Bebiete Deutschlands Brivatgefchafte macht, der als Birtichaftsführer nicht einmal in ber Lage ift, die Gelber ber pon ihm gu politischen 3meden miß. brauchten Einleger por ber Zerftörung ju schüßen, und ber in demselben Augenblid im Reichstag in seiner Fraktion um die Durchsegung seiner Diftatur für den Reichstag tämpft. Bas fich bier enthüllt, ift eine Schanbe bes Birtfcaftsführers Sugenberg, die noch weit über bie Schande bes politischen Führers Sugenberg binausgebt.

Sat nun aber herr hugenberg, diefer Retter Dentid.

lands aus sittlichem Berfall und Beschüger Deuischlands vor der Berfettung durch den Materialismus, nun für feine Bant geradegeftanden? herr hugenberg ift ein reicher Mann, die Oftbeutiche Brivatbant M.-B., in ber fein Bermogen permaltet wird, weist Beteiligungen von rund 14 Millionen Mark auf. Der Wert dieser Beteiligungen geht ohne Zweifel weit über diese Summe hinaus. Herr hugenberg mare in der Lage, wenn er wollte, die bei den oftbeutschen Ginlegern feiner Bant eintreienden Berfufte gu perhindern. Es werden Berlufte ba fein, über bie Zahlungsitodung hinaus. Man glaubt fie aber nicht höher als 6 Dil l i on en Mark schöhen zu müssen, wie sich aus der Kapital-zusammenlegung und der von der Breußischen Staatsbank übernommenen Garantie — eine Million Mark, wie es heißt - ergibt. Fur diefe 6 Millionen Mart hatte ber Sugenberg-Kongern leicht gut fein tonnen.

Bas aber tut Hugenberg? Er sucht die Hilfe Breugens! Er sucht die Hilfe besselben Breugen, das er auf Tod und Leben befämpft, berselben "marriftisch verseuchten" Regierung, von der er weiß, daß fie mit Rudficht auf Die bedrohten 15 000 Einleger in Oftpreußen, mit Rudficht auf die preußliche Staatsehre, die die oftpreußische Bevölkerung nicht im Elend steden lassen kann, die Hilfe nicht leichtsertig abweisen darf. Und Preußen verfagt feine Hilfe nicht, die sozialdemokratisch geführte preuhliche Regierung steht turmboch über dem kleinen, engherzigen, dittaturmütigen und dabei doch faum mehr als profitgierigen Sugenberg. Sie hilft ben bedrohten oftpreugi. ich en Einlegern, und fie begnügt fich damit, daß hugen-berg mit samt seinem Anhang mit Schimpf und Schande aus dem Borstand und aus dem Aufsichtsrat der hugenberg-

Bant perichwinden mug.

Man muß es verfteben, daß Breugen den durch die Hugenbergiche Miswirschaft in Ostpreußen bedrohten kleinen und kleinsten Leuten geholfen hat. Die soziale Sendung gerade der preußischen Regierung ist zu klar, als daß es möglich gewesen wäre, durch den sosortigen Zusammenbruch der Bank die persönlich schuldlosen Opser Jugendergs mitten im Winter in schwerzie Kot kommen zu lassen. Es ist aber ischliktparksöndlich den diese Little Arankann zur alle auf aber feibstverftandlich, daß dieje Silfe Breugens nur eine augenblidliche und vorübergebende fein barf. Bir fagten es icon: Herr Hugenberg ist reich. Herr Hugenberg hat den Aufslichtsrat und den Borstand durch seinen Dr. Frig Teten s
voll deherrscht. Herr Dr. Frih Tetens ist zugleich auch erster Borstand der Ostdeutschen Brivatbank A.-G., die zum großen Teil die Belder der zusammengebrochenen Bank für den Hugenbergichen Breß- und Kinolonzern verwendet hat. Bers on aluni on besteht zwischen den Aussichtsräten und den Norttänden dieser beiben Banken. Die Gugenbergischen ben Borftanben diefer beiben Banten. Die Sugenbergichen Muffichtsrate und bie Bugenbergichen Borftanbe muffen perantwortlich gemacht werben für die Berlufte, Die hier eintreten können und auch für die von Preußen gemahrte 1-Willion-Garantie, falls biefe Garantie in Anspruch genommen mirb.

Deutschland hat genug von den Hugen-berg. Standalen! Im Jahre 1913 murde mit preußi-ichen Staatsgelbern der Scherl. Berlag für die reaktionäre Bolitik des königlichen Preußen sichergestellt, derselbe Scherl-Berlag, bessen herr heute Hugenberg ist. Im Jahre 1925-mußte der preußische Staat für den zweiten Hugenberg-Standal, den Zusammend der Landbant, mit schweren Opsern eintreten, nachdem die Hugenbergiche Mikwirtschaft hochwichtige staatliche Siedlungsunternehmun-gen in Oltpreußen dis vor den Kuin getrieden hatte. Teht war der Staat zum drifterwool gernwegen in diesen Susen. war der Staat zum brittenmal gezwungen, in einen Sugen-

berg-Skandal einzugreisen. Damit nuß es ein Ende haben. Es muß aber ein Ende haben mit Hugenberg überhaupt. Ihn mit Schimpf und Schande aus der von Preußen jest gereiteten Bant davonzusagen ist das eine, was schon geschehen ist. Ihn mit seinem Bermögen persönlich verantwortlich zu machen und nicht mit Staatsgarantien hugenbergs Macht noch weiter aufzupulvern, ift bas andere, mas jest geschehen muß. Die deutsche Deffenilichteit aber muß immer und immer wieder von der Schande dieses Hugenberg überzeugt werden, damit sie endlich fernt, auf solche Staats- und Wirtdaftsführer zu verzichten!

#### Gieben Gtunden für Bugenberg. Gewierige Bergfungen ber Deutschnationalen.

Die beutschnationale Reichstagsfraktion beendete ihre Fraktionslinung nach faft fieben ftunbiger Dauer erft in ber gehnien Die Berhandlungen murben für perfraulich ertfart. Mis Redner für die Bergiung des "Freiheitsgesehes" im Reichstags-plemum bestimmte die Fraktion die Ubgg. Dr. Dberfohren und Frit. v. Frentagh . Loringhoven.

#### Terror in Dolen.

#### Regierungsproteft gegen unfere Beröffentlichung.

Die Enthüllung ber Buftanbe in Bolen von heute, bie ber "Bormarts" biefer Toge unter dem Titel "Terror in Polen" gebracht bat, find den Barichauer Machthabern febr unangenehm. Bir verstehen bas um fo beffer, als fie ben "Bormarts" nicht als ein Blatt bezeichnen fonnen, bas gegen Bolen best.

Der poinifche Gefandte in Berlin bat bem Reichsaufenminifterium eine Broteftnote gegen unferen Tatfachenbericht nichts anderes ift jener Artifel - überreicht und barin wird unfere Beröffenisidjung als beleidigend für die polnische Regierung bezeichnet. Dabei ift von ber Regierung in bem Artitel überhaupt nicht die Rede - mir von der plöglichen Krantheit des Minifterprofibenten am Zage bes Difigiereinbruche in ben Gefin, von feiner Gemaliandrohung und von ben Taten und Geften bes Rriegsminifters Biffubiti.

Bir haben pon den Tatfachen, die mir berichteten und die ber Proieft beftreitet, nichts gurudgunehmen; auch weiter werden wir Staatsftreichgelufte und Rechtsbruche in Polen ebenfowenig mit milber Dutbung verschweigen, als wenn fie fich in anderen ganbern

Dem Berrn Gefantien Anoll wird mobi nichts anderes übrigbleiben, als nach Barichau zu molben, bag in Deutschland Breffefreihelt besteht und teiner Zeitung vorgeschrieben meden fann, mos fie veröffentlichen, mas fle verschweigen foll.

Bielleicht fligt Gerr Angl noch bingu, bag es eine grobe Tatifofigfelt ber betreffenben Barichauer Regierungsftelle mar, ble blamable Tatfache biefes Broteftes bort zu veröffentlichen, the er ben Empfangern zugefwilt mar.

# Nach dem Kampf.

#### Die Berliner Parteifunktionare über die Rommunalwahlen.

überfüllten Berfammlung in den Germania-Jefffolen mit dem Musfall ber lehten Wahlen.

Genoffe Runftler fprach über bas

#### Ergebnis der Berliner Stadtberpronetenwahlen.

Roch nie habe in ber Mitgliedschaft eine fo ftarte Reigung gu einer ausgiebigen Musiprache beftanden, mie fest noch den Siebtverordnetenwahlen. Selten ift allerdings ein Bahl tampi jo riididisios, jo arbittert und mit joviel Unanftanbigfelt geführt worben. Bas unfere Parteigenoffen, bie im Dienfte ber Bartei gebeiten ober in beamtelen Stellen fteben, an Berunglimpfungen, Berleumdungen und an Chrabschneiberei zu erdulden hatten, läßt die ganze Berrodung unseres berzeitigen politischen Lebens ertennen. Mitglieber aller Parieien haben sich mit den Stlaress eingelassen, aber die gesante bürgerliche und tommunistische Presse fiet gemeinsam über die Sogialdemotratie ber, obmohl mahrlich jeber Beraniaffung gehabt hatte, por feiner eigenen Tur gu tehren. Das Bilb murbe bewuft verichoben; mit ben friminellen Bergeben einzelner Beieiligten - 3 B. ber Stadtbantbirettoren - befaßte fich niemand. Bo aber etwa jemand fich einen billigen Ungug von ben Stiarets beforgt batte, ba fehte die Seize ein, und es wurde vergröbert, verallgemeinert, verseumdet, bag es nur so eine Art hatte. Gelbft die Chre unaniostbarer sagalbemofratifder Bolliffer murbe nicht gefchont, wenn man einen Unlag fuchte, Sozialbemofraten und ihre Bartei herabzusegen. Das, was die burgerliche und tommuniftifche Breffe in diefem Bahltampf geleiftet bat, bat mit Breffefreiheit nichts mehr gu tun. Bielleicht ift jest auch die Beit gefommen, mo unfere Stadt. verorbneten und die foglalbemofratifchen Mitglieber bes Reichsbanners fich ihre Roalitions. und Bereinsgenoffen, befonbers ber bemotratifchen Richtung, etwas genauer anjehen muffen. Betten Enbes geht fchlieflich bie Rraftwelle bes politifchen Lebens immer noch von ber Sogialbemotrafie als ber ftartften Bartel aus. (Brave und Handeflatichen.) - Runftler fprach bann über bie bom Begirtsperfland pergenommenen

#### Unterfuchungen gegen angegriffene Parteigenoffen

in ber Stiaret-Affare. Belaftungematerial mar fo gut mie nicht porbanben, man mußte fich faft nur mit Beitungsartiteln beichaftigen, Go mar ber Begirtsporftand mehr ober meniger auf bie Ungaben ber Beichuldigten angewiesen, und ba ftimmte, wie fich fpater herausftellte, manches mit ber Bahrheit nicht überein. Befonbers zeigte fich bas beim Bürgermeifter Schneider, ber bann auch, sobald feine Berfehlungen feststanben, ausgeschloffen wurde. Bei ber Bernehmung bes Direttors Schuning zeigte fich. wie in gewiffen Areifen eine Boderung ber Doral eingetzeten ift. Schuning fand nichte babel, bag er mit ben Stiarets unmoralifche Geldfifte gemacht hatte. So war es schließlich mur selbstversiändlich, daß auch er aus der Partei ausgeschlossen wurde. Auf den Juruf "Leider ju fpat!" antwortete Runftler, bag man auf bie Angrifte politifcher Gegner hin niemanden in ber Pariel fofort verurteilen barf. Erft wenn die behaupteten Berfehlungen bemiesen sind, tann die Pariei eingreisen. Es tam der Fall des Bürgermeisters Kohl Auf wiederholle Fragen hatte Kohl verneitzt, non den Starets für sein Haus ader sein Grundstud Hoppwieten erhalten zu haben. Erst par bem Oberregierungsrat Tapoliti tam Kohl damit heraus, daß er von einem Strohmann ber Stla-rets eine Hpothet erhalten und die Zinsen diestt an die Stlarets bezahlt habe. Bei dem Direktor der BBB., Brotat, ergaben zunächst alle Untersuchungen, daß die besonders von ben tommunistischen Blattern betriebene Sege gegen ihn ihre Urface in foiner gradlinigen Berfonalpolitit bei der Berliner Bertehrs-Aftiengesellschaft hatte. Die Unterbindung ber tommunistischen Treiberelen in ben Betrieben der BBB, peranlafte bie Kommuniftifche Bartei gu ben icharfften Angriffen gegen Brolat. Als bann allerbings bie Belgangelegenheit gur Sprache tam, fan fich ber Bezietsvorstand zu einer neuen Bernehmung Brolais veranlast mit dem Ergebnis, daß Brolat untersagt murde, Stadt- und Bezietsverordneter zu merden. Der Begirksporftand glaubte allerdings im Intereffe der Bahlarbeit diefen Beichluß erft nach der Bahl befanntgeban zu muffen. In feinen weiteren Musführungen tam Genoffe Künfiler dann auf die grundsählichen Fragen bei der Mufftellung von Randidaten gu Barfamentsmablen gu fprechen. Er ertfarte, bag ein außerorbentlicher Bezirtstag fich damit beidaftigen werbe, ob in Butunft Bartelgenoffen in boben feitenben Stellungen fanbibleren burfen, In ben Giabtparlamenten, ebenfo wie im Landtag und im Reichstag beftehe bie Gefahr, daß burch die Arbeit folder Parteimitglieder ihre politisch-parlamentarische Lätigfeit behindert wird. So fei g. B. die Kandidatur des Genoffen Brolat auch ohne die Uffare Stlaret teine gunftige Randidatur für ben proletarifchen Bebbing gemefen. (Sehr richtig!) Eine Frage, bie ein ahnliches Gebiet berührt, ift die, ob Genoffen in ben bereits genannten Stellungen es notig boben, fich faft volltommen in gefallschaftlicher Hinsicht dem Burgertum zu verschreiben oder od sie sich nicht auch in ihrer eigenen Pariet politisch, gesellschaftlich und freundichaftlich bewegen tonnen. Da foll man lieber "Spieger" fein, erflarte Genoffe Runftler, als in ber Gemeinschaft mit burgerlichen Areisen so tief zu fallen, bag an der Existenz von Portei und Gewertichaften gerüttelt wirb.

Die an gemiffe Barteigenoffen gegobiten boben Bebalter bezeichnete Künftler als ummaralisch und unstitlich. Bon ber neuen Stadtverorbnetenverfammftung muffe eine

Bewegung gegen die Mammutgehälter in ber Stabigemeinde cingeleitet merdon; mo der Einftuß unserer Fraktion nicht ausreicht,

follo man ben Städtetag in Anfpruch nehmen. 3m Babitampf folbft habe fich bie Sogialbemafratie in einer Situation befunden, die ber Deutschlands im Belitriege ahnelt Ban allen Geiten murben mir berannt, und fo tomte man fich vielleicht darüber wundern, dass der Ergebnis der Stadtverarbnetenmahlen noch fo gunftig ausgefallen ift. Was die Bartelorgantfation feiften tonnte, murbe getan; allen Funftiangren und Mitarbeitern gebührt hochfte Unertenming. Der "Bormorts ftanb in biefem Rampf allein gegen eine Umgabl gegnerifder Blatter mit riefigen Auflagegiffern. Daraus ergibt fich von jeloft bie Rotmenbigteit der Schaffung eines Berfiner Botalorgans Benn bisher der Parteiporftand fich ablehnend verhielt, fo icheint es allerdings nach ben Stadtverordnetenmahlen, als fei man feht bem Bebanten geneigter. Gin Berliner Lofalblatt fei burdaus nicht nur eine Berliner Angelegenheit, vielmehr liege bier bas Intereffe ber Befamtpartei por. Die

#### politiche Konficuation im Rathaus

ist nach der Wahl anders geworden. Wenn man fich schon jest Bor-

Die Junklonäre des Bezielsverbandes Berlin der Sozial- barf, is sei gesagt, daß es nicht die Aufgabe der Fraktion zu seiner demokrafischen Parkei beichöftigten sich gestern abend in einer braucht, sich die größten Kapsichmerzen über das Zustandebringen übersüllen Bersammlung in den Germania-Jestsälen mit dem des Etats zu machen. (Bedhaftes Bravol) Soll die Sozialdemokrafischen Bersamblung in den Germania-Jestsälen mit dem fratte eima mir, um eine Etatsmehrheit zu fichern, einer Erhöhung der Berts- und Bertahrstarife zustimmen? hier werben unfere Stadtverordneten ihre Geschiellichkeit beweisen tonnen. Allerdings barf auch jest ichon betont werben, daß die neue Stadwerordnetenfration im engiten Ginvernehmen mit bem Begirtsvorftanb arbeiten muß.

Trop unerhörter Bege gegen umfere Bartel bat bie

#### Berbewoche glänzende Erfolge

gebracht. Heute tonnte dem Parteworstand gemeldet werden, daß in Berlin mahrend der Werbewoche nicht weniger als 7027 neue Milglieder gewonnen wurden. Geit Jahren ift ein fo gunftiges Resultat nicht bagewesen. Wer mit uns für Reinheit und Klarheit im politischen Beben ift, ber muß bie Bartei ftarten und festigen helfen. (Bebhaftes Brano! und Sandeflatichen.)

#### Distuffion

iprach als erster Genoffe Cempert-Treptom. Es ware besser ge-wesen, wenn über manche wichtige Sache, die Kunstler in seinem Referat berührt bat, ichon fruber gesprochen morben mare. Es mare gut, wenn die guftandigen Parteinftangen mit Genoffen, die burch die Bartel etwas wurden, und bann hochmutig und aufgeblafen fich geben, ein ernftes, offenes Bort fprachen, Unfere Bertrauensleute in den Memtern erwerben ihr Biffen und ihre Renntniffe nicht fur fich allein, fonbern haben fie in ben Dienft ber Bartei gu

Genoffe Dreffel wies auf die Rotwendigfeit bin, immer mehr in die Betriebe einzudringen und mit Befennermut ben fommuniftifden Einfluß zu brechen. Es ift erfreulich, bag biefem 3weig ber Agitation in der letten Beit größere Beachtung geschenft wird. Der Einfluß ber tommunistischen Betriebszeitungen muß gebrochen werben. Betriebsversammlungen, die wir abhielten, waren gut, a ausgezelchnet besucht. Gerade fur die Arbeit in den Betrieben ift die Schaffung eines Berliner Blattes notwendig.

Much Genoffe Aubetichet beleuchtete Die Rotwendigfeit ber Arbeit in ben Betrieben, Benoffe Behichold (Rreugberg) beionte, bag wir uns unter feinen Umftanben von ber RBD. einfplanen

In langeren Musführungen nahm fobann Genoffe Stampfer gur Breffefrage Stellung. Die Breffefrage fei fur Berlin non ber größten Bedeutung, und er hoffe, daß die Parteilnstanzen zu einer möglichft gunftigen Bofung tamen. Ein Menichenalier fet er als Journallst und Parteigenoffe in Berlin tätig und habe immer gesagt. baf ein fogiolbemofratifdes Blatt für Bertin gu manig fet. einer Stadt, in ber es ein halbes Dugend Rechtsblatter und ein halbes Dugend bemofratische Blätter gebe, muffe auch für ein halbes Dupend fozialdemofratischer Blätter Blat und Leferschaft vorhanden fein. Er aber ale Rebatieur und Journalift fei nicht in ber Lage, biefe Blatter gu ichaffen. Er tue feine Bflicht als Rebatteur ichfecht unb recht und vielleicht, wie manche Parteigenoffen wohl fagen, mehr ichlecht als recht. (Seiterfeit.) Bur Schaftung eines Berliner Blattes bedürfe es einer fozialbemotratifchen Berlagsauftalt, bie mit größter taufmannifcher Gorgfalt bie Mufgabe in die Sand nehme und norbereite. Gine naue Zeitung fei immer ein Experi-ment, bas, wenn es nicht glude, eine Maffe Geld tofte. Alfo muffe Bunor die materielle Grundlage geschaffen werben. Wenn über fehlenden Gifer bes "Borwarts" bei der Borbereitung ber Kommunalmahlen Klage geführt werde, fo möchte er darauf hinweifen, daß feit dem August 375 Beitungeipalten mit Artifein tommunaten Inhalts angefüllt gomejen feien. Das ergebe ein Buch von 800 Seiten. Ueber die Qualität tonne man ftreiten. Er halte die Qualität für gut. Gei jemand anderer Anficht, so moge er bebenten, baft die Arbeiten nicht allein von "Bormarts"-Redaffeuren stammten, sondern zum großen Teil von prominenten Genoffen aus ber Berliner Rommunafpermaltung. Wenn bie "Bett am Abend" außerlich Erfolg gehabt hatte, fo liegt bas baran, daß bies Blatt nicht unter Kontrolle einer Partei ftand. Jede Partei, felbft die tommuniftifche, hatte biefes Blatt mit fittlicher Entruftung abgelehnt, bas nacheinander Artitelferten über Borbelle in ber Cabara, Beidlechtsteben im Gefangnis, 3ad ben Auffdliger und bas Tagebuch eines mannlichen Profittulerten brachte. Wenn gesagt wird, ber "Bormarts" sei zu vornehm, zu fein, und wurde von der Masse nicht verstanden, so erwidere er, bag er diefe Sprache 30 Jahre fang geführt habe, und daß fie, als er feine fogialbemofratischen Korrespondenz leitete, in gang Deutschland verftanden morben fei. Stanupfer ichlog: Bir find eine geiftig gemaltige, fittlich bedeutfame Bewagung. bas haben wir zu beachten. Solange ich ben "Bormarts" leiten bari, fteigen wir nicht hinab in die Goffe ber "Roten Fahne", in die Goffe der "Welt am Abend".

Genoffe Balmer lentie bas Mugenmerf auf Die nationalfoglaliftifche Bewegung, bie unter feinen Umftanben unterschäft merben burfe.

Genofie Bennig (Liergorten) legte bar, baft die Mahl infofern gunftig buegelaufen ware, als bie Sozialbemofratie ben aftgemeinen Stof ausgehalten batte. Darauf tonnen mir ftolg fein. Bei ber Reinigung in ber Bartet burfe bie Ermagung, bag biefer ober fener mit biefem ober jenem gut Freund gewesen fei, teine Rolle fpielen. Ueber ber Berjon ftebe bie Partei.

Genoffe Doebler wies darauf hin, bag ber Partelapparat von der Bartei felbit, non unten berauf, geschaffen wurde, und daß beshalb die Parteigenoffen felbft für thn verantwortlich finb.

Mul Anirag aus ber Berfommlung murbe die Distuffion ge-

delaffen.

Benoile Aunftler fogte in feinem Schlugwort, dag er in einer ichweren Situation por bie Parteifunftionare getreten fei, baf fich aber ble Unfichten ber Genoffen im wefentlichen nicht von den feinen unterschieden. Was Stampfer gefagt habe, fei richtig. und er bate ihn, für dan, was er ausgeführt habe, auch als Mitglied des Parielvorftandes mit warmem Bergen einzutreten. Das Bentralorgan tonne als foldes die Aufgabe nicht lojen, die ein Blatt für die Berfiner Sogialbemotratie babe. Desha'b fet eben die Schaffung eines Berliner Mattes unbedingt notwendig. Bum Stalle Brolat fage er noch einmalt Benn Brolat fich unter feinem Gibe por bem parlamentarifden Unterfudjungsousichuft des Bondtages rechtlertigen tonne, bann munbe er die Barter und ihn bagu begludmunften. Stampfer babe von der Rotwenbigfeit gesprochen, in einem fogialbemofratifden Blatt eine anftanbige Sprache gu führen. Auch ihm werfe man vor, daß er zu anftandig mit den Gegnern umginge. Man moge ihn fpiegerhalt nennen, aber er murbe ben Boben des Anftanbes nicht verlaffen. Er fei ber lieberichtage für die Arbeit der fozialdemokratischen Fraktion erlauben zeugung, daß auf die Dauer mur der Anstand und die Moral Er-

folge höttett. Wir wollen Kompfgenoffen sein und bleiben, ein Herz und eine Geele.

Cine Reihe von Anträgen wurde dem Erweiterien Bazirfs-vorstand überwiesen. Folgender Antrag des Bezirfsvorstandes muche einfilmmig angenommen.

"Die Junttionärversammsung fordert, gemäß dem Beschluß des Erweiterten Bezirfsvorftanden, das Untersuchungsversahren der Partei gegen die Genossen Brolat und Kohl nach der eidlichen Bernehnung im Untersuchungsausschuß des Breußischen Landbages ohne Rücksich auf die Berion umgehend adzuschlichen. Der Beschluß des Bezirfsvorstandes ist im "Borwärts" zu verössentlichen. Die Junttionäre billigen die Entschlung des Erweiterten Barsanden vom 21. Rovenber und rusen die gesonte Bartei-mitgsiedlichaft auf, mit ungehennuter Kraft das Banner der Sozialdenvorratie dei kommenden Kämpsen trag der gemeinsamen Bekämpsung durch die dürgerlichen Parteien und der Kammun-

Befanpfung burch die burgerlichen Bartelen und ber Rammu-niftischen Bartei jum Sloge zu führen."

Jum Schliß ruhmte Genoffe Litte noch einmal die Einigkeit und Geschlossenheit ber Sazialbemokratie, Die fich auch in Diefer Sunttionarperfammlung gezeigt habe.

#### Neue Schlappe der Regierung Tardieu 3m Decresausidus.

Baris, 28. November. (Eigenbericht.)

In ber Armeetommiffion verlangte ber Rriegominifter Daginot, bog bie Gefber für die großzügigen militarifchen Bofestigungen an ber Oftgrenze außerhalb bes regularen Budgets gestellt und aus einem Sondersonds gededt werden. Die Beerestommiffion lebnte biefen Blan ab, weil nicht gugelaffen merben tonne, bag die Fonds ohne Ginflug und Kontrolle der Rammer non ber Regierung auf abministrativem Wege ausgegeben werben tonnen.

Diefe parfamentarifchen Gowierigfeiten für die Regierung Tardien werden erganzt durch eine höchst turiose 28 en dung in der Saarfrage. 3m Jahre 1921 botte bie Rammer ein Statut über bie Bermaltung ber frangofifchen Caargruben ausgearbeitet, das fpater an ben Genat gelangte, bort einige Sabre bis 1925 liegen blieb und ichlieglich in abgeanderter Faffung an die Rammer gurudgegeben murbe, mo es gurgeit noch begraben liegt. Beute, angefichts ber beutich-frangofifden Gaarverbanblungen, forbert ber Berichterftatter ber Brubentommiffion, Die Rammer moge bas bom Senat abgeanberte "enbgultige Statut ber Saargruben" genehmigen. Die Sintergrunde biefes politifden Manopers find mur allgu durchfichtig. Es fpielt auf eine Trubung bes beutich-frangöfifchen Berhaltniffes ab.

#### Die Deutsch: Ruffen fommen.

Beginn des Abiransporis aus Mosfan.

Boule frof hier eine Mitteilung ber ruffischen Bahmerwaltung ein, wonach biefe fur bie beuticheuffichen Bauern brei Conbergige bestimmt, melde heute, morgen und übermorgen um 11,50 Uhr abends aus Mostau abgehen. Der erfte Bug trifft in Riga Sonnabenb früh ein.

#### Das Cowjetblati fchimpft.

Bie ber "Offerpreß" melbet, pinnnt bas Mostoner Regierungsblatt "Ihmestija" burdaus zutreffende Meuherungen bes Reidestommistars Stüdlen über die Behandlung der aus wanderungswilligen Deutschrussen durch die Sowjelbehörden nicht nur sum Anlah, um gegen die "Einmischung der Neichsregierung in innerruffifche Berhöllmffe" zu protestieren, sondern auch, um die deutsche Sazialdemofratie in dem Stil tommuniftischer Parteiblätter zu bei bimpien, wogu fagar bie Stfaret-Affare berbaften nurft. Der Man ift ns ju ichabe, um auf biefe - Regierungsveröffentlichung einzugeben. Bir wiederholen mur: Die Somfetregierung hatte ben Deutschruffen bie Musreife er faubt, dann haben Sowjeibehörden die Musreife perboten, und she wieder die Sowjetregierung die Musreise crimbte, waren von den 13000 bereits 8000 wieder in die verlassene Heimat gurudbeforbert, in bas ihnen auch bas Benige nicht mehr gehort, mas fie bort gehabt hatten.

#### Polens Minderheits: Glawen.

Bufammenfcluß ihrer Ceimfraftionen.

Waridan, 28. Robember.

Im Sejmgebaude haben bie Bertreter famificher ufraint. iden, meifruffifden und tatauifden Barteien Bolens beraten, nur bie Ronununiften moren ferngeblieben. Co murbe festgestellt, bag im Zusammenhang mit ber beabsichtigten Menderung ber pointiden Berfaffung bas Beftreben berriche, bie Rechte biefer Minterheiten ftart eingufdranten Ungefichts beffen bat bie Ronfereng beichloffen, wengfter Bufammenarbett ben Rampf um die Rechte ber Rationalitäten gu führen und einen flandigen Berftandigungsausichuf einzufegen.

#### Opposition der Bauern.

Der Hauptausschuß ber vom Abg Dombsti gefichrten Unten Bauernpariei hat Entschliehungen angenommen, die bie fireng oppositionelle Saltung der Bartet aufs neue betonen. Unter anderen mirb gefogt, bag ber gegenwärtigen Regierung bas De ift. trauen ausgelprochen werden musse. Jede Dittatur und sede Regierung von Mistiar, oder Beamtencliquen sei Knechtschoft und Ausbautung der arbeitenden Massen, ungeachtet der Form der Distatur und der Versänlichteit des Dittators. Weiter wird die Ueberzeugung ausgesprochen, baß bie ploglide, bemonftrafive Begeisterung bes Regierungsblod's für die Ber-faffungsanderung ein fünftlich es Mandoer darftelle, um die Aufmertfamfeit ber Bevolferung von ber nachgemiefenen Berichleuberung von Sunberten Millionen abgulenten.

#### Arawalle in Lemberg.

Cemberg, 28. Rovember.

Ufrainifche Jugend bemanftrierte par bem Sowjettonfulat gegen bie Daffenverhaftungen in der Sowjetutraine. Polizei gerftreute bie Demonftranten

Ungefahr zur gleichen Beit überfielen Kommuniften bie Redattion ber nationaliftischen ufrainischen Beltung "Die Reue Zeit" und schiefte fich an, die Einrichtung zu gerftoren Boligei vertrieb Die Demonstranden und verhaftete brei Eindringlinge.

#### Cowjetgefandter abberufen.

Barichau, 28 Rovember. (Cigenbericht)

Die ptopliche Abreife bes Sowjeigesandten Bogomolow nach Moston hat großes Auffehen hervorgerufen. Als fein Rachfolger



Der Rlageausschuß fur das Bolfebegehren: "Ein goldener Gonntag? - Für uns wird das ein ich warger Countag!"

# Die Wahrheit über Lampel.

Die RDD. dedt Jememord - beschimpft fommuniflischen Zeugen.

herr Lampel ift der Liebling der tommuniftischen Müngenberg-Breffe. Daß er einen Gememord begangen bat, tut ber Freundfchaft leinen Abbruch. Motto: "Diefer Fememorber ift tein Feme-morber ... ufm. ufm." Mungenbergs Preffe hat Lampel fogar mierviewt und drudt getreulich alles ab, was Campel zu feiner Berteidigung über den Mord erflart.

Lampel bat zwar in ber bisherigen Untersuchung feine Mus-fagen mehrfach geanbert (also ficher mehrmals gelogen), bas hindert aber nicht, daß in tommuniftifchen Augen feine jeweilige Ausfage die lautere Bahrheit ift. Sie muß es mohl fein, benn Lampel bat feine Musfage auf die feiner Mitbefculbigten von Beulmig und Schweninger nach und nach gut abgeftimmt. Diese beiden Mitangeklagten sind zwar (im Gegensah zu Lanpel) geblieben, was sie waren: haken treuzlerische Offiziere, aber das tut nichts die kommunistische Münzenberg-Presse löht auch auf sie einen leuchsenden Abglanz der Gloriose des "Kärtyrers" Bampel fallen.

Mertwürdig: mas Lampel und feine beiden Komplicen ausgolagt haben, bas erfahrt man in aller Breite und Deutlich-Angetlagte - namentlich auf Leben und Lob angeflagte Gememorber - fagen befanntlich ftete bie reine Bahrheit fliebe Schulg, Rapproth uim, uim.). Bon bem Recht bes Angeflagten, bu lugen, machen jo eble Menichen grundfaglich teinen Gebrauch. Besmegen bie Mungenberg-Preffe ihnen alles aufs Wott glaubt und teine Silbe des Broteftes gegen Die febr über. cilte haftentlaffung ber bret gefunden hat.

Run exiftlert aber neben ben brei Angeflagten noch

ein Talgruge, der die Ermordung des Köhler milangefeben und eine genaue Schilderung gegeben hat.

Die Schilderung dieses Tatzeugen strafen nicht nur die Entlaffung ber brei Angeklagten Lügen, fie bat auch bie innere Bahr. icheinlichteit für fich und mird außerbem burch alle Lat. um ft an be (Indigien) unterftugt. Mertmurbig: Sonft mare jeber Staatsanwalt gludlich, wenn er bei jedem Mord einen Zeugen hatte, ber ihm die Lat von Anjang bis Ende schilbern tonnte. Hier laffen Antlagebehörden und Preffe in holber Ginmutigfeit ben Tatzeugen unter ben Tijch fallen. Dabei hat biefer Tatzeuge — fein Rame ift Rebenftorff — folgendes ausgesagt:

Es ift nicht wahr, daß der ermoedete Köhler von den drei Angeklagten zufällig dabei überrascht worden jei, wie er das unterledifche Waffenlager in der Schenne bei Wachenau aussplonierte. (Dies ift die Musiage von Campel und Genoffen.) In Wirflichkeit — jo jogt Rebenftorff aus — ift der ermordete Röhler von Campel und feinen beiden Rompficen in den unterirdifden Raum gelodt morden, um ihn en diefem verffedten Ort vollig unbeobachtet ermorden ju tounen.

201s Röhler den untertrolifchen Raum betreten hatte, forderfen die Toter ibn auf, fein Ohr auf den Boden gu legen; donn tonne er, fo murde ibm gejagt, das "Grundmaffer raufchen horen". Der 3med biefer Mufforberung mar, den fichler in eine Stellung ju bringen, in der man den barenftarten Mann möglichit

Lift der Campel und v. Benlwift herein. Als er mit gefenttem Saupt am Boben tuiete, iching ihm ber Mngetlagte v. Beulwiß mit einer hade ben Schabel ein. Der Schlag mar jedoch nicht fraftig genug, um Robler gu tolen, ber fich aufzurichten fucte. Nunmehr jog Campel feinen Revolver und "erledigte" den Röhler durch einen Bruftich u fi. Rebenitorij bezeichnet mit aller Bestimmtheit Campel als benjenigen, der ben toblichen Schuf auf Röhler abgeseuert bat.

Diefe Darfiellung bes Beugen Rebenftorff wird nicht mur durch den Befund des Steletts bestätigt, fie findet auch noch eine besondere Stuge in bem - von Lompel und Genoffen gunadit forgfallig verschwiegenen Umstand, daß

die Tater ben Röhler von Rohlhobe im Areife Liegnit - b b. aus einer Enferuung von 120 Kilometer - nach dem Tafort fransportiert haben.

Damit fällt bas Marden, bas Lampel und Genoffen gu ihrer Berteidigung ersonnen haben, in nichts zusammen, das nämlich Kähler das unterirdische Baffenversted betreten habe, weil er es an die Bolen hatte verraten mollen, Robler befand fich ja in 120 Rilo. meter Entfernung von diefem Berfted und mare von felber niemale nach Bachenau gefahren. Rein. Bampel und Genoffen baben ben Köhler nach Wachenau gebrocht, weil fie das Berfied tannten und es mit forgialinger Vorbedacht als Tofort für die Ermordung Köhlers ausertoren halten.

Domohl also alle augeren wie inneren Umftande für die Glaubwürdigkeit bes Zeugen Rebenftorff fprechen, laft bie Mungenberg Breffe durch Herrn Campel Rebenftorff turgerhand für "geistesgeftort" ertiaren. Rebenftorff befinde fich, jo ertfart ber Angeflagte Lampel "in einer Pfnchoje"

Mertwürdig, bag ber gestesgestörte Zustand bes Zeugen Re-benstoris den Kommunisten bisher gang entgangen ist. Rebenstoris ift nämlich eifriger Kommunift, er hat bei ber Bemeindemahl

am 17. November auf der fonimunifilichen Elfte zum Gemeindeparlament feines heimatortes fandidiert!

Aber dieser Parteitommunist wird jest von seiner eigenen Bartel mit einer "Bindofe" behaftet, denn es gilt ia den Fememorder Bampel ju deden! Der 3med beiligt nun einmal in ber APD. die Mittel. Ein Kommunift, ber den Müngenberg-Martyrer Lampel belaftet, muß es fich gefallen laffen, in feiner eigenen Barteipreffe für ungurechnungsfähig ertfart gu merben!

Der Gall Lampel ift wieberum ein Schuibeifpiel für die tom . muniftifde Beuchelet und Berlogenheit, Johrelang hat die kammunistische Preise ein busterisches Gebeul angestimmt, daß die Fernemorder non ber Juftig gededt und begunftigt murden. Sier, mo in außerft bedentlicher Weise die Juftig brei ichmerbelaftete Fememorber aus ber Sait entlaffen bat nicht mur tein Broteft, fondern feierlicher Empfang der Erhaftierten am Bahnhof Friedrichtraße durch einen eigens hingestellten Münzen-berg-Schmod. Interview mit Schlagzeile und Fettdruck und am Schluß Beschimpfung des kommunistischen Belastungszeugen! Man sieht — die RPD. kann auch anderes!

in Barichau wird Tichtischerin genannt. Als Ursache der Abberufung Bogomolows betrachtet man hier die Angriffe ber poinischen Breffe gegen die Sowseigesandischaft und die Erfolglofigfeit ber illegalen fowfetruffifden Agitation in Bolen.

### Japanifder Gtaatsfefretar verhaftet.

Begen Schmiergelder-Unnahme.

Tofic, 28. November.

Der Staatsjefretor des japanifchen Gifenbahuminifteriums Satate murbe perhaftet. Er wird beidjuldigt, daß er an einer Beftedungsaffare beteiligt ift und von perfchiebenen japaniichen Unternahmungen für gemiffe Beftellungen Gelber erbolten bat. Satate ift ein intimer Freund bes ehemaligen Minifterprafibenten Bafa Juli, ber jest gum Borfigenden ber japanifchen Marineabordnung auf ber Abruftungstonferens ernannt tft. Satate hat wichtige Mitsjagen gemacht, in benen er mehrere Mitglieder bes japanlichen Rabinetto belaftete.

Athener Studenlen demonstelerten wegen Richterfüllung ihrer Forderungen vor dem Universücksgebäude. Als eine Studentenaharbenung von Kenizelos nicht emplangen wurde sesten sich des Krawalle sort. 300 Studenten wurden durch Polizei und Feuerwehr auseinandergetrieben. Man zählt eiwa 30 Berwundete auf beiden Geiten und zahlreiche Berhaftungen.

Wien bleibt Cand, die Regierungsparteien follen fich damit ab-

#### Schiegerei in der Naunynffrage.

Drei Pertonen fcmer verlett.

Geflern abend tam es in einem Reflaurant an der Ede Roungn- und Marlanuenftrage ju einer blutigen Revolverichieheret.

In dem Cotal gerief ein Gaft, der dem Moohol fart gugesproden hatte, mit anderen Unwejenden in einen Wortwechfel, der fchlieffich in Tatildfeiten ausgetete. Unter Drohrufen flef ber Mann auf die Strage hinaus und feuerte durch die Schribe gahlrelde Schuffe in das Innere ber Gaftmittichaft. Deel Gaffe, gwei Manner und eine Fran, murden non den Augeln getroffen und ich mer verlett; fie fanden im Bethanien-Aranfenhaus Aufnahme.

Der Tater, ber ju flüchten verfuchte, wurde verfolgt, an ber Ede der Abalbertstrafe eingeholt und der Polizei übergeben. Die firiminalpolizei bat die weiteren Ermittelungen aufgenommen.

Wegen des Uffentals auf den Simplonegpreh nehmen ble Gudstawen nach busgarischer Behauptung in der Umgedung von Jaribrod Massen verhaltungen vor. Die männliche Bewölterung einiger Dörser wurde eingesperrt. Allein im Dorie Borows wurden 500 Bauern verhaltet. Die Gudstawen sollen die Greuze zum Zeil gesperrt haben.

12 Proz. für Wein und 3 Proz. für Bler will ein Antrag des Abg. Sol Bloom, New Port (Dem.) im USA.-Kongreß zulossen. Jest darf "Bier" nur 1/4 Proz. Alfohol haben.

# NERTHEIM

Moritzolatz

Preise für Freitag u. Sonnabend, soweit Vorrat, Mengenabgabe vorbehalten, Pleisch, Fische, Geflügel, Obst und Gemüse werden nicht zugesandt.

## Frisches Fleisch

	-
Kalbskamm uBrust Pfund	0.86
Kalbsnierenbraten Plund	0.94
Kalbskeule ganz m. geteilt, bis 9 Pid., pid.	
Kalbsschnitzel	
Querrippe Pia 0 80 Gulasch	
Rinderkamm uBrust Plund	0.90
Schmorfleisch mit Knochen 1.10 Chne Pfund 1.10 Knoch	1.30
Roasibeef mit Knochen Plund	1.10
frische Rinderzungen Pfund	1.20
Gehacktes PM. 0.85 Liesen PM.	1.05
Schweinekamm Blatt und Räcken	1.22
Schweineschinken Plund	1.24
Prima Gefrierffelsch	
Rinderkamm uBrust Plund	0.82

### Geflügel u. Wild

Hammelvorderfleisch ... Pfund 0.86

Tauben Stack von	0.75 an
Suppenhühner Plund von	0.98
Brathühner Pfund von	1.10 an
Bratganse Pfund von	
Puten genores Plund von	1.10 an
Enten	
Feitgänse Pfund von	1.20 an
Hasen gestrelft a ausgeworfen . Pfund von	1.05 m

### Fische

Dorsche ausgenomm n Pfund	0.10
Braiflundern Pfund	0.18
Goldbars ohne Kopt, ganze Fische, Pfund	0.20
Schellfische mittelgroß Pfund	0.22
Kabeljau ohne Kopt, genze Flache, Plund	0.24
FischfiletPtund	0.42

#### Wurstwaren

A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Control of the Contro
Gü'ze Plund U.45 Dampf- u. Rotwurst 0.95 Vien. Würstchen Pld. I.20 Hausm. Leberwurst 1.25 Hettwurst @r. Arn . I.45 agdwurst Plund I.45 Tilet- u. Schinkenw. I.65	Zervelat u. Safami 1.80 Speck fen 1.40 mager 1.65 Schinkenspeck Ptd. 1.95 Nußschinken ca 2Ptd 2.10 Kindestr. Easenhaier Str. Meritigst.: Speckwurst 1 fand 1.10 Knoblauchwurst ps 1.20
lausm.Leberwurst 1.25	Nußschinken ca 2Pid 2.10
agdwurst Pfund 1.45	Speckwurst + fund 1.10
eewurst Pfund 1.80	Polnische Wurst 214 1.50
eine Leberwurst - 1.80	Bierwurst Pfund 1.50

#### Käse

A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	L
Limburger Ptd. 0.52 1.05	5
Steinbu cher 0.63 0 98	3
Tilsiter Art o Rind 0.78	3
Edamer Fluna 0.78 1.15	5
Camembert of fet . 0.81	3
Tilsiter ohn Ringe, 0.81	3

Schweizer dam, Ptd. 0.92 Harzar Orig nalkiste 0.98 Ti'siter voll., von 0.98 a Münster vollfett, Ffund 1.10 Schweizer Art vollt 1.15 Schweizer voll .. v. 1.28 av

#### Fette

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
fargarine Pfund 0.50	Molkerelbutter   Pld 182
	Tatelbutter pm 1.92 2 08
CHWOHIBSCHMAIZ 0.70	Dänische Butter billigst

#### Konserven

Konfiture 1/4 Elmer Pflaumen 0.92 Orange 1.10 Aprikosen I.10 Kirsch I.20 Erdbeer, Ananas I.45 Wein u. Spirituosen v. Faß z. billigen Preisen

# Billige Lebensmittel

Rotkohl Hold., Prd. 0.08

Sellerie Pfund 0.12 0.18 BlumankohlKopi v. 0.20 an

Rosenkohlhottd., rtd. 0.25

#### Obst u. Gemüse

Amorettenbirnen 14 0.10
Große Birnen Pland 0.15
Musäpfel 2 Pruns 0.25
Eßäpfel role 2 Pfs. 0.35
Boskop-Renetten 0.18
Tafelapfel Plum 0.20
Mandarinen . Ptuna 0.30
Wal- u. Paranüsse 0.60
Fr. Ananas Pid. v. 0.85 an
Talelinetal aus cer Krim,

Schwarzwurzeln 0.25 Zwiebeln 3 Plunu 0.20 Infelapiel Ederot 0.38 ca. 43 rid. brufto 14.00

#### Räucherwaren Aptelsinen Dizd. v. 0.45 an Weißkohl - Möhren 0.04 Wirsingkohl Hotse 0.07

Fettbücklinge G.40 0.48 Dorsche . . . Plund 0.35 Krabben trische, Ptd. 0.48 Flundern Ptd. von 0.48 an Rotharsel Smdk, Ptd. 0.52 Bücklinge I Klear, Pts. 0.58 Seelachs LS.uck., Phr. 0.58 Lachs to Suck., Plo. 1.55 am Spickaale Pld. von 2,65 am

#### Kolonialwaren

Olympia-Mehl 2-14. 0.58	0.62 5- fu - 1.25 1.38 1.45
	5-Prund-Beutel 1.40
Auszugmehlans auf 0.25	Sultaninen e.se, e.sz 0.38
Kartoffelmehl +14. 0.20	Rosinen 0.36 0.48 0.74
Malspuder Plun 0.30	Korlathen - 0.52 0.62
Mohn weit 0.68 blau 0.48	Mandeln 2.88, 2.48 1.90
Kokosnuß geraspell 0.52	Orangeat P.und 1.20
Mandelio Pluna 0.58	Zilro at Plund 160
Vanillinzuckerssent 020	Backpulver 5 Beutet 0.30

	an example totall transmet onue	Citas
1928	Darkhaimer Portugieser milder Rotwein	0.95
	Hainfelder Letten deblicher Tischwein	
1928	Hess other Berg suter Rhetnhesse	1.20
Bese	onders empfehlensw. Na'urgewät	hse:
	Chât La Grolet Wacher Leoroix Bordeeux	
1928	Maikammerer Schlangenpässel Wachstum Bürgermeister Erath, efelpwein	1.50
1926	Castillo Romero dem Saut.mes Hanlich, suo	1.60
1921	Guntersblumer Autental Wechet. Schmitt	1.90
1922	Chât. Cap de Haut Watter Lassere, Bord. aux	200
1927	Ruppertsberger Graben Wechst. Deutsch	2,20
Spezi	al-Cuvés leluer Traubens-kt.	4.00

Dautscher Weinbrand \*\* " Halb & Halb m.FL 3.80

#### Kaffee Rosseret

Konsum- | Sorte II 1,80 Mischung | Sorte I 2 00 Haushalt-Misch.pid 2.60 Sonder-Misch. Hund 3.00 Olympia Misch, Pld. 3,40 Globus-Misch, Pland 3,80 Spezial-Mischung ob Bornen- 0.65 40% LOS Gebrannter Roggen u.

#### Tee

Gerste

Plung 0.22

Ceylo	n II	- 1/4.01	und [	25
Indie	n	. 1/s Pf	und I.	55
Caylo	n	. 1/4 PI	und [	85
Darje	eling	Na Pfur	nd 2.	00

#### Konfitüren

Printen ... Plund 0.90 Printen mit Schokolade, Pid. 1.40 Spekulatius Plund 1.20 Dominosteine Plund 130 Spilzkuchen Plund 1.30



### Ber vergeffene Grundichulbb 1. Beilage des Vorwärts

# Rettungswerk der Bautechnik 3m Gtreit den Mann erstochen

Im Faulschlamm der Hebbelstraße.

Das vom Einfturg bedroht gewesene Bobnhaus an ber | Des Bebaudes aufguhalten, batten teinen Erforg Beljen tonnte Ede Bebbel- und Fritidefitage in Charlottenburg ift in den lehten Monaten durch Erneuerung des Junda-mentes fo weit wiederbergestellt worden, daß jeht die Gefahr als befeitigt gelten tann. Es folgt nun die Bieberherstellung der Innenrdume, die infolge der im Mauerwert entstandenen Riffe unbewohnbar geworden waren, fo daß ichon deshalb das gange isaus hatte geräumt werden muffen. Man hofft, daß ein Teil bes haufes ju Unfang Jebruar wieder bezogen merden fann, und daß auch die übrigen Teile in nicht ferner Zeit wieder bewohnbar werden.

Das Grundftud ift Brivatbefin, aber die Stadt Berlin hat, weil angesichts des Bohnungsmangels die Bernichtung von Wohnraum verbitet merben mußte, durch das Begirtsamt Char-Tottenburg den Eigentuner mit einem Darlehn unterftunt. Auch tat bei ben Erneuerungsarbeiten, bei benen große bautechnifche Schwierigfeiten gu überminden maren, die Bauvermaltung bes Begirfes ratgebend und feitend mitgewirft. Die Roften der Erneuerung werden auf 250 000 M. für das Fundament und 150 000 M. für die Raume geschäft, wahrend ein Reubau des Baufes eima 100 000 DR. erfordert hatte. Die Schwierigfeit und Roftipieligfeit ber frundamentierung mare bei einem Reubau auf bem ichlechten Baugrund nicht geringer gemefen als bei den jest ausgeführten Sicherungsarbeiten an dem porbandenen Gebande, das erft gmangig Jahre alt ift. Wegen einer Schicht von Faufichlamm, die unter dem Grundftild liegt, batte por gwangig Jahren der Ban auf Solg. piablen gegrundet merben muffen. Die Bfable murden ober nicht tief genug gerammt, überdies stellten viele fich ichrag, moburch ihre Tragfahigfeit gemindert wurde. Teile des Gebandes facten allmablich und ungleichmäßig ab, fo daß Riffe und tigifende Spalten (bis gu 36 Bentimeter breit!) entitanden Berfuche, bas Rundament gu unterfangen oder gu verbreitern und daburch die Bewegung

nur eine durchgreifende Sanierung, eine völlige Erneuerung des Jundaments.

Rachdem diese ichwierige Arbeit jest ausgeführt morden ift, erhielten mir Belegenheit, unter Guhrung bes Bohnungebegernenten Stadtrat Sorlig und des Mogiftratsoberbaurats Gaumig bas in ben Ruheftand getommene Gebaube ju befichtigen. Die Bautechnif bat bier ein Reitungswert guftande gebracht, das Bemunderung verdient, Durch Bohrungen war tragiabiger Baugrund gum Teil erft in 18 bis 20 Meter Tiefe unter ber Strafenflache ermitte't morden. Darüber liegt eine durdichnittlich 10 Reter ftarte Gaulichlammichicht, burch die mit ben gur Fundamentierung verwendeten Betonpfahlen bindurdigegangen merden mußte. Die Bfable murden in ber Beife bergefteilt, daß Erggement mit Bregluit von 5 bis 6 Atmoipharen Drud in eiferne Robre bineingepregt murbe, die bis in den tragfobigen Baugrund geführt maren. Ueber 200 olde Bregbetonpfahle fteben jest gu beiben Geiten bes alten Fundamentes paarwelfe, oben burch eiferne Trager gu Bfahljoden verbunden, die mit Langetragern die Gebaudemauern auf nehmen. Durch diefe Sicherung ift erreicht worden, daß weitere Abiadung unmöglich murde und die Bewegung des Bebaudes gum Stillftand tam. Da die chemifche Unterfuchung des Grundmaffers beionichabliche Beimengungen ergeben haite, fo mird man auch biefe Gefahr befeitigen.

Die Biederherftellung des Saufes bedeutet einen Erjolg ber Bautechnit, ber Muffehen meit über Berfin hinaus erregt. Der Optimismus des mogemutigen Architetien, ber an dieje Gicherungearbeit beranging, bat fich als berechtigt ermiefen. Das Saus fteht jest fogulagen auf gefunden Guffen und ift gegen eine Biederfebr der Ginfturggefahr jo volltommen gefichert, wie nur irgendein

anderer Ban.

#### Gegen die Raufchgiftsucht.

Die Zagung der Frauenliga für Frieden und Freiheit.

Die Ronfereng der internationalen Franen. liga für Frieden und Freiheit gegen Opium und Raufchgifte, die im großen Saale des Reichswirfschaftsrates tagte, wurde geftern nadmiftag beendet.

Ueber bie mediginifche Seite ber Frage fprachen Dr. med Spengler Berlin und Dr. med. Grig Frantel Berlin. Dr. Spengler führte aus, bag in ben letten 20 Jahren die Raufchgifflucht außerorbentlich an Berbreitung gewonnen habe. Bedes ber Gifte gerftort Geift, Geele und Rorper bes Rranten. Wie tann einer Befahr ber Boltsverfeuchung vorgebeugt merben? Die Menichbeit muß über Ratur und Gefahren ber Raufchgifte aufgeflart werben, mir muffen einfeben, bag ber Guchtige ichwertrant; ober nicht lafterhaft verborben ift. Die Gurforgeftellen miffen vermehrt werden, ein Behandlungszwang bei Raufchgifttranten ift einzuführen, Die internationalen Schmuggeltongerne muffen burch Schaffung einer internationalen Begenorganisation mit befonderen polizeilichen Bejugniffen rudfichtelos niebergetampft werben. Die legale Fabritation ift in allen givilifierten gandern ft a atlich gu übermachen. Dr. med. grantel Berlin, Leiter der Fürforgeftellen für Raufchgiftsuchtige, legte bie beutichen Fürforgemagnahmen bar und beiprach fodann die pindjologischen Grundlagen

Die praftifchen Forderungen gur Betampfung des Migbrauchs behandelte Dr. Unita Mugspurg. Alle auf Serftellung und Bertrieb von Raufchgiften gerichteten Betriebe find international und national ftrengfter Rontrolle gu untergieben. Die bisberigen internationalen Konventionen genligen nicht. Beber Staat hat eine

Bentralftelle gu ichaffen gur Rontrolle ber gefamten Einfuhr, Berftellung, Berteilung und Musfuhr ber Robftoffe und Gabritate. Spetulation, Schmuggel und Schleichhandel mit Raufchgiften find rudfichtslos ju unterbinden. Bur Beilung Raufchgiftiüchtiger find in allen gandern Reilftatten einzurichten, in benen ble Gudtigen ohne Graufamfeit und ohne wirtichaftliche Ausbeutung — menn notig unentgeltlich - Benefung finben.

Um 18 Uhr murbe die Ronfereng geichloffen,

### Meberfall auf einen Doffbeamten.

Der leberfallene ichwer verlegt.

Don felleuer Robeit zeugt ein rauberifcher Meberfall, der auf einen Beamten des Boflamts von Ober-Glogau in Deutich-Oberichleffen verübt wurde.

Um Mittwochabend gegen 11 Uhr brachte ein alterer Boft beamiter von dem Orte Ober-Glogau einen Beutel mit Boftfachen nach bem cima 112 Rilometer entfernten Babnbof. Unterwege ficien ihn auf ber buntlen Chauffee zwei junge Burichen hinterrufts an und ichlugen ben Beamten mit frifchgeschnittenen Knuppeln nieber. Um ihn widerfiandelos ju machen, ftieft ihm einer ber Stroldje den Anfippel in den ju Silferufen geoffneten Dund bis fief in ben Sals bin ein. Jest verlief ben Beanten die Besimmung, und die Räuber tonnten fich des Beutels bemachtigen Erft geraume Beit fpater murbe ber Bflichegetreue, ber ichmere angere und innere Berlegungen davongetragen bat, von Borüberfommenden gefunden und nach bem Krantenhaus geichafit. Oberpofibirettion und Kriminalpolizei haben Die Radjerichungen nach ben Tatern eingeleitet.

Beilern abend fpielte fich in der Ropenider Str. 89 in Raulsdorf eine blutige Chetragodie ab.

3m zweiten Stodwert mobnt bort der Mafchinenmeifter Bearg Reibe. In leiter Beit tam es gwijchen R. und feiner um menige Jahre jungeren Chefrau Unna baufig gu erregten Szenen, So auch mieder am Donnerstagabend. Gegen 19 Uhr tehrte ber Mann in angetruntenem Buftande beim. Mis ibm feine Frau barüber Borhaltungen machte, tam es zu einem erregten Bortwechfel, ber ichlieflich in Tatlichfeiten ausartete. R. ichlug auf feine Frau ein, die in ihrer Angft in die Ruche flüchtete. Dier ergriff fie ein Ruchenmeffer, um fich ben Angreifer vom Leibe gu halten. dem fich nun entipinnenden Sandgemenge ftieft die bedrangte Frau gu und traf ihren Mann fo ungludlich in die Saleichlagaber. daß er blutüberftromt gujammenbrach. R. erlitt einen fo ftarten Blutverluft, daß er ftarb, noch bevor der alarmierte Urst gur Stelle mar. Die Frau murbe porläufig feftgenommen, doch icheinen taum 3meifel baran gu befteben, bof fie in Rotwebr gebandet bat.

### Privatbanten frachen.

3wei Bantiere beuehen Gelbfimorde.

Biberad, 28. November.

Der Inhaber des im Jahre 1889 gegrundeten Banthaufes Graner u. Co., ber 45 Jahre alte Banfier Ermin Graner, bat fich erichoffen. Man vermulet, baf er burch geichaftliche Schwierigfeiten gu biefem Schritt veranlagt morben ift. ichaftsfreifen verlaufet, bag ber Berluft etwa gmei Millionen Mart betragen burite, mas für eine Stadt von der Größe Biberuchs einen ichmeren Schlag bedeutet. Man rechnet mit einer Quote von etwa 40 bis 50 Brog. Es ift dies innerhalb turger Beit ber zweite Bufammenbruch einer Brivatbant in Biberach. Bor einem Bierieljahr mar es bas Banthaus Braitinger. bas bie Sabfungen einftellte.

Chemnit, 28. Rovember.

Der im 51. Lebensjahr ftebende Bantier Rubolf Beiger, Mitinhaber bes Bantgefchaftes Reiger u. Co. in Chemnig, murbe am Donnerstag früh burch Bas verniftet tot in feiner 28 ohnung aufgefunden. Muem Anichein nach find geichaftliche Schwierigfeiten ber Brund gu bem Gelbitmord. Der Gelbitmord Beigers foll in ber Sauptfache auf Berlufte bei privaten Beieiligungen gurudguführen fein.

#### Ungetreue Direfforen.

Riagenfurt, 28. Movember.

Die Direttoren Bietichnigg und Civin pon ber Rlagenfurter Landesbypothetenanftalt, die fich und ben fibrigen Angestellten in ben Jahren 1926 bis 1928 Bablungen fiber lleberftunden in Sobe von 236 000. Schilling eigenmöchtig ungemielen hatten, murben vom Schöffengericht wegen Beruntreming ju gehit bam, acht Monaten Aerter verurteilt. Die Landcohnpothetenauftalf wird durch die Beruntreuungen nicht berührt.

#### Condifus zu Chadenerfag verurieilt.

Frantfurt a. M., 28. November.

In einem Wechfelprozeft, ben die fürglich in Jahlungsichwierigfeiten geratene Bant Bubwig R. Bauer gegen den friiheren Synditus der Frantfurter Allgemeinen Ber-licherungs . M. . Rechtsonwolt Dr. Kirfchbaum, angeftrengt haite, murbe ber Beflacte burch Urtell ber britten Rammer für Bandelosachen bes hiefigen Landgerichts gu einer Entichabis gung bon 125 000 Mart verurteilt. Dr. Riefchbaum murbe eine Reihe untauterer Machenichaften gur Laft gelegt.



Un Brene mar nicht Die letfeste Spur auch nur paffipen Biderftandes gegen Albert bemertbar. Gie glühte, ihre Bangen erhipten fich - mar es Stola auf ihn? Much ber Bantier de Caftro mar da und betrachtete mit frohem Leuchten der Mugen die Frau und feinen prachtvollen Jungen. rieb feinen Schnurrbart und brehte ihn. Un Albert fiel ihm eine gewiffe Gereigtheit auf und manchmal ein ploglicher ichwermutiger Blid gur Geite. Er ergahlte nur von heiteren Augenbliden bes Krieges. Aber Irene verlangte von

heroifchen Dingen zu horen. Er mehrte bas ab, und endlich fagte er, wie gequalt: "Als ich noch auf das nachgebildete Exemplar eines Menichen, aus Solg ober Bappe, gielen mußte, da murbe mir ichon übel. 3ch ftellte mir por, das ift Undre, mein Freund pon der Universität, ber dann gurud nach Baris ging. Er ift gart gebaut und hat Sande wie eine Frau, aber gerabe bie Frauen liebten diese hande sehr; er sieht seiner Mutter auf solche Art ahnlich, daß man sogleich empfindet: Er sieht seiner Mutter ahnlich. Und auf Andre also ichiefe ich da, und weiß es nicht einmal. Es ift ja im Brunde immer Andre, den ich tote, und Andre fann fich mahricheinlich nicht anders helfen als ich, und legt auf die Buppe von holg oder Bappe an, die ich bin. Jeder verachtet sich selber, daß er das tut und entschildigt, ja bedauert den andern, daß er das muß." "Das ist der Krieg", sagte Hans. "Ich sprach die jest nur von meinen Gedanten, die ich hatte, wenn ich auf Buppen aus Bappe zielte. Run schießen

mir alfo auf die tunftvollft gebauten Organismen, melde die Matur hervorgebracht: auf Menichentopfe, in das Uhrmert menichlicher Birne, in die garten erregbaren Gange binein -

lind nun , im Rampf, im Nahtampf mit einem Bauern, mit feinen Frauenhanden alfo, ja ja. Im Rahtampf mit einem Arbeiter, bentt euch, mit harten Musteln, einem riefigen Rerl. Du verftehft es umgefehrt vielleicht beffer, Irene: Ein garter Deutscher im Rampf mit einem gewaltigen Reger. Rann man ba eigentlich mit Darwin noch fagen, bag ber Tuchtigere eben fiegt?"

"Aber weshalb jagen Sie denn das alles por Sans!" jagte die Grafin mit einem Ausdrud, der verriet, daß ihre Qual nah am Ausbruch mar.

Der Graf fagte angitlich von ber Spannug, fich räufpernd: "Bielleicht hat ber Krieg burch feine modernen Mittel fich in der Tat überlebt."

Die Grafin erhob fich und mantte hinaus. Der Graf mit Entichuldigung, folgte ihr. Der alte de Caftro und Albert - 3rene und ihr Bruder, ploglich fagen fie auseinandergerudt als zwei Gruppen ba. - Rach einer Baufe begann Albert mieder: "Einmal fiel ein Ramerad, beim Bedürfnis von einer Rugel getroffen, in ben Rot hinab. Er erftidte

barin. Das sind die heroijden Dinge, Irene."
Aber da erhob sich Irene brust, verließ ftumm das Bimmer, und es war hans, ber ihr, ohne Enticuldigung gegen Baier und Sohn be Caftro, folgte.

Du hatteft viel beffer getan, ju ichweigen", fagte ber alte be Caftro betriibt.

Albert fagte mit scharfen Lippen: "Es ift notwendig, daß man das nicht nur denkt, sondern auch ausspricht." "Recht haft bu", fagte ber alte be Caftro, "das tann bir niemand beftreiten

"Benn nur Grene baran glaubte. Ich muß fie auf meine

Geite gieben. "Es gibt ungmeifelhaft Beute", jagte ber alte de Caftro, die glauben nur an das Jenfeits, um fich im Desfeits mit gutem Gemiffen gerreißen gu tonnen - oder richtiger noch: um andere fich zerreißen gu laffen. Wenn man ein Jonfeits erfunden hat, nur um fich hierarts nicht lieben zu brauchen, bann muß ich doch fagen, die Sache ift faul."

"Baf auf", lagte Albert, "wie bu heute bentft, fo benten

Um Abend vor der letten Racht ging Sans in Zivil aus ols hätten wir Schießscheiben vor uns und zeiten ins dem Holden Benerden eines Bundes. Bon nervoler Spans Soldat." Er sprang hinaus, suchte sein Feuerzeug und ichlug es ist ja sast tomisch, ihn mit einem Gewehr zu denken. nung beherrscht, ob er sie treffen würde, die ihm ihr Wort Licht. Das Gaslicht war grün. (Fortselbung folgt.)

gegeben batte, um ben Breis einer Luge (im Lazarett), mit ibm die Begegnung möglich zu machen - jo fuhr er hinaus, durch die Binterlandichaft. - "Chriftine Gaft", iprach er für fich, "wie mare ber Abichied mir leicht geweien vor wenigen Tagen noch." - Und er fühlte, daß er febr gludlich mar, obgleich ihm der Abichied nun ichmer fiel.

In einer Allee, am vereinbarten Ort, in der Duntelheit unter tablen Baumen, ging fie bin und ber. Er ergriff ibre

"Ja, ich bins", fagte er nur.

Sie hatte Urlaub fur die gange Racht. Dem leitenben Mrgt, ber viel von der aufopferungsfähigen Bflegerin hielt, hatte fie gefagt, ihre Schwefter mare frant.

Sie wurden fill, fie faben fich einander verftoblen an. 3hre Sande gitterten und ftromten ineinander. Dann gingen fie plantos, wie irgend umber. Es begann zu ichneien. Die Allee war leer. Sie tamen an eine kleine Station; fein Menich ging hinein, die Welt war einsam. So subren sie in einem fonft leeren Coupe in die Stadt gurud. Bom Bahn-hof gingen fie in das nachfte Sotel. Gie mußten in eine Birisftube hinein, in der larmend Goldaten und huren fagen. Die Rellnerin ging mit ichlenternden Bliedern burch den Birrmarr von Lifchen, Torniftern und Rorben, Riften und Seemannsfaden hindurch, fie lachelte durch ben Qualm Die beiden ernften Gafte an, und endlich ging fie por ihnen mit einer turgen Kerge auf gewellten Holgftufen eine wendlige Treppe hinauf. Gie öffnete ein Zimmer, entzundete Gaslicht - ein Bett, eine Liege, ein Baichtijch und Bilber. Aber es mar unvermutet reinlich bier oben. Sie faben fich um. Die Rellnerin ging.

Mitternacht mar lange porbei. Sans ermachte. ipurte den Atem des Mundes an feinem Ohr, seine Arme hielten sie, und ihm war, als empfinde sie dies, obgleich Schlaf ihr Bewußtsein umpfangen bielt. Er regte fich nicht. Eine Uhr fchlug die halbe Stunde. Er wartete, laufchte. Die Uhr fclug vier.

Chriftine Sie ermachte.

"Es ift noch nicht Morgen, ichlafe weiter, Liebster!"
"Ich muß fort, Chriftine. Es wird noch nicht hell und bie Lerche fingt nicht wie an Juliens Balton — aber wir

#### Der vergeffene Grundfchuldbrief.

Die Gfaret-Rredite bei der Oftbant.

In der Wohnung des tommuniftifchen Stadtrals Gaebel in Berlin-Ratishorft murbe geffern abermals eine Saus udung durch Ariminalbeamte vorgenommen, und gwar fuchte man nach einem großen Schranttoffer, ben die Stlarets für Gaebel gefauft haben follen. Diefer ficifer wurde auf dem Boden des von Gaebel bewohnten haufes gefunden und beichlagnahmt.

Bu ben neuerdings gegen Obermagiftratorat Schallbach erhobenen Unichulbigungen außert fich nun auch Stadtrat Gaebel durch feinen Rechtsbeiftand Dr. Arnold Rurgig. In diefer Darftellung wird beftritten, baf Gnebel und Schallbach unrichtige Beicheinigungen ale Unterlage für bie Rredite ber Stiarets bei ber Dft bant gegeben hatten. Bielmehr habe man burchaus zu recht bestätigt, daß die Gebrüber Effaret auf Grund bes bas Lieferungofontingent erheblich herabsehenden Bertrages vom März 1927 regelmäßige Lieferungen an bie BUG. ju leiften hatten und bementsprechend feien für ble gu erwartenben Unsprüche gu befrimmten monatlichen Terminen vom herbit 1927 bis zum Frühjahr 1928 Beicheinigungen gunadft in einer Gefamthobe von 250 000 Dt. ousgestellt morden. Mis bann die Dit bant eine zweite Unterfchrift neben ber bes Stadtrats Gaebel verlangte, habe Schallbach Die Angelegenheit gepruft und von den Starets Sicherungen verlangt. Da er folde in Form von Brundichulb- und Supotheten-brief vorläufig nur in einer Sobe von 150 000 M. erhielt, habe Schalldach auch nur Bescheinigungen im Werte von 150 000 DR. gegengezeichnet. Im Mai und Juni 1928 feien barm nochmals Beicheinigungen im Gesamtwerte von 50 000 M. als Kreditunterlage gegeben und von den Starets durch Singabe von Brund. duldbriefen gefichert worden. Da ble Rrebite ordnungsmäßig abgededt worden feien, habe man die Sicherungen nicht in Anspruch nehmen brauchen und es sei teine Schädigung ber Anschoffungsgefellichaft eingetreten.

Dieje Darftellung des Stadtrats Baebel ift, wie die BE-Rorrefp. gu wiffen meint, nicht in allen Bunften gutreffend. Richtig ift mobil, baf Stadtrat Gaebel ben Stlarete Die Beftatigung aus. geftellt batte, daß fie Bieferungen für fünf Monate in Sobe von 250 000 M. ausguführen batten, und bag auf Grund biefer Be-idelnigung die Gebruder Effaret bann bie Kreditverhandlungen mit der Oftbant begannen. Gaebel hatte jedoch gar fein Mecht, Dieje Bestätigung auszustellen und infosgebeffen wandte er fich ja an Schallbach, der nun - was bereits be-tannt ift - feinen Ramen für die von der Oftbant verlangte sweite Unterichtift nur unter ber Bedingung gab, bag bie Gebriber Stlaret 150 000 DR. in Form von Supotheten- und Grundichulbbriefen bei ber BIG, binterlegten. Dabei paffierte jedoch fomobl ben Gebriidern Staret als auch bem Obermagiftratorat Schallbach eine Bergeflichteit, die jest ber Kontursmaffe zugute tommt, Die Oft-bant, die damals nicht fehr fluffig war, wollte ben Stlarets zwar ben beantragten Rredit geben, jedoch nicht aus eigenen Mitteln. Gie manbte fich beshalb an die Berliner Stadtbant, legte die Beftatigungeschreiben von Gaebel und Schallbach vor und er. hielt nun von diefer die 150 000 DR., die an bie Stlarets meitergingen und fpater übrigens auch abgebedt worben find Bahrend nun bie Rredite abgebedt murben, gab Schallbach ben Stlarets die Soppotheten über 100 000 DR., ba blefe von ber ABB. benötigt murben. Dagegen geriet ber Grundichulbbrief über 50 000 Dt., ber im Trefor ber BUG. lag, pollftanbig in Bergeisenheit. Erst por acht Tagen entbidte Schallbach bei ber Durchsicht seiner Unterlagen, baß er bas Objett noch in Verwahrung babe und fieferte es gegen Quittung bem Kontursverwofter

#### Liebestohn oder Arbeitstohn. Bas verfprochen ift, muß bezahlt werden.

Bur Pflege feiner burch einen Schlaganfall völlig gelähmten Mutter hatte Regierungsrat B. ein Fraulein I. empagiert erhielt außer Roft und Wohnung einen Monatolohn von 60 Mart, eine Entichabigung, Die welt unter bem Gas liegt, ben eine ge-

prüfte Krankenpflegerin hatte beanspruchen kömmen. Faft zwei Jahre hat Fraulein I, die alte Frau mit Sorgfalt und Hingabe gepflegt. Dit der Entlohnung, die teine ausreichende Gegendeiftung für ihre schwere Arbeit bisbete, mar Fraulein I. beshaib zufrieden, weil ihr Regierungsrat B. versprochen hatte, er werde, wenn er ihrer Dienste nicht mehr bedürfe, für ihre Eriften 3 forgen. Er wollte ihr bann 6000 bis 8000 Mart gur Einrichtung eines Geschäfts geben. Bu biefem Berfprechen bat fich Bere B. vielleicht nicht nur megen ber feiner Mutter gutell gewordenen Pflege, sondern auch wegen seiner perfontichen Bes ziehungen zu Fräuseln T. veranscht gesehen. Zwischen ihn und Fräuseln T. war allmählich ein Liebesverhältnis entstanden, das aber in die Brücke ging. Rum sorberte Fräutein I. die versprochene Gegenkeistung. Der Herr Regierungsrat weigerte sich aber zu zahlen. Fräusein I. drohte in einem Brief an ihren Geliebten, fie merbe, wenn er nicht gabie, alles feiner Frau und feiner Behörbe mitteilen. Dam ichtoffen die Streitenben unter Mit-

Dr. Lebede halt eine Gedächtnisrede auf den Raturalismus.
Bor 40 Jahren erledte Gerhart hauptmanns "Bor
Gonnenaufgang" die an Stilrmen reiche Premiere. Miso
Angelegenheit, die bereits historisch geworden ist, wie der ganze
Raturalismus. Es ist leicht, über versiossen kunstepochen zu lachen
oder sie mit einem Uchielzusen abzurun. Lebede demüht sich, auch
das Bleibende berauszuarbeiten. Sein Bortrag ist teine Abrechnung,
iondern eher eine Rechtsertigung, und das bedeutet ein wirtliches
Plus. — Stephan Großmann siest eigene Rovellen. Da ist eine
"Das Kichern", eine Stizze aus der Gianzzeit des Wiener Burgtheaters, eine turze Glosse, eigentlich nur eine Anethote, die durch
ibre iprachliche, knappe Formulierung Bedeutung gewinnt. Dr. Arnold Hahr erörtert anlählich der Düsseldorfer Mordtaten die
B sin die so gie des Massen der Eine Selbstdewußtsein durch den
Mord stärten will. Verrere Sexualtät, zu sogar Gewohnheit und
Gitelseit sind die Iriedsedern. Hahr erstärt, das diese von Jugend
auf kranken Renschen erlöst werden wurden, wenn man ihnen das
Gesühl der Berbundenheit mit den anderen Menschen einsmesen
Konsie. Ein starer und kluger Bortrag. — Boltslieder und
Gefänge älterer Meister kringt der Beethovenschor zum
Bortrag. Sehr gut sind Ausdrud und Alarheit der Stimmführung.
Ibends spielt die Vollinistin Eäcilia Hansen ken gehre der Keistungsten.
A.Wall von Bivaldi. Der zweite start gesühlsbast besomet in
A.Mall von Bivaldi. Der zweite start gesühlsbast besomet in
A.Mall von Bivaldi. Der zweite start gesühlsbast besomet in
A.Mall von Bivaldi. Der zweite start gesühlsbast besomet in
A.Mall von Bivaldi. Der zweite start gesühlsbast besomet Frageprogramm, ohne besondere Höhepunste, die das Gesich bestimmenF. Sch.

# Für 12 Millionen Mark Brot.

Jahres: Generalversammlung der Konfumgenoffenschaft.

In der Berichterftattung über das 30. Beichafts . ! jahr ber Ronfumgenoffenicaft Berlin und Um. gegend gab in ber Beneralverjammlung vom 27. Rovember bas-Borftandsmitglied Unbreas Mirus gunadit einen geschichtlichen Ueberblid über bie breifigjahrige Entwidlung und ichilberte babei Die Edmierigfeiten, die in ben Unfangen den tonjumgenoffenichafts lichen Beftrebungen entgegenftanben.

lichen Bestrebungen entgegenstanden.

Der Konsumgenossenschaftenute mußte sich durchsehen gegen die damals berrichenden Ausschlüsungen in der Arbeiterbewegung. Die an der Gründung deteiligten Bersonen, von denen sich heute mur noch wenige am Leden des inchen, haben mit anerkeinenswertesser Tastrast trog aller Hemmungen an ihrem Wert gearbeitet und es zu beachtlichen Ersolgen geführt. Heute kann die KGB, einen Jahres um san von 68 Rillion en Mark verzeichnen; die Junahme gegenüber dem Vorjahr beläust sich auf 16 Milion en Mark. Um die Eröße des Foorschrittes zu ermessen, ist in Bergleich zu stellen, daß im Jahre 1914, nach 15jährigem Bestehen, erst ein Umsah von 17 Millionen Mark zu verzeichnen war. Die Genossenschaftstreue der Mitglieder ninmt von Jahr zu Jahr sessen von 46 auf 78 Proz. gestiegen; der Durchschnen Mitglieder in mig zu hat sich sier gleichen um fan bat fich für jedes marenentnehmende Mitglied in der gleichen Bett von 300 auf 511 Mart erhöht; als durchaus erreichbares Biel ift ein Durch ichnittsum an pon 1000 Mart anzu-

In der Eigenproduftion steht die Backere i an erster Stelle; der Bert ihrer Erzeugnisse demaß sich auf 11 % Millionen Mark. Die erst seit einigen Iahren in Betried befindliche Wurst fabrik kann heute bereits mit einer Produktion aufwarten, die 11,4 Proz. der gesamten genossenschaftlichen Lebensmittelnersorgung ausmacht. 47% Proz. des Umsahes in Lebensmitteln entsallen auf Waren, die aus den eigenen Betrieben hervorgegangen find.

#### Ein ernftes Bort an die Landwirtschaft.

Bei der Erörterung der Frage des genossenschaftlichen Warendezien, die Landwirtschaft, die Receiwilligkeit der Konsumgenoffenschaften, die Landwirtschaft, die sich zweisellos in ungünstiger Lage besindet, durch direkten Warendezug von den kand wirtschaft, die sich zweisellos in ungünstiger Lage besindet, durch direkten Warendezug von den kand wirtschaftlich erstellt ich en Genossenschaftlich ihre künstellen. Unerlählich hierfür ist jedoch, daß die Landwirtschaft ihre Pilicht erkennt, die städtischen Berbrauchergenossenschaftlich mit einwandsreien, hochwertigen Erzeugnissen zu beliesern. Hern sind jedoch noch starte Wängel demerkder; vor allem tresse dies auf dem Ausland zu erreichen seinen, Der Forderung, in landwirtschaftlichen Erzeugnissen Standardwaren zu liesern, die den ausländischen Brodutten gleichwertig an die Seite gestellt werden können, muß von der Landwirtschaft entsprochen werden — ihre Erküllung ist unerlähliche Borbedingung sur einen umsassener Absah an die Konsumgenossenischaften.

unerlässliche Borbedingung für einen umfassenderen Absah an die Konsumgenossenichasten.

Die Jahl der Abgabestellen hat sich im Berlichtsjahr um 15 Lebensmittel. und 14 Fleischabgabestellen vermehrt. Großen Schwierigkeiten begegnete die Mietung von Läden im inneren Stadtgediest. Die Mehrzahl der neu eröffneten Abgabestellen entfällt auf Außenbezirte. Bielsach muß dazu geschritten werden, durch Erwerb von Grundstücken und Bau eigener Hauser die Möglichteit zur Errichtung neuer Abgabestellen zu schaften. Hinschisch der Werrichtung neuer Abgabestellen zu schaften. Hinschisch der Werrichtung seuer Abgabestellen zu schaften. Hinschisch der Werrichtung neuer Abgabestellen zu schaften. Hinschisch die Unterführen durch die Arbeiterpresse, besonders durch den "Borwärts" und durch die gewertschaftlichen Bressergane bervorzuheben. Größte Bestriedigung vermag die beträchsliche Steigerung des Eigenkapitals auszussen: Geschäftisguthaben und Reserven haben die statische Summe von 5 856 000 Mart erreicht. Eine weitere wertvolle Unterstützung sindet die Finanzierung der genossenschaftlichen Auf- und Ausdau-

plane in ber genoffenschaftlichen Spartoffeneinrichtung: 107 720 Ronten mir 35 610 000 Mart Spareinlagen waren am Schluf bes Beichaftsjahres porhanden.

#### Früher Connabendichluß bevorffehend.

Die Zusammenardeit mit dem 4130 Angestellte und Arbeiter umsglienden Bersonal hat sich reibungslos vollzogen. Zur Zeit wird geprüft, ob an den Sommabenden ein früherer Schluß der Abgadestellen durchsührdar sei. Das offentundig varbandene Berständnis der Mitglieder für die Wünsche des Bersaufspersonals läht es wahriche in lich ericheinen, daß vom 1. Januar ab in der Konsummenossenschafts der 6-Uhr-Ladenschuß an Sonnachenden Monaration fann

ab in der Konsumgenossenschaft der 6.Uhr-Ladenschluß an Sonnadenden Blag greisen fann.
Die in der seiten Zeit vollzogene Eingliederung der Konsumvereine sür Strausder zum Belten und die sür den 1. Januar 1930 in Aussicht genommene Aufnahme des Konsumvereins sür Werne uch en bedeuten eine weitere Jusammenschung der genossenschaftlichen Kräte auf breiterer Grundlage; noch steden sin kleinerer Berein (Haselhorst) und eine größere Beamten-Wirtschaftsvereinigung außerbald des Kahnens der Genossenschaftliche Ertentnis eine völlig einheitliche Organisation erzwingt.

Der beschleunigte Ausbau der Genossenschaftliche Erkentnis eine völlig einheitliche Organisation erzwingt.
Der beschleunigte Ausbau der Genossenschaftliche Erkiede und Gedäude sind mit 16 099 000 Mart ausgewiesen (Borsakt: 10 297 000 Mart); Inventar und andere Einrichtungen weisen einen Wert von 5 769 000 Mart auf (Vorjahr: 3 156 000 Mart). Die Summe der Abschreibungen beläust sich auf 1 007 000 Mart). Die Summe der Abschreibungen beläust sich auf 1 007 000 Mart.

#### 100 Millionenumfat in Gicht.

In einem Ausblic auf das 31. Geschäftsjahr konnte der Redner auf Grund der bisherigen Ergednisse einen Umsah oon 85 Milison en Mark in Aussicht itellen; der Zeitpunkt ist in ereichdare Rähe gerickt, an dem die KGB, die Grenze des 100. Million en Mark. Umsah, die Mennze des 100. Million en en Mark. Umsah es überschreitet. Allen Gegnern zum Trop, die mit den verwersichssten Mitteln den Vormarsch auszuhalten versuchen, wird die Genossenigasie zum Ausgen ihrer Mitglieder den Aussteigs sorisehen und der Gemeinwirtschaft die Jukunik sichen. Ber dreifig Jahren im Kannps gedooren, im Kanps geworden, wird die Koniumgenossenigkait zielbewußt sich ihren Weg dehnen.
Im Bericht des Ausschaftschaft der Verwassensen die gute Zusammen arbeit der Verwassensen

Im Bericht des Auflichtsrats hob der Benoffe Michaelis die gute Zusammenarbeit der Berwaltungsorgane bervor und sprach allen Funktionären für ihre ehrenamtliche Mitarbeit den Dank der Berwaltung aus. Die Erkenntuls von der Notwerdigkeit, die Kaustraft der arbeitenden Schichten zusammenzusaflen, müsse auch in senen Kreisen Boden kassen, die, an führender Stelle stehend, es disher daran haben sehlen lassen, die genossenschaftlichen Einrichtungen zu benutzen.

Die nach einer kurzen Aussprache vorgenommenen Abstimmungen ergaden die einstimmig wurde die Blanz genehmigt und der Borschaft zu Berteilung der Erübrigung gutgeheißen.

Hür die Wahlen zum Auflichtsrat lag nur eine Borschaftslichen. Richard Fiddick, Keinhold Grädke, Robert Benzner, Kronz Walther und Ele Koester.

Die anschließenden beiden Tagesordnungspunkte betrasen den Untausvon Frundstüden und die Aufnahme des Konsumungenen und von Grundstüden zweis den Underschaftung indem sie einstimmig den Erwerd von Grundstüden zweis Grichtung daw. Berlegung von Abgabeitellen Borschlüßen zweis Errichtung daw. Berlegung von Abgabeitellen

Grundstuden zweits Errichtung bam Berlegung von Abgabestellen in Briefetal bei Birtenwerber, Soppegarten, Mahlobori-Sub, Bogelsdorf und Waldmannslust guthieß und sich mit der Aufnahme bes Konsumvereins Werneuchen einverstanden erklärte.

wirtung eines Rechtsanwalts einen Bergleich ab, wonach Fräulein I als Absindung 1500 Mart erhalten sollte, wovon 800 Mart fogleich gezahlt wurden.

Als die Geliebte bold die reftischen 700 Mark aus dem Bergleich sorderte, erstattete B. Anzeige wegen Expressung. Es kam zur Ber-handlung vor dem Schöffen gericht Charlottenburg. Hier wurde durch die Zeugenausjage des Regierungsrats B. festgestellt, daß er der Angetiagten T. als Zujahentlohnung für die Kreinen-pslege 6000 dis 8000 Wart versprochen hatte. Also tonnte das Berlangen nach Bezahlung teine Erpressung fein. Fraulein I. wurde freigesprochen. Jeht forderte Frausein I. Die Bezahlung der ihr versprochenen 6000 Mart, abzilgfich der erhaltenen 800 Mart umd Magte Diefe Forderumg beim Arbeitogericht Berlin ein.

Das Arbeitsgericht ftutte fich auf die Teftftellungen des Schöffengerichts und verurteilte den Beflogten, Ricgerin 5200 Mart nebft 10 Brog. Bergugszinfen zu zahlen.

#### Meberfall auf Reichsbanner. Begen tommuniffifche Defferhelben.

In der Ratternftrage im Begirt Friedrichshain find in ben Babitagen fechs Reichsbannertameraben von Rommuniften burch Revolvericulfe und Defferftiche ich mer verlegt morben. Geftern abend nun marichierte bas Reichsbanner jum Broteft gegen biefe ruchlofe Tat im Begirf Friedrichsbain auf. Um Sandsberger Blag formierte fich der Bug, ber annahernd taufend uniformierte Reichsbannerleute gablte. In zweiftundigem Ummarich burchzog bas Reichsbanner die Straffen. Erfeuchtete Transparente mit ben Inschriften: "Wir protestieren gegen die kommunisischen Messer-beiden" und "Revolver und Messer sind die geistigen Bassen der Kommunisten" wurden im Juge mitgesührt. Auf den Bürgersteigen verteilten die Kameraden das Flugblatt des "Bormarte", das die neuefte Lüge der "Roten Jahne", die tommunift-ichen Babler jeien von uns als Zumpen bezeichnet worden, brandmartt. Ueberall fand die Abwehrattion gegen die Berfeumdungen herzliche Zuftimmung.

Rach Auflösung dieser Kundgebung zogen die Kameradschaften einzeln nach Hause. In der Straße Um Weiden weg, Ede Edertstraße wurde die Kameradschaft Betersburg aus dem tommunistischen Lotal von Schlie beschossen. Der Kamerad Kluge erhielt einen Stedschuß in den Oberschenkel und nuchte in das Krantenhaus Um Friedrichshain geichafft werden. Das fafort herbeigerufene Ueberfallfommando fonnte einige Berhaftungen por-

#### 166 Bor- und Rachguge für ben Weihnachteberfehr.

Gur ben bevorftebenben ftarteren Reifevertebr gu Beibnachten hat die Reichabahnbirettion Berlin die nötigen Bortehrungen getroffen. Die fahrplanmähigen Jüge werden verstärtt werden. In
der Zeit vom 21. die 24. Dezember find 166 Bor baw. Rochzüge vorgeschen, die nach Bedart gesahren werden. Auberdem werden am 21. und 23 Dezember die billigen Ditpreußen. Sonderzüge vertehren. Die Mitteleuropäischen (MER.) Reifebureaus im Botsdamer Bahnhof, Babn-hof Friedrichstraße und Unter den Linden 57/58 werden zur Bewältigung des stärferen Andranges in der Zeit von Mittwoch, den 18. dis einschl. Sonnabend, den 21. Dezember, täglich eine Stunde länger geöffnet sein. Die Bureauzeit ist an diesen Tagen von 8 bis 18 Uhr sestgescht.

#### Dr. Richter begnadigt.

Statt Todesstrafe lebenstängliches Buchtbaus.

fioln, 28. November.

Wie die fogialdemofrafifche "Rheinifche Zeifung" erfährt, ift das Begnadigungsdefret für den jum Glitmorder gewordenen ehemaligen prattifden Urgt Dr. Deter Richter aus Bingen, der vor Jahresfrift feine Geliebte, die Rrantenpflegerin Frau Rathe Merfens aus Bonn, mit Strophantin vergiftete und deshalb vom Bonner Schwurgericht im Juni diefes Jahres 3um Tode verurfeilf murbe, vom juftandigen Minifterium bereits bem Borfitenden det Bonner Straftummer zugestellt worden. Die Meberführung Dr. Richters in das Juchthaus in Rheinbad. wo er seine lebenstängliche Juchthausstrase verbuften wird, durfte baber in den nächsten Tagen erfolgen.



#### "Nein, wie - Sie sich verjüngt haben!"

"Ja, meine Liebe - Ich war mit meinen Nerven ganz herunter, als Sie mich das letzte Mal sahen. Seitdem ich Kaffee Hag trinke, kann ich wieder schlafen und fühle mich frisch und munter. - Kaffee Hag schmeckt übrigens ganzausgezeichnet. Man kann wirklich sagen: Mehr Genuß und gute Gesundheit." -

#### Zaf eines Berzweifelten.

Liebeenot lagt Arbeitelofen gum Morder werden.

Cudmigsluft, 28, November.

heute nadmittag wurden in einem haufe ber Bergftrage bie 40 Jahre alle Frau Goege, die von ihrem Mann gefreunt lebt, und ihr jebnjahriges Tochterden ermordet aufgefunden. Beiben waren ble Bulsabern burdidnitten. Der Morber, der Uebeltstofe Seeger, hatte nach der Tat die beiden Ceichen, die in den Betten lagen, mit Blumen bebedt und fich bann ebenfalls die Pulsadern geöffnet. Er wurde jedoch noch lebend aufgefunden und nach furger Dernehmung ins Rrautenhaus geichafft. Seeger unterhielt mit ber Frau Boebe ein Ciebes. verhaltnis, bas in lehter Beit getrübt mar.

#### Die neue Urania.

Dit großem Bedauern haben por zwei Jahren alle an unferer Bolfabifdung Intereffierten bie alte Urania in der Laubenftraße verschwinden seben. Mit 30 000 Mart wäre das Umernehmen damals zu retten gewesen. Wahrend fich vor bein Kriege für berartige Zwede immer Gonner fanden, überläßt man bas fest vollfommen den Gemeinden, deren Mittel natürlich auch fnapp. Go ging bas afte Ilrania-Theater-Bebaube verforen, aber bie Befell. icaft Urania bielt fich und die frühere oppositionelle Gruppe, die vergeblich versucht hatte, das Unternehmen zu modernisieren, batte jest endlich Obermaffer. Was die jestigen Leiter, Direktor Dr. Urnheim und Dr. Stölfel in einer Preffebesprechung portrugen, das läßt in der Tat gu den beften Soffmungen berechtigen. Dr. Stöffet, ein langjahriger und erfahrener Urania-Mann, hat eine Bortrageferie aus ben Gebieten ber Raturmiffenichaft und I e ch n i f gufammengeftellt, die bas lebhafte Intereffe bildungs freudiger Meniden ermeden wird. Gebr gludlich wird ber be- fannte Fachmann Da g Balter am 6. Dezember die Bortrageferte mit feinem mit Bilbern und Gilmen ausgestatteten Bortrag über Gabrt und Flug mit Ratetentraft eröffnen. Es merben ferner fprechen Dr. E. v. Lolhoffel über Zonfilme, Brofeffor Dr. Berjon über Bolarforidung mit Baftfahrzeugen, Rathe Bedt fiber bas Beben ihrer Tiere, Profeffor Frant jum Thema: Rann man Gold machen? und Brofeffor Dr. Bubelm Brebt über Staat und Sogialismus in ber Ratur. Da bie Berren von ber Uranta mitteilten, baß fie auch mit den Gewertichaften gujammen arbeiten wollen, fo find mir der Meinung, bag ber Urania unter ber neuen Leitung febr mobl ein neuer Aufftieg beschieden fein tann.

#### Bettbewerb der Frifeure.

3m Laufe eines Jahres merbert in Berlin von ben verfchiedenen Bereinigungen ber Frijeure mehrere Grijeurmetibe. merbe veranftaltet, bie fast burdweg gute Leiftungen aufmelfen. Da ift es bejonders erfreulich, daß auch die im Arbeitnehmerver-band des Frijeurgewerbes freigewerticattlich organi. fierten Behilfen mit ihren fachlichen Darbittungen gelegents lich an die Deffentlichteit treten, um ihr berufliches Konnen ju geigen, Der Berband hat einen Wanderpreis gestiftet, ber breimal bintereinander errungen merden muß, bevor er in ben endgulitigen Befig Des Breistrugers tommt. Bet bem Preisfrifieren in ben Gormaniafolen traten neben feche Berliner Damenfrijeuren 16 Mitglieber auswärtiger Fachabteilungen bes Berbanbes in Wettbewerb. Die Teilnehmer mußten an ausgesoften Modellen binnen 30 Minuten eine Tagesfrijur berftellen, bei ber tein Schmud erlaubt mar. Die Bubitopie follten lediglich burch die Frifur felbft mirten. Damit nicht genug, war die Tagesfrifur in eine andere umzuwandeln. Erft turg por Beginn bes zweiten Teils murbe ben Frifierenben bie Mufgabe gestellt, eine Brautfrifur herzustellen. Aus bem Beitbemerb gingen zwei Frifeure mit der gleichen Bunttgabl von 64 hervor, fo bag ber Seitunterichied ben Musichlag gab. Der von Jahnte-Berlin verteibigte Banberpreis ging an ben erften Preistrager Brieler - München über, ber außerdem eine icone Broncefigur, Die Gitelfeit barftellend, erwarb. Den zweiten Breis errang Friemelt-Breslau, ben britten Bernbard Muller-Berlin und ben vierten Beit Berlin. Geche weitere Preise murben in form von Sparfaffenbuchern ber Bant für Arbeiter, Ungeftellte und Bramte perteilt. Bur Belebung ber fachlich glangend verlaufenen Beranftaltung trug bas Berliner Ultitio mit bei.

#### Rommunift befrügt feine Arbeitstollegen.

Die Firma Ernft Feldow in Ropenid, ein Tiefbauunternehmen, melbete por einigen Tagen Ronturs an. Die von ber Birma beichäftigten Arbeiter tonnien baber am letten Babliage ploglich teinen Lohn erhalten. Einer Kommiffion ber Belegichaft gelang es noch, wenigstens 200 M. zu retien. Der Kommiffion gehörte auch der Rommunift Rart Balde an, ber fich bei feinen Rollegen ftets wegen feiner Funttionen, bie er fomobi bei ber RBD., wie auch bei ber Roten Silfe ausübte, gerühmt hatte. Mis nun bie Bertrauensleute ber Belegichaft im Bureau bes Uniernehmers langere Beit auf ben Konfursverwalter, mit bem noch perhandelt merben follie, marten mugten, madite fich its. eroon bas bereits erhobene Gelb fofort ben Arbeitstollegen auf ber Arbeitoftelle gu überbringen. Gelne Rollegen maren mit bem Borfellag einverstanden und übergaben ihm bas Belb.

Der Kommunift Balbe aber bachte gar nicht baran, feinen Arbeitokameraben die menigen Groschen auf schnellstem Bege gu überbringen. Er machte fich lieber einige vergnügte Tage und brannte burch. Seine Kollegen duriten dafür mit leerem Magen zu Fuß zu ihren Bohnungen zurückgeben, die meisten von ihnen hatten natürlich nicht einmal mehr die 20 Pierwig für die Rücksahrt. Wahrhastig, ein sauberer Herr, der brave Kommunist Rarl Balbe.

#### Rachtichnellzug Barcelona Dabrib entgleift.

3n ber Racht von Mittmod auf Donnerstag ift ber Schnellgug Borcelona-Radrid infolge Rader. und Hafenbruds des Speifemagens bet Cafatanud entgleift. Berfonen finb nicht zu Schaben gefommen. Der Bertehr auf ber Strede Barce-Ione-Madrib ift unterbrochen.

#### Andfrellungen bes Arbeiter Rabio Bunbes.

Die nach dem Ausschluß organisationsschädlicher Elemente neugegründete Ortsgruppe Berlin des Arbeiter. Radio. Bundes Deutschlands c. B. veransialiet in den nächsten Tagen eine Anzahl Ausstellungen. Die Gruppe Süden zeit im Gotal von Wilhelm Uite, Reutölln, Hermannitz. 11. am 30. Rovember und I. Dezember eine Ausstellung von selbstgebauten Apparaten und Einzelteilen. Sie ist am Sonnobend von 15—22 Uhr, am Sonntag von 9—22 lihr bei treiem Einreit geöfinet. — Die Eruppe Friedrich hat am 7. und 8. Dezember eine aroszigig angelegie Ausstellung in Schnidts Gesellschaftschus, Trudistr. 36a. Sie bleibt am Sonnobend von 16—22 lihr und am Gonntag von 10—22 lihr geöfinet. — Interessant dürste die am

Sonnabend, dem 30 Rovenwer, im Türtischen Zelt, Pankow, Breite Str. 14, statisindende Borsührung der neuesten Empiongogeräte der Gruppe Vantow werden, der sich ein geselliges Beisammensein anschließt. Mie Genossen, die sich über den neuesten Stand der Kundiunstechnif unterrichten wollen, mussen die Berosselbeitenen bei ber anstaltungen besuchen.

#### Ein harinadiger Gelbfimordfandidat.

Mm Donnerstabend fpielte fich auf ber Bahnüberführung am Babnhof Salenfee ein aufregender Borfall ab. Baffanten bemertten ploglich, wie ein jungerer Mann Anftalten machte, bas eiferne Brudengefander gu überflettern, um fich por einem gerade herannabenden elettrifchen Stadtbahngug auf die Gleife zu fturgen. Mehrere Manner eilen bingu und fonnten ben Lebensmuden noch reichtzeitig an bem Sprung in die Tiefe hindern. In der allgemeinen Aufregung rif fich ber Gelbitmorbtanbibat aber los, eilte auf ben Fahrbamm und marf fich por bie Raber einer Mutobrofchte. Mit ichmeren Berlegungen murde er gur Rettungsftelle Charlottenburg gebracht und fpater, nach Unlegung von Rotverbanben, in Schughaft genommen. Rach ben polizeilichen Ermittlungen handelt es fich um ben 25jahrigen Arbeiter Arthur Gohlfe aus ber Dandelmannftrage in Charlottenburg. Das Motto gur Tat ift noch unbefannt.

25 Jahre im Dienfte des Reichstags. Geftern tonnte der Diref. 25 Jahre im Dienste des Reigstags. Gestern könnte der Direktor des Reichstags einem treuen Mitarbeiter, dem Oberwerkmeister Wasier Bogel, zu seinem 25jährigen Dienstiudiäum die besten Glückwünsiche aussprechen. Der Judiar trat am 28. November 1904 als Hismoschinist in die Dienste des Reichstags. 1924 wurde er zum Maschinenmeister und am 1. April 1929 zum Oberwertmeister

#### Borfrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarg-Rot-Golb". Kelchsbanner "Schwarz-Rol-Golo".

Seichäfts fielle: Berlin & 14. Sedaffianstn. 37–38. Dol 2. It.
Aseitag. 29. Kodember. Bassersportabteilung, Aug Bavel. Bostobaus Tieswerder, Dortht, 15–16. 20 Uhr Mitgliederversammlung im Kollendorf-Rossne, Riefiste. 41. Erich Boar, Kettungsodmann des Tedeiter-Turn- und Sportbundes, speicht siert: Berdastungsodmann des Tedeiter-turd "Kettungsschwinden im Basser und "Kettungsschwinden" — Gomadend. 28. Kosember. Bilmetesbor (Outswerein). 20 Uhr Minierich in den Spickernstein. 2 Appellen, Tamplos (Outswerein). 20 Uhr Minierich in den Spickernstein. 2 Appellen, Tamplos (Outswerein). 23 19 Uhr gemültliches Beisammensein del Baramann, Taumtschulen.

wen. - Connieg i. Dezember, Stealis (Orisverein). Sönefilde Kamtrabinit Angehörigen nehmen am dem Greisschiehen des Keichsfartells Bepublit. Ortsaruppe Stealis, im Lichterfelder Schükenhaus fell. Beginn 12 Uhr, All 16 Uhr Kans im Gosl. Einteit fer. Bantom, Kamtradichaft Riederfelden baufen. Ib 17 Uhr Kamilienabend im Withelmehof. Reiler-Willem-Straße. Winteriportableitung, Kamtraden Irainiert für den Winter. John Dienstag ab 10 Uhr Schwimmen im Wellendad Lungart, John Connica ab 84 Uhr Maldicul, Treffen Mescarat Goldens, Tehndes Grunwach, - Mitte. Connica, 1. Dezember, Answien zur Kreizüdung 7 Uhr Stettiner Boroctbahnbal.

Beichstartell Republit, Beutsla. Brid. Freitag. IP. Rocember. 29 Ubr. Roila, Bolmide Gir. 22-44, wichtes Berfamulung. - Stealig Option. Compag. 1 Texamber. 12 Uhr. Priedlichen im Lindefelber über bei Berfamulung. Lakitride Beteiligung ber Orlasereine mit Angebörigen wird

Derein für Ginbeiteluraldrife Menfelln, Bieneing und Aretion 20-22 Uhr Anfanger., Fortneidrittenen., Bebeidrift-Bebradinge, Raffer-Ariebeich-Real-Anfainger., Fortpeichtlittenen., Bebeichtliberheadigt., Kalfen-Artebeich-Real-gumnalum, Bentall Bailer-Ariebrich-Ett. 268. Lovographildes Ord-elber. Dirigent Erich Gutzeit, Frei'ag. 29. Rovember. 20 Ubr. ausnahmsweite Probe bei Altems, Hafenbeide faberer Saalt. Ber-anzeiger Sonnabend 7. Drzember. Mitwietung beim Eftstungseib ber Buch-bruder, Frankballe, Kaiferdamm, ab 23 Ubr im Speifelaal bis 3 Ubr früh.

Unterhaltungemufit. Berein, Ein Connahend, bem 20 Aovember, und Gonntag, dem 1. Dezember, veranstallet ber Berein in Comidis Actisien. Prinzenalter 33, eine Nanarierwogelausstellung. Erikligfige Conger werden gezeigt. Die Boarlichau von einheimischen Boarln und Erwien bietet ein

geseigt. Die Bogelschau von einhelmischen Bögeln und Erwien dietet ein vielleitiere intereilantes Died.
Abelier-Redde-Dund Banfow. Am Connadend, dem 30, Rosember. 20 Uhr. sindet im Auflicken Aelt, Hansom, Derlie Str. 14. eine Borschleung der neuelten Empfangsgeste dert. Einteilt frei. Antoliekend ermitlicken Beisommensein mit Fant. Untoliendeitren 40 Bfennia.
Randolinentlied den Basiliane. Im Straferinnanis Level verankaltet der Berliner Mandolinentscha den Basiliane. Im Straferinnanis Level verankaltet der Berliner Mandolinentscha den Basiliane inter um Councia, um 14 Uhr. sein niertes Bohlschafeltschauers under Keitung seines Dritaristen Bauf Geffen.
Ciperanis-Gelessichest Charlottenburg. Rontag. 2. Dezember. 20 Uhr., Rondivert Bolier, Charlottenburg. Dismarcike, 114 (Ante), Rindimmere. Konverfaliangadend. Göste visioumens.
Envillen Conversationa Ciow o. ande 1878. Meetings every Friday 8 p. m. Café Josty, Potsdamer Platz Lecturer: Mr. Hahn-Zumpt on: Mousolini". Guests, Ladies & Gentlemen, are welcome.

Berantwortlich für Bolitif: Dr. Curt Genes: Wittschift G. Alingefaller; Demerticaftsbewegung: J. Steiner; Fenilleton: A. S. Sticker: Lofales und Conflices Fris Rarfiedt: Anselogn: Th. Glade: laneite in Berlin. Derfac: Pormaties-Berlag G. m b. B., Berlin Truck Tormatie und Berlaneauftalt Baul Ginarr u. Co., Berlin EM 68, Lindenftraße S.

Biergu 1 Beilagen. "Stabtbeilage" und "Unterhaltung und Biffen".



## Ein guter Vorschlag.

Neue volkstümliche Straßennamen braucht die wachsende Großstadf, und es liegt nahe, Namen der führenden Industrie zu wählen; so würden alle Raucher eine Joseffi-Straffe freudig begrüßen als Zeichen ihrer freundschaftlichen Verbundenheit zu

Berlins meistgerauchter



	ACCOUNT OF THE PERSON
	Konserven
Ä	Aconserven
	Kanattan at Manattan and Asia
1	Karotten mone 1/2 De 200 1/2 De 0.20
3	Gemüse-Erbsen IV 0.00 1/1 De 0.60
ě	Junge Erbsen minifer 1/ D. 0.38
3	Junge Erbsen ton 1 Dr. 0.98
1	Erbsen tonge m. Karot, 11; 4.40 1, Dr. 0.25
1	Gemischtes Gemise 1 D. 0.95
۱	Gem Gemüse mittellein 1 De 1.25
ı	Weißkohl Dr. 0.60
•	Apfelmus F. D. 4.00 ", D. 0.65
ı	Apfelmus L 1/2 Dx 0.00, 1/2 Dx 0.55
Ì	Pilaumen m. Sien 217 4.00, 1/ Da 0.68
ł	Pflaumen . Stein By D. E. co 1/1 0.85
١	Heidelbeeren D. 0.95
ı	Reineclauden 1, D. 4.00
ı	Stachelbeeren D. 1.00
ı	Pflaumen- Limiture ca 1 Pfd. Gl 0.50
1	Johannisheer Konte on 2174 Elm. 1.40
1	Aprikogen- Mormalada ca. 1 Pld. GL 0.50
ı	Vierfrucht-Mormeladeca. 2874 Eim 0.95
ı	Planmenmusa. : Pla Em 1.00
ı	Manas-Kenfilm, len 194 0.20
ı	Johannisbeer-Konsilve. Inn Pld. 0.25
1	Himbeer-Kenkture, less 194. 0.85
ı	Preißelbeeren Im Pid 0.50
1	STATE OF THE PARTY
ľ	Butter und Käse

Dänische Butter..... 174 2.18

Molkereibutter ..... Pla 1.82

Tafelmargarine ..... Pt 0.30

Bratenschmals ..... Pra 0.35

Schweizer Finn ...... Pia 1.35

Schweizer Käse den 201. .. Ple 0.98

Tilsiter-Käse 35% a.e. 20% Frz 0.60

Blockhäse (Tilsin Art) 40% Pls 1.20

Edamer-Käse www. oo non Pla 0.35

Emmenthaler 1. .... Schooled 0.52

Magdeb Kuhkäse .... : Sed 0.25

wurstwaren
Sillzeria 0.48
Blut- u. Leberwurst Schaffel 0.20
Blut- u. Leberururst friend File 0.28
Bresl. Dampfwurst Pis con 0.90
Sülawurst
Berl Mettwurst 14 1.00
Fleischwurst
Wiener Würstchen Pld 4.45
Jagduurst Pla 1.15 Hausm. Leberuurst Pla 4.20 1.10
Leberwurst leine L Fettdarm Pfd 1.40
Schinkenpolnische 1/4 1.48
Braunschw. Pledwiest Pl. 4.65
Filetuurst
Zervelat u. Salami 144 1.38
Teewurst grabe
Zervelatwurst & Foldarm Pld. 1.98
Sardellenleberururst Pat 2.00
Braunschw Mein m. Kummel Pld. 2.20
Braunschw. Zensiet & Rest. Pla 2.20
Leberunirst some & Fetel Pri 2.20
Gek. Schinken PM 2.20
Schweine-Kapithe & Auftehn Pld 3.20
Gänsebrust i en u halb Brust. N. 3.20
Landschinken west Pd. 3.60
01-4
Obst u. Gemüse
Goldgelbe Ananas Pla 0.88

Apfelsinen ..... Deal was 0.33

Mandarinen ........ Pid 0.28

Tafeläpfel ..... Pja 0.35

Traubenrosinen ..... Pld. 1.10

Knackmandeln ..... Pl. 1.10

Walniisse ...... 194. 0.35

Haselnüsse ...... 174. 0.20

Mengenabgabe vorbehalter

Deutsches

Barbarossa 3931

%8 Uhr Ende 11.10 Uhr

Zwismenspiel

Regie : Heinz Hilpert

3" Sig 1 Dezh.

Berliner Theater

Dönhoff 170 Heute rum letzten Mal: Na, Ende 11 Uhr

Zwei Krawatten

712 Uhr

Herrn Gaston.

Von Max Wolff Regie: orster Larrinag

Lustspielbaus

Friedrichstr. 236 Bergmann 2922

Täglich 81/4 Uhr

**Grand Hotel** 

Paul Frank

Seltsames

II) une sunanan

			6.1	100		
Wi	ild	u. (	Gef	lü	ge	ĺ
Junge Junge						
Junge Suppe	Brath	iühne	T hell.	. PAL	1.1	į
Gänse Gänse	-Keul	m		. P/4.	4.3	g.
Gänse Gänse Gänse	Liese	n		. PHL	1.8	t
Günse	hlein	mit Ma	en is.	Stok	1.4	Ē
Hirsch Rehble	keule.			. Pfd.	1.3	0
Junge Wild-	Kanin	chen.	dork an	Stak.	2.5	ė
Ke	oloi	1ia	lwe	rre	m	
Zucker						
Bassei: Viktor	n-Reis ia-Erb	sen		Plat I	0.2	5
Griine Linsen Bohne		Pid es	25 0.32	0.28	0.3	6
Sultan						

Kolonialwar	en
Zucker Into	0.28
Burma-Vollreis Pla	
Bassein-Reis Pre.	
Viktoria-Erbsen Phi	0.24
Grüne Erbsen Psa.	1000
Linsen Pid o.ss o.ss o.ss	
Bohnen weiße Pld.	
Sultaninen Pla 0.98 0.80	
Korinthen Pri	
Mandelersatz	
Mandeln botto Pla 2.00 out Pla	
Kokos straspelt	
Pflaumen Fil e.ss e.ss e.ss	
Aprikosen . Pid 2.00 c.so c.se	
Mischobst Pid 1.00 Birnen Pid 1.00	
LATTIER PL LIS LES	2.00
In der geheinten Dachh	alle

September 1985 - Printer	S. SPELENSE
Apfelwein	In 0.52
Frankenw. Steinacher	
Gauweinheimer	Lt. 1.10
Niersteiner-Domtal	In 1.20
Johannisbeerwein	La 0.85
Stachelbeerwein	E 16. 1.00
Dürkheimer (Retuen)	1 Lt. 1.00
Tarragona	In 1.08
Malaga	La. 1.26
Muskat	Ln. 1.20
Wermuth-Wein	Lr. 1.40
Douro-Portwein	Ltr. 2.00
Weinbr "Spezial" 35"1	
Weinbr Verschn. 38% 1	
Rum-Verschnitt 37 . 1	
Rum-Verschnitt w Edelkorn "Jägerstola" u	
Alter Nordhiuser	
Allasch, Cüracau was.	
Bayerf. Schloßberg	
28 - Bosenheimer Berg.	
27# Olewiger	
Utiel (Span. Rocum)	1.20
Wermuth (Acousto)	FL 1.90
The second second	GO VA
Fische	
17-1-17	NAME OF A
Kabeljau o Kost L Gensen.	Pd 0.22

냂	
2	Rhein Spekulatius II Pie 0.60
0	Rhein Spekulatius I Pld 1.10
0	Pfeffernüsse (with) Pld. 0.00 0.50
0	Gewiltznüsse (braun) Pld 0.70
5	Alpenbrot
0	Kräuter-Printen 17d 4.00
0	Schokolade-Printen Fid 2.00
3	Dominosteine esunt. Pid 200 1.40
9	Spitzkuchen m. Scholet. Pld 4.00 1.10 Thorner Kutharinihan 3 Pita. 1.09
0	Lebk Herzen Bres. a Schole 68tch 0.25
0	Honigkuchen untt. Sta s. 20 0.55
0	Mürbegebäck 14 0.95
0	Teegebäck 714 1.00
2	Rehord-Mischung 194 0.85
9	Kehsmischung Fra 0.65
5	Kokosmakronen 74 1.00
	Haushalt-Kakao na 0.58
0	Aus eigener Fabrik!
0	Burgmühle Vollm. Schok 100 : Th. 0.25
2	Burgm. Vellm. Nul-Kock 100g TR 0.25
)	Burgm. Speice Schokelade . 100 g Tft. 0.25
3	Burgin Katamaunen 50 gr. Pike. 0.25
0	Burgm Pralin . 00 gr 8.00 200 gr 0.50
7	Burgmühle-Kakao 74 1.20
	STATE OF THE PARTY
	Delikatessen
ug.	F . C . C
1	Essig-Gew-Gurken : Pit-Da 0.50
8	Saure Gurken 11s. De 0.20
5	Mix-Picklesu Piccalilli e a 0.95
,	Heringe & Tomaten P. Da 0.20

Portug Oelsardinen .. Child 0.50

Ochsenmaulsalat .... D. 0.50

Gabelbissen in Romand .. 1/2 Pld 0.40

Filetherings in dia Sofen ... Dr. 0.65

Norw. Brislinge a Otto. Oat. De 0.50

Würstchen Halbert Da. 4. Ju. 2 Paer 0.90

Spitzbein in Gela ..... Fre Da 0.50

spielen die Kapellen

Julian Fuß u. Hans Schindler

## Theater, Lichtspiele us

Staats-Oper Städt. Oper A.-V. 264 1915 Uhr Samson Schwanda der

**Dodelsackpfeifer** und Dalila Staatl, Schausph

Staats-Oper Vorst 92 20 Uhr

A.-V. 233 20 Uhr Don Carlos

Staatl, Schiller-Theater, Charlth.

2 x 2 = 5



Tigl. 2 Versfell, 5 me By Bar Barbarvene \$256 Preise 1- 6 M. Wochenty .: 5 U. 50 Pf. - 3 M.

Nur noch bis morden! Geraldine u. joe, Etté, Power u



Tāgi. 5 u. 815 Senst. 2, 5 a, 8" Alex. E. 4, 8064 INTERNAT. VARIETE

MA UNT CASINO-THEATER AND UNT Lofhringer Strafe 37

Nur noch bis 3. Dezember 1929: Vertagte Hochzeitsnacht!

Am 3. Dezember zum 1. Male: Familie Hannemann.

Gutschein für 1-4 Persone Fauteuil nur 125 M., Sessel 1.75 M., Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.80 A

Reichshallen-Theater Abenda 6 Sonntag nachm. 3 Zum 100, Maie "Bei de Stettiner" Sonning, f. Boz. zum f. Maie: "Logis Wildwest" Billetibest Zentrum 1126

Dönhoff-Bretti:

Volks bühne sester em Bülowslatz 8 Uhr Urautiührung

Affäre Dreytus hauspiel von ne Kestne

Regie: H. D. Kenter. Staatl, Schiller-Th.

8 Uhr  $2 \times 2 = 5$ 

Thenter am Shillhouerdamm 85x Uhr Pennäler

Staatsoper am Platz 8 Uhr Salome

Deutsches Theater 0.1. Norden 12310 8% Uhr

**Der Kaiser** v. Amerika von Bernard Shaw Reg.: Max Reinhards Kammerspiele

D.1. Norden 12 310

Zur gefl. Ansicht! Lustspiel von Frederik Lonsdale Regle: Gustai Gründgens

Die Komödie 11 Bismck-2414/7516 8% Uhr Yom Teufel geholt on Knut Hamsum

Regie: MaxReinhardt Th. a. Hollenderiplatz Vorvk. 10-2. Kt. 2001 Täglich 81 , Uhr

Gasisplet des Beutsdies Theaters Die Fledermaus Regie: Max Reinhardt,

# Konstler-Theat

Ztr. 2819

Das begeistert aufgenommene Programm mit

ise Bois

3 Cressos \* Remos Comp.

ohne Unterlaß

Barnowsky - Bühnen Theater in der Sniggrätzer Straffe Täglich 845 Uhr Die erste Mrs. Selby

Fritzi Massary Komödienhaus

Taglich 8th Uhr Ber Hühnerhot Tristan Bernard

-THEATER Gr. Frankfurter Strade 132 Teleph.: Alexander 3422 u. 3494

Täglich 8th Uhr. (Sonntage 5% und 9 Uhre Pariser Blut

Nammeroperette in 3 Akten von Julius, Wilaelm und Heinrich Reinbardt. Regie: Paul Rose Sonnabend, 30. November 1929 nachm. 5 Uhr

"Max und Moritz" und der Welhnachtsmann Regie: Willi Rose. Jeden Sonntag, nachm. 2.30 Uhr

Frau Holle Reg e: Hans Rose.

Letzte Tage!

Das volle Haus

rast, jubelt, applaudiert

Sonnabend und Sonntug je 2 Vorstellunger 5 m und 8 Uhr 3 m kleine Preise.

**GROSSES SCHAUSPIELHAUS** Heute zum 100. Male:

3 Musketiere Regie: ERIK CHARELL.

3 Sountag nadm. ungek. halbe Pr.

Renaissance - Theater 81/4 Uhr. - Letzte 7 Aufführungen

### Coeur-Bube

lie von Jacques Nathanso Regie: Leonline Sagan. Lennariz - Standte - Vallentin Kupfer - Sima - Rasumny Sonntag nachmittag 4 Uhr (2-8 M.) DicheiligeFlamme - Steinplatz C1: 0001 x 2583/84. -

Lessing - Theater Norden 10846 Gruppe junger Schouspieler etrie Varstellungen Täglich 8% Uhr

Cyankali Heute 4 Uh Märchenvörst. Hans Urian geht nach Brot Planetarium abende am Steroen-himmel

Sie Uhr Rätsel des Sternonlichtes Crenzen Cer Well Eintritt 1 Mark Kinder 30 Pi. Mittwochs halbe Kussenprelse

Kleines Theat. Merkur 1624 Täglich 81/s Uhr

Rotbarsch . Kopf ..... Pld 0.24

Fischfilet ......Pla 0.50

Heringe 2004..... 3714 0.20

Karpfen word ...... Pfd. 1.10

Schellfisch erwichet ..... Pld 0.35

Lachsheringe ...... 2564 0.25

Darsand much allen Studtietlen ausgenommen leicht verderbliche Waren

Max Adalbert Das Parfilm meiner Frau

Lustsp v. Leo Len Sonnabend 4 Uhr Das tapfere Schneiderlein

Theater d. Westens Tagl. 8% Uhr Maricita Musik v. Oskar Straus

Käthe Dorsch Michael Bohne Sonntair 5 Uhr Friederike

ohne

Metropol-Th. Lebár dirigiert Das Land des

Pentral-Theater Trianon-Th. Merkur

Alte Jakobstr.32 Gastspiel d. Th. d Westens

Friederike nnabend 4 Uhr Kleine Preise. Das. Weibnachtswender

Lächelns Vera Schwarz, Richard Tauber

hafte Preise. -Theat, a. Kotth.Tor

des Königs"

o. 6, Stg. 25 Ut Schneewillchen

Der Strom

Tägt. 8 Uhr auchSonnt. nachm-3u. Ellie-Sänger Die Welt geht anter! brhes. andienbarrei

Garderobe

Anzahlung

8 Monatsraten

Damen-,

Merren.

u. Kinder-

Konfektion

Leib-, Haus-, Bett-wäsche, Oberhemd., Kragen, Steppdeck, Gardinen, Tisch-,

Diwandecken, Tep-piche, Läuferstofie usw.

Möbel

ailer Arten in

großer Auswahl

ReinickendorferStr.16

Größles Haus am Nettel-

beckplatz am Bahnhof

Wedding.

Ecke Pank- und Gerichtstraße Ecke

Parterre, I., II., III., IV. Etage =

a. Madus

ASSESSES \*\*\*\*\*\* Hermann Holz Die Ballerina Dangiger Strafe 14, gu feinem 80. Geburtotage bie berglichften Glüdwünfche! 24. Abreilung. 

Allen Freunden und Be'annten bie raurige Rachricht, bag unfer lieber hater, der Frijeur

Paul Wenzel

am 26. Fovember, vorm \$59 Uhr. nach langem schweren Kranienlager im 88. Lebenssahr verstorben ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

Geschwister Wenzel nebst Angehörigen.

Schoneberg, Gebanftr. If.

Die Eindscherung findet am Men-ing, dem Z. Dezember, nachmittage D', Uhr, im Krematorium Bilmere-bort. Berliner Straße, ftutt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin

Todesanzeige. Den Mitgliebern sur Rodricht, bag unfer Rollege, ber Schloffer

August Neumann

gehoren 27. Marg 1871, am 24. No vember geftorben ift. Chre feinem Anbenten!

Die Einklicherung findet am Frebtag, bem 2K. Rooember, 351; Uhr, im Krematorium Baumidutenweg, Riefholguraße, ftatt.

Rege Beteiligung erwartet Die Ortsvermaltung.



WZ.342687. Mon schle auf den ges. gesch. Namen.

Zu huben in Apotheken und Drogerien, Wo nicht erhältlich weisen wir Verkaufssteilen nach Otto Stumpf A-G. Chemnirz

# Amtlich: Wirtschaftsdepression!

#### Zatfachen, die fich abfolut nicht fügen. - Ronjuntturbeobachtung und Politif.

difentlich'en Selt 3 feine im britten Biertelighr 1929 angeftellten Konjunfturbeobachtungen zu folgender Diagnofe des gegenwärtigen Birtichaftsfrantes zusammengefaßi;

"In ber erften Salfte Diefes Jahres mar bie Birticalt ben nom Rapitalmarkt ausgehenden Gemmungen in gemiffem Umfange entzogen, ba ber Auslandsablat verstärtt zunahm, der Wohnungsbau burch öffentliche Mittel geführ murde und die Salfondewegung eine En lastung brachte. Geit Inhresmitte sind diele Fatioren nicht mehr in gleicher Weise wirtsam. Die Arbeitslofigfeit steigt mehr faifonliblich. Muftragseingang und Robstoffeinbedung nehmen Brobuttion und Umfag tonjuntturempfindlicher Baren finten. Die Breisbewegung ift abmarts gerichtet.

Un den Areditmartten beginnt fich eine Entspannung angubahnen. Den Anstog hierzu gab die Erleichterung der internationalen Geldmärkte. Aber auch innerwirtschaftliche Gründe wirken mehr und mehr auf eine Erleich erung hin. Auf dem Kapitaiwartt dat diese Bewegung noch nicht übergegriffen. Innwerhin sind die Kurse seistverzinsticher Kapitere teilweise gestiegen.

Obmohl die auf einen Konjunsturrüdgang hindrängenden Span-rungen somit nachgesassen haben, sind sie noch nicht überwunden. Ob die zu erwartende Entsastung der Kreditmärtte für sich aus-reichen wird, den gegenwärtigen Konjunsturadschwung schon in den nächten Boche gum Stillftond zu bringen, ift baber nicht ficher. Die Birtich aft burfte jedenfalls nicht mehr weit dapon entfernt fein, in eine tonjuntturelle De. preffion eingutreten, in eine Bhole alfo, bie in ihrem weiteren Berlauf neuen Auftriebstenbengen Raum gu geben pflegt."

In anderer Stelle empfiehlt bas Ronjuntturinftitut bem Ronjunthurudgang burch gielbewußte Ronjuntturpolitit ju begognen. Das fei burch eine Genfung bes Diston fates ber deutschen Reichsbant, also burch Rreditverbilligung an zentraler Stelle möglich.

Die hier vom Aonjuntturinstitut gegebene Diagnoje mag zu bem von der Privatmirtichaft in Deurschland genahrten Stim. mungen über bie fich "tataftrophal verichlechternbe" Birtichaftslage paffen. Bu ben Tatfachen pafit fle um fo meniger.

Es ift uns nicht verftanblich, an welcher Stelle ber Bohnungs. bou in diesem Sahre - über das Gewohnte hinaus - burch befondere öffentliche Mittel geftugt worben ift; ebenfowenig ift uns die Behauptung veritändlich, daß die Arbeitslofigfeit mehr als fatfomiblich fleigt: beftenfalls ift mir die Salite des Radmudles an Arbeitsfraften, ben jebes Sahr von neuem bringt, von ber Birtfchaft nicht aufgenommen warben und die Billte ber Birtichaft hat fortgedauert, mahrend mur die Beichäftigung von manuellen Kraften ohne empfinbliche Berringerung ber wirticafilichen Leiftung unverhaltnismäßig gurudging. Das Konjunturinftitut fagt eine tonjunffrurelle Depreffion in einem Augenblid poraus, wo die lieber dedung ber Birtidaitsentwidlung burd Saifon. momente außerorbentlich ftor? ift und in einer Situation, mo ble Borausfage ber Depreifion nach wie por mertwurdig bleibt, nochbem von bem Eintritt einer Rrife - wir erinnern an bas eigene Schema bes Inftituts - immer noch feine Rebe fein fann.

Bir neigen mit anderen Borten gu ber Unnahme, bag es fich bei ber Borberfage einer tonjuntiurellen Depreffion burch bas Inftitut für Ronjuntturjoridjung um eine

einseitige Muslegung vorhandener Talbeftande und um eine Uebertreibung handelt, die wegen ihrer pinchologischen und politifchen Fortwirfung gefährlich ift.

boppelt gefährlich in einem Augenblid, wo ber Rampf der privattapitaliftifden Sonderintereffen gegen den Staat und bas arbeitenbe Boll in ein Stabium besonderer Explofivitat getreten ift.

Selbftverftanblich gibt es für unfere Unnahme auch in bem vom Konjuniturinftitut veröffentlichten Material eine große Ungahl von Bemeifen. Der Broduttionsinder betrig im Ditober 1929 (Durchichnitt 1924/26 = 100) 125 Progent; das ift gegenüber bem Oftober 1928 ein Mehr von 9 Brogent (!), und gegenüber dem bisher fiberhaupt jemals erreichten Sochfiftand von 129,3 Brog im Ronember 1927 nur ein Minus von 3,7 Brog. Dabei liegen bie Brobuftionsgiffern fur Stein- und Brauntoblen, Robeifen und Robftahl im Ottober 1929 felbft noch bober als ble Biffern ber Ronjuntturblute von 1927. Es find auch bie Breife für Bro. duttions mittel teineswegs ichan gefunten. 3m Ottober 1929 betrug ber Inder 139,6 gegenüber 138,6 im Ottober 1928. Das Inftitut für Konjuntturforichung bat außerbem felbft gum erftenmal bie poltswirticaftliche Umianentmidiu fammenguftellen verfucht. Danach betrug ber pollswirtichaftliche Gefam'umfag im dritten Quartal 1929 55,5 gegenüber 54,9 Milliarden im britten Quartal bes Borjahres und 51,6 Dilliarden im britten Quartal 1927. 3m Jahre 1929 find biefe Umfage vom erften bis gum britten Quartal von 50,7 auf 55,5 Milliarben geftiegen. Gelbit bie Binnenmorftumfäge find, jewells im britten Quartol, pon 1927 bis 1929 noch von 45,2 auf 48,3 und auf 48,7 Milliarden geftiegen.

Es foll nicht bestritten werden, daß tein weiterer fühlbarer Mujftleg feit über Jahresfrist in der deutschen Wirfichaft zu verjeldnen mar. Chenfowenig tann aber behauptet werben, daß mehr als eine Stagnation in der Aufmartsentwidtung bis jum dritten Quartal 1929 portag.

Das Inftitut für Ronjuntturforidung bat felt Ende 1927 ununterbrochen ble Behauptung aufgeftellt, bag ein Ronjuntturrudgang eingeireten fei. Die Depreffion, Die es jest ausdrücklich als beporftebend antundigt, batte langit eingetreten fein muffen - obwohl wir noch immer die nach dem Schema fehlende Arife fuchen -, wenn die Borausfagen feir Ende 1927 richtig gemejen maren. Es fiegt gar tein Uning por, gemiffe Rudgangstendengen in der Birtichaftsentwicklung zu bestreiten. Aber wenn man gerade die Entwidlung im legten halben Jahre betrachtet, fo find jum Teil außerwirtichaftliche Momente, jum Teil ungewöhnliche internationale Momente in erfter Linie bafür verantwortlich zu machen.

Seit ben Reparationsverhandlungen in Baris ift Deutschlands Birtichaftventwidlung unter gang ausnahmsweifen Gefichtspuntten gu betrachten gemejen, bie in teiner Weife genugend vom Konjuntiurinftitut berudfich'igt murben. Werm man diese Momente aber berudfichtigt, fo ergibt fich für bie

beutiche Befamtwirtichaft eine Biberftandsfähigfeit von geradeju bewunderungswerfer Rraft.

Das Infittut für Konjuntturforichung bot in feinem jeht ver- | Diefe Biderftandejabigteit ift aber alles weniger als ein Angeichen einer gu erwartenden Birtichaftsbepreffion, fonbern bas gerabe Dieje Muffollung ftugt fich auf folgende Momente: Tagliches und Monatsgeld ift von April bis Juni 1929 von 6,9 auf 8,5 bam, von 8,1 auf 9,9 Prog. verteuert morben. Geit bem zweiten Biertelight bat Deutschland überhaupt teine Muslandsan leiben mehr erhalten. Für bas britte Quartat 1929 mirb bie Summe von 6 Millionen Mart (!) genannt gegenüber rund 400 Millionen im Quartalsburchichnitt bes Jahres 1928. Die Initiative ber beutichen Unternehmer ftanb feit ben Barifer Reparationsverhandlungen unter ftanbigem Drud. Diefer Drud ift angesichts ber erft bevorstehenden Endtonfereng im Haag beute immer noch nicht überwunden. Er wirft fich in einer Biquibi. tatsanfpannung in Induftrie und handel und Gemerbe fowie bei ben beutschen Banten aus, und er ift heute fünftlich aufgepulvert burch bie übergroße Rervofitat, bie mit bem Streit um bie Finangreform in die gesamte beutsche Birtichaft hineingetragen worden ift.

Benn man biefe Momente berudfichtigt, fo bleiben in ber Sauptjache nur Saisonerscheinungen, mit denen fich die Brognose einer mahrscheinlichen Depreffion rechtfertigen ließe. Das aber ift unmöglich. Es find eine gange Menge pofitiver Momente por-

#### Prognoje einer Depreffion geradezu verbieten.

Die Lage der ausländischen Rapital- und Geldmartte bat fich außerordentlich gebeffert. Es ift nicht anzunehmen, daß 21 merita nach ben furchtbaren Kursperluften ber letten Wochen fehr bald mieber

eine Kapital in großem Mage absorbierende Aftienhauffe entfeffeln wird. In Deutschland find die Rredite billiger geworben. Es bahnt fich bei Banten und teilmeife auch in der Induftrie eine nene Rationalifierung an. Die Reichsbant tann nach der bestehenden Bage thren Distont bald herabsegen. Nuch in der Weltmartt. tonjunftur ergibt fich enigegen ber Muffaffung bes Inftituts noch tein Anzeichen für einen beutlichen Rüdgang. Die ameritanische Abficht, ben Export ju forcieren, bart man nicht überichagen. Befonders nicht nach hoovers febr erfolgreicher Bobiftandstampagne, die eine Binnenmartttampagne ift, und nach. dem bie ameritanische Exportstelgerung eine Angelegenheit auf lange Sicht ift. Die pfnichologischen Hemmungen ber Wirtschaftsini lative in Deutschland bauern gemiß noch fort, aber es besteht alle Aussicht. daß fie in absehbarer Zeit abgebaut werben.

Co tann man in der Tat faft famtliche Momente, die bas Konjuntturiuftitut fur bie Borberfage einer Depreffion in Unfpruch nimmt, für einen möglichen neuen Birtichaftsauf. ft i eg charafteriftisch finden, und wir glauben, daß zu einer solchen Auffassung mehr Grunde befteben als zu ber Deprefftonsvorheriage

des Ronjuntturinftituts.

Bir halten es im Intereffe ber Gesamtwirtschaft für unbedingt notwendig, daß diese mögliche durchaus entgegengesehte Auffassung ouch in der Deffentlichteit nachdrucklich unterstrichen wird. Das Ronjunfturinftitut darf feinen Chrgeig nicht bareinfegen, nur um recht gu behalten und die falfden Brognofen feit 1927 rechtfertigen gu fonnen, jeht bie Bahricheinlichkeit einer Depreffion diagnostisch sestzulegen. Wir glauben, daß heute die amtliche Festftellung einer tommienden Depreffion mir ber forberung einer Depression bient, bei angesichts ber Latsachen nicht zu tommen braucht. Darüber hinaus will es uns durchaus nicht nebenfachlich erscheinen, daß eine Depreffion vorausgesagt wird in einem Augenblid, in dem die wirtichaft., fogial- und finangpolitifche Intereffenlage bestimmten Intereffenfreifen eine berartige amiliche Feststellung millfommen maden muß.

### Bündholzfrieg geht fort.

Rugland erzwingt felbft in Schweden eine Dreissentung.

Die Ruffen laffen fich offenbar burch die beabsichtigte Ausichaltung vom deutschen Martt in ihrer Bettbewerbsluft nicht entmutigen. Dit verstärfter Kraft wird ber Export fest nach anderen Lanbern betrieben. Rund bie Salfte bes im vergangenen Jahr 10 Millionen Rilogramm betragenben Streichholzexporte Ruflands ging nach Deutschland, etwa ein Achtel nach England, ein 3mölftel nach ben Bereinigten Staaten. Best haben fie fich ben ich medifchen Martt felbft als wichtigften Ronfurreng. marft ausgesucht. Diefer Export hat ben Schwebentruft bereits gezwungen, ben Breis fur Bunbholger in Schweben pon 30 auf 20 Dere je 10 Schachteln gu ermäßigen. Ferner haben die Ruffen biefer Loge in Bruffel eine neue Bertretung mit mehreren Filialen errichtet und zur Einleitung einer größeren Exportfähigkeit bie Breife für ihre ruffifden Marten ftart gefentt. Rachbem po. einigen Monaten ein Lieferungsvertrag mit Bolivien guftanbe gefommen mar, wird nunmehr ein Bertrag mit brafilianifden Intereffenten gemelbet.

Andererfeits geht and ber Bundholztruft nach feiner Methode Bunbholymonopol gegen Unleibe - meiter nor. Go erhielt por 14 Tagen Litauen 6 Millionen Dollar gegen Muslieferung bes Bundholymonopols. Intereffant ift eine Mitteilung, Die biefer Tage aus Ungarn tam. Ungarn erhielt Mitte 1928 gegen Ueberlieferung bes Bundholzmonopols eine Unleibe, beren leiter Abichnitt erft 1931 fällig mird. Seit den 14 Monaten, wo in Ungarn das Monopol errichtet worden ift, bat fich ber Breis ber Bunbholger um 50 Brog gehoben.

Bie lange ber Bunbholgfrieg noch andauern wird, ift eine unfichere Frage. Bon ruffifcher Geile murbe fürglich Mitteilung von Unleiheangeboten ber Bunbholg-Joar-Rreuger-Gruppe gemacht, bie ieboch abgelehnt worden fei. Dieje Mitteilung murbe zwar bementiert, daß aber zwijchen ben Rulfen und bem Schwedentruft überhaupt Berhandlungen geführt worden find, darf jest mohl als ficher angenommen merben.

Offenbar find die Ruffen, ebenfo wie beim Bengin, nicht abgeneigt, mit dem großen Truft zusammengwarbeiten, falls nur bie Bedingungen ihnen einigermaßen gufagen. Rachdem ber Schwebentruft ihnen ben großen beutiden Martt megnimmt, verfucen fie burch verftartte Ronfurreng auf anberen Martten ihren Bettbemerb um fo icharfer fühlbar zu machen. Sollten fie baburch ihr Biel erreichen, nämlich trop ber Ausschließung bom beutichen Martt eine weitere Ausfuhrveroröherung erzielen, fo bürfte man mohl balb von neuem von einer Fühlungnahme ber beiben Ronfurrenten horen.

#### Beffere Bauergebniffe im Berbft. Mehr Rleinftwohnungen fertiggefte'tt als im Borjabr.

Der Umfang ber Baufatigfeit in den Grofiftabten bat im Gep. tember erneut zugenommen. Die Jahl ber zum Bau genehmigten und ber begonnenen, mie auch ber fertiggestellten Mohmungen ift erheblich gestiegen und übertraf bet weienn das vorjährige Ergebnis. Dagegen hat sich in den Mittelstädten die ruckläufige Bemegung bei ben Bauerlaubniffen und bem Baubeginn auch im Geptember fortgefeht.

In den Groß- und Mittelftabten gusammen wurden 3577 Bohngebaube und 18 237 Wohmingen, affo 1 2 Brog. mehr als im Barmonat zum Bau genehmigt. Das Ergebnis vom September 1928 murde bei ben Bohngebauben um 20 Brog., bei ben Bohnungen fogar um 45 Brog. überiroffen.

3m Berichtsmanat murbe in 92 Stadten mit bem Bau pon 3350 Gebäuden mit rund 15 000 Wohmungen begonnen. Diefe Bahlen liegen um 13 Brog, bei ben Gebauben und 33 Brog, bei ben Mobnungen gleichfalls über ben Ergebniffen bes September 1928, -Der Reingugang betrug in 96 Berichtoftabten 3274 Bobngebaube, das find 32 Prog. mehr als im Bormonat und 14 631 Bahnumgen, das find 26 Bros. mehr als im August d. 3. und 34 Brog. mehr als im September v. 3. Trog biefer betracht. lichen Bunahme aber flegt bie Sahl ber fertiggeftellten Bohmingen immer noch hinter ber Babl ber begonnenen Wohnungen gurud, fo baß ber in Urbeit genommene Baubeftand auch im Berichtsmonat eine weitere Bunahme erfahren bat.

3m britten Bierteliahr 1929 bat fich mithin die gunftige Entmidfung ber Bohnungsbautatigfeit in ben Groß. und Mittelftabten meiter fortgefest. Die Jahl der zum Bau genehmigten und ber begonnenen, wie auch die Jahl ber fertiggefiellten Bohmingen mar bebeutend bober als im britten Bierteljahr 1928. Die Er- | 23 167 Magen,

gebniffe bei den fertiggestellten Wohnungen übertreffen die ber entsprechenden Zeit des Borjahres um 64 Proz. Dagegen hat sich die Bautätigkeit für öffentliche, gewerbliche und sonstige wirtschaftliche 3mede meniger gunftig geftaltet.

Das Gefamtergebnis der Bautatigfeit in ben ersten neun Monaten biefes Sahres hat zwar die Jahl der zum Bau genehmigten Bohnungen um 39 Brog., Die ber begonnenen Wohnungen um 34 Brog, gegenüber bem Borfahr erhöht. Jeboch fonnte ber Zeitverluft infolge bes barten Binters bei ben Bau . pollendungen bisher noch nicht vollständig aus. geglichen merben.

Erfreulicherweise hat fich jedoch der Rudftand in den fertiggestellten Wohnungen gegenüber dem Borjahr Monat für Monat perringert. So beirug er Ende Juni noch 25 Prog, und fonnie im September bereits bis auf 4 Brog. herabgedrudt merben.

#### Aftiver Gouh:Außenhandel.

Der beutiche Schuhaufenhandel, ber ichon felt Monaten eine ftandige Steigerung ber Musfuhr bei gleichzeitigem Rud-gang ber Einfuhr gegenüber bem Borjahr aufzumeifen bat, feite diefe Entwidlung im Ottober in verftartiem Tempo fort.

Die gefamte Ein juhr von Leberschuhmert nach Deutschland ftellte fich im Berichtsmonat auf 107 584 Baar, die Ausfuhr bagegen auf 355 722 Boar. Einem Ausfuhrwert von 3,84 Millionen im Oftober fteht ein Einfuhrmert entgegen, ber mit 1,30 Millionen nur etwas mehr als ein Drittel des Exportmertes ausmacht.

Die Ginfuhr im Berichtsmonat ift gwar gegenüber dem Gep. tember b. 3. um 32,7 Brog, gestiegen, was auf Saufoneinfluffe gurudzuführen ift, liegt jedoch um faft 50 Brog, unter ber Ginfuhr nom Ottober 1928. Die Musfuhr, Die fich gegenüber den ent-fprechenden Monaten des Borjahres im Juli um 44,6 Prog., im Muguft um 26,7 Prog., im Geptember um 65,3 Brog. erhöht batte, meift für ben Ottober eine Reford fteigerung von 128,8 Brog. auf.

In den erften gehn Monaten d. 3. ergibt fich im Schuhaufenbandel eine Mehrausfuhr von 240 320 Paar, mahrend noch im Juni ein Einfuhrüberschuß von 330 000 Baar vorhanden war. Bertmäßig ift ber Schuhaußenhandel im laufenden Jahr bereits

mit 5,28 Millionen Mart attip.

#### Eine wichtige polnische Enticheidung. Bolterleichterungen fur deutsche Dafdinen und Apparate.

Das Birtidgafistomitee des polnifden Minifierrats hat in feiner leiten Sigung Bollerfeichterungen für Maschinen und Apparate beichloffen, bie aus Staaten ftammen, mit benen Bolen bisher noch feinen Sanbelsvertrag abgefchloffen bat.

Gur Deutschfand, bas bisher noch unter diefe Staaten gu rechnen

ift, ift biefer Beichluß besmegen von befonderer Bebeutung, weil es por dem Rriege der größte Daichinenfleferant Bolens gewesen ist. Man tann in diefer Magnahme ein gunftiges Bor-geichen für den baldigen Abschluß eines deutsch-polnischen Dandelsabkommens erbliden, da von polnischer Geite nicht mit Unrecht darauf hingemiesen wird, daß die polnische Regierung sich nicht zu foldem Schritte enifchloffen batte, wenn fie ben beutich polnischen Handelsvertrag noch als ftarten Unficherheitsfatter einzuschäten hätte.

Ein neuer Jinanzisandal in England. Rach dem fürzlich erfolgten Zusammendruch des britischen Großsimanziers Katrn, der auch für die Londoner Börse böse Folgen hatte wird seit aus Lon-don ein zweiter Finanzisandal gemesdet. Es handelt sich diesmal um den Korne-Konzern, der den Kontursanirag stellen mußte. Horne beherrschie die britische Zementindustrie, Finanzierungsgelellichaften und Zeitungsunterwehmen. In den von ihn teolierten Unternehmen steden etwa 120 Millionen Kapital. völlige Kurszusammenbruch der Aktien von Konzernunternehmen der Horne-Gruppe bat an der Landoner Börse größte Aufrzgung beroorgerusen. Einige Papiere sanken in wenigen Lagen dis nahe an den Rullpuntt. Horne, eine noch sehr sugendücke Bersönlichkeit, ist von sämtlichen Aussichtstatsposten zurückgetreien.

Castwagenindustrie sieht gut. Im ersten Halbjahr 1929 lag die Broduktion der deutschen Laststrastwagenindustrie um 6.5 Broz. häher als im Borjabre. Die Lagervorräte wurden täglich verringert. Im dritten Ouartal 1929 glugen die Austräge zurück. Dennoch war Ende September die Gesamterzeugung der deutschen Fabriken um 2.6 und der Absah um 3.1 Broz. höher als in der gleichen Jelt des Borjahres. Einschliehlich der Produktion der ausländischen Montagemerklätten der lief sich die Erzeugung in den neun Monaten dieses Jahres auf 23 167 Wagen.

# Der Braunkohlen-Schiedsspruch.

Geine Begründung durch den Schlichter.

Der Sonderschlichter für den mittelbeutschen Braunkohlenbergtau, Ministerialrat Dr. Saufchild, hat ben Tarifparteien gu bem von ihm am 23. November gefällten Bobnichiedsfpruch für ben Braunfohlenbergbau eine eingehende Begrundung

In diefer Begründung wird zum Ausbrud gebracht, es hatte bei der Bemeffung der zu gewährenden Bohnerhöhung nicht unberücklichtigt bleiben können, daß die Arbeitnehmer durch die am 1. Oliober 1929 eingetretene Berturgung ber Arbeitsgeit um eine halbe Stunde bereits eine indirette Erhahung ihres Schlchilahnes um 5,5 Brog. erfahren hatten.

Benn bonn ber Schiebsfpruch eine Erhobung des tariflicen Durchschnittslahnes um 20 Bf. je Schicht bringe, so bedeute dies eine weitere Erhöhung des Lohnes um 3,3 Broz und es ergabe fich somit unter Berücksichtigung ber vorerwähnten indirekten Bohn-erhöhung eine solche von 8,8 Pros.

Diese Bohnerhöhung halte sich durchaus im Rahmen ber in ber letten Zeit im Bergbau gegebenen Lohnerhöhungen. Unberüd-fichtigt fei bei ber Lohnbemeisung die Tatsache geblieben, baß die Axbeitnehmer burch die auf Grund der Leg Bruning erfolgten Sentung ber Anappschaftsbeitrage ebenfalls eine indireste Bohnerhöhung zu verzeichnen hatten. Aufer dieser auf alle Arbeitnehmer sich erstredenden Lohn-

aufbesterung bringe ber Schiedsspruch noch für eine ganze Anzahl non Gruppen Lohnaufbesserungen in Gestalt ber Erhöhung ber Brozentsäge für Jugendliche und Beibliche, bes Begfalls ber Lahnflaffen E 10 und F 11 und ber unteren Spanne bei ben Spannungs-

Diefe Magnahmen brachten ben bavon betroffenen Gruppen eine nicht unerhebliche, über ben allgemeinen Prozentfat hinausgebenbe Erhöhung ihrer Löhne.

Befanntlich haben die Brauntohlenarbeiter den Schiedsspruch abgelehnt. Einmal weil ihnen die Zulage von 20 Bf. je Schicht gu gering ift, weiter aber weil bamit ihre gohne auf gwei Jahre hinaus festgelegt und ingwischen nicht

Die Arbeitszeitvertürzung im mittelbeuifden Brountohlenbergbau war längst natwendig, bevor sie herbeigeführt wurde. Für die daraus errechnete indirekte Lohnerhöhung kann sich kein

Solange der Arbeiterschaft nicht eine gewisse Garantie geboten werden tanu für die Stabilität ber Lebensmittelpreife, fo lange tonnen auch die Löhne nicht auf Jahre hinaus stabilifiert werden. Es fei benn, bog eine Tenerungstlaufel im Lohnablommen feste gesett ift, monach fich die Löhne bei Bertenerung von Brot und Fleifch und ben fonftigen Lebensmitteln automatifch um ben Grad der Berteuerung exhöhen.

Die Arbeiter tonnen fich nicht langfriftig mit ihren Lahnen binden und so gegen sede Berteverung ihrer Lebenshaltung wehrlas machen lassen. Mag dies auch nicht die Absicht solcher Schiedssprüche fein, fo tonn es leicht ihre Birtung fein.

Die Bertragstreue ber Arbeitnehmerschaft barf nicht unerträglich besaftet merben. Souft wurden bie von gemiffer Seite ftanbig propagierten "3 mifchentariflichen" Lohnforberungen bald viele Befürworter finden.

Gang abgesehen bavon, daß ber Urbeiter schließlich boch einen wohlbegrundeten Unspruch auf eine gewisse allmähliche Erhöhung feines Existenzminimums hat.

Die Begrundung, die an bem wichtigen Buntte ber Baufgeit bes Schiebefpruches norübergeht, ift für eine eventuelle Berbindlichteitserffarung biefes Schiebsfpruches nicht ftichhaltig.

#### Die Rontursmaffe der "Maffentampfe". Und die Arbeit der "Gozialfafchiften".

Bu Rug und Frommen des tommuniftifden Gemertichaftstongreffes veröffenilicht bas ehemalige Mitglied bes Genfer Berbandes, Baul Merter, eine zweite Abhandlung über die "revolutionare Streitwelle", ber eine britte folgen foll. Die Rommuniftische Partel und Pauf Merter felbst tommen dabei schlecht meg Rach ihm fleht die Organisierung von Streittampfen noch nicht im Mittelpuntt der Tätigfeit der KBD. Die Borbereitungsarbeiten würden in nicht genügend breitem Maße vorgenommen. Besonders die Anhrleger hätten ihre Gegner unterschätzt. Auszum, es war eine rächtige Bjuscharbeit, die da geleistet worden ist.

Merter muß es ja miffen. Ueberfluffig, zu betonen, daß er auch mit den Gewertschaften scharf ins Gericht geht. Bor 1914 hatten die Gewertschaften wohl Lohnbewegungen gesührt. Seitbem ober fel "die Gewertschaftsbureautratie offen in das Lager des Riaffenfeindes übergegangen". Diefer lebergang in das Unter-

nehmerloger Reht fo ous:

Im Jahre 1927 wurden durch die dem ADGB. angeschloffenen Gewerkschaften erreicht für 7 332 416 männliche Arbeiter eine durchdmullide Enhnerhöhung pon 2,54 Mart pro Boche und für 2783 857 weibliche eine Lohnerhöhung von 1,56 Mart pro Moche. Außerdem eine Arbeitszeitvertürzung für 2138 849 Versonen von 7522 041 Stunden pro Woche. Im Jahre 1928 wurde eine Sohnerhöhung für 6970 173 männliche Verfonen von durchschnittlich 2,82 Mart pro Woche und für 1,880 401 weibliche Berfonen von 1,75 Mart pro Woche erzielt, außerdem eine Arbettsgeitvertürzung für 838 363 Perfonen von 2172 892 Stunden pro Bodie.

Wir beichränten uns auf diese wenigen Angaben, ohne auf die sonstigen Berbefferungen einzugeben, noch das Ergebnis der Abwehrbewegungen zu berückhtigen. Das sind die Ergebnisse der - um mit Merter gu fprechen - "getauften Bumpen".

Das Ergebnis der angeblich revolutionären Kämpfe der RPD. ift 0,000 plus Magregelung von einigen hundert Arbeitern.

#### Der Spigenfandidat von Birtenwerder. Best ADD. Berfreter in der Gemeinde und der Proping.

Die Ortsgruppe ber RBD, in Birtenwerder batte gur festen Ball Randidaten aufgestellt, die der Zentrale nicht genohm waren. Die Bentrale veranlagte baber die Ortogruppe, fieben ihr genehme Randidaten aufzustellen, an der Spige den Steindruder Jeih Schnellbacher, Mitglieb bes Berbandes der Lithographen, Stein-

druder und permandte Berufe.

Diefem Spipenfandibaten, ber in Sanau a. Drisporfitzender seines Berbandes war und auf dem Jepaer Berbandstag ber Bithographen und Steinbruder im vorigen Johre als Delegierter der ABD. Opposition erschien und dementsprechend auftrat, murden allersel wenig erbausiche Dinge im "Barnimer Tageblatt" und im "Zwidauer Boltoblatt" nachgesagt, und zwar speziell über seine Tätigleit in Hanau a. M., wo er zunächst Revolutionsbürgermeister war und donn Angestellter des Konfumpereins.

Da um diefe Zeit bort alleriei Waren aus dem Konfumlager verlchwanden, stellte man nachts Bachen in das Lager. Mit dem Erfolg, daß man den nachtlichen Berbraucher in der Berfon bes Beren Schnotibader ermifchte. Er murbe friffas ente laffen und arbeitete wieder als Steindruder. Er bewarb fich dann um einen Getreiarpoften beim Internationalen Bund ber Kriegsbeschädigten. Obwohl er nicht Kriegsbeschädigter war, befom er damals den Bosten, auf Betreiben ber KBD.

Bur bie RBD. bat Schnellbacher offenbar ben Befahigungsnachweis als Spipentandibat für die Kommunalwohl und ben Brovingiallandtag nollauf erbracht, fo bag herr Schnellbacher gemablt murbe und diefe öffentlichen Memter auf tommuniftische

Beife auslibt.

#### Billige Gute. Muf Roffen der Arbeiterinnen.

Gine Mufterarbeiterin bei ber Firma Dito Reinede, Strobund Glighutfabrit, Linonformen, Berlin, Raiferftr. 11. murbe gefündigt, um ihr Arbeitsverhältnis auf die folgenben neuen Arbeitsbedingungen umzuftellen:

"Mufteen. Muftern muffen Sie in Ihrer freien Beit, ent.

weber außer bem Saufe abends uim. oder im Raufe in nicht be. gabiter Beit. Enigelt bafür 116 (eineinhalb) Brogent Umfagbeieiligung an ben gelieferten Baren, auf Bunich bei mochentlicher Mbrechnung.

Raffulation. Schärffte Kaltulation und Angabe der Arbeitszeit für die Sute. Sauptaugenmert auf Schlager richten, welche mit

geringsten Mitteln an Material und Zeit am meiften hermachen, da barin bas befte Befchaft liegt. Rein Sut barf an Arbeitszeit langer als 1 Stunde brauchen, beffer find bie mit mur 40 bis 45 Minuten.

Urbeit. Die tägliche Arbeit mate im Mitord gu ben gugrundegelegten Zeiten und Preifen zu leiften. Kommt mir ein Sut zu reichlich talfullert por, fo mirb ble Beit reip. ber Breis von mir feftgefest, allerbings muß ich bann porber an Sand minbeftens zweier gearbelteter Bute Die Beit bemeifen.

Kundigung. Diefelbe tonnte mie bisher auf 8 Tage bestehen

Schluffolgerung. Gie merben eimas mehr arbeiten muffen, haben aber Aussicht auf mehr Berdienst, da Sie sehr flott arbeiten tonnen, wenn Sie wollen. Durch bistige Hute, welche ansprechen, haben wir evil dauernd Arbeit, ein Borteil in der heutigen schweren Beit fur Gie und für mich.

N. B. Samtliche Rebenarbeiten, wie Telephonbedienung afm. fallen natürlich meg. Für die Abnahme der Heimarbeiterinnen tann ein Stiidlahn vereinbart merben. Beit gum Beigen ufm., Die biefe in Anfpruch nehmen, muffen bie Beimarbeiterinnen vergüten, wenn es fich um mehr als 5 Minuten handelt.

Die Arbeiterin hat barauf nerzichtet, unter folden Arbeitsbedingungen meiferzuarbeiten.

#### Die Not der Berufsmufiter. Muslandifche und nebenberufliche Konfurreng.

Trojsdem auf die Rot der Berufsmusiter in der Deffentlichteit con vielfach hingewiesen murbe, ist bisher leider nur recht wenig geschehen, um diese Rot zu sindern. Die Berliner Ortsvermaltung des Deutschen Rufiter.Berbandes hatte zu gestern nachmittag in den Sophien-Galen wieder eine offentliche Berammlung der Berufsmufiter einberufen, um die Blide ber Deffentlichteit auf Diefen barnieberliegenden Beruf gu lenten.

Schiemens, vom Hauptvorstand des Deutschen Rufiter-Berbandes, behandelte gunächst die leidige Konfurrenzfrage, die gerabe für die Berufsnufiter von fo großer Bichtigteit ift. Deutfch land ift gur Beit mit ausfändifden Mufiteen überfcmemmt, berari, daß rund 25 Progent aller Stellen von nicht reichsbentfchen Musitern besetzt find. Wohrend fich das Austand mit aller Scharfe gegen die Einreise sandesfremder Musiker wehrt, seben unfere Beborden der Ueberflutung Deutschlands mit auslandischen Musikern tatenlos zu.

Much die Unternehmer des Gaftwirts. und Bergnugungsgemerbes, die fich über bie Erholungs- und Bergnugungsreifen Deutscher ins Musfand bitter betlagen, reifen fich formlich darum, ausfandifde Rapellen für ihre Ctabliffements gu geminnen. Der Beamtentonturreng ift burch die neuefte Berfügung des Reichsinnenministeriums, wonach Beannte werbslofen Dufiter gur Berfügung fieben, endlich ein Riegel porgeicoben morben.

Der Zoniilm wird ebenfalls aller Borausficht nach den Berufsnufffern eine Zeitlang die Egisteng rauben. Wie die rudläufige Bewegung auf dem Gebiete des Tonfilms in Amerita jedoch zeigt, mird das mir eine porübergebende Erscheinung sein, benn das deutsche Kinopublikum ist von dieser "Konserven". Musik nicht sehr

Beschämend ist es aber, daß feldit festangesteilte Du-siter der Staatstheater usw. ihren eigenen Berufstollegen durch nebenberufliches Mufizieren ebenfalls noch Konfurrenz machen.

Benoffe Schiemeny mies bann auf die jungften Tarif. abidiuffe für die Dufiter in den Berliner Amos und dem Gaftwirtsgemerbe bin. Wenn hier nach mehrjähriger tartflofer Zeit wieder der Grundstein gelegt wurde zu geregelten Lohne und Arbeitsbedingungen, so ist es jest Aufgabe der Berufsmusiker, durch strafferen organisatorischen Zusammenschung und vor allem durch Einhalten der tarissichen Bestimmungen, für die Wöglichteit des weiteren Ausbaues ber Tarifperirage gu forgen.

Gine Befferung ber gefamten Berhaltniffe wind ober erft bann möglich fein, wenn die Dufitericaft mit ber organifatorifchen Berpflitterung in ihren eigenen Reihen endlich Schluß mocht und fich in eine einheitliche freigewerkschaftliche Front ftellt.

In der ausgedehnten Debatte anerkannten alle Redner die unermudliche Bionierarbeit des Deutschen Musiter-Berbandes und veriprachen, für beffen weitere Startung eingutrelen. Die Berfammlung nahm gum Schluß einftimmig eine Entichliegung an, in ber die Beftrebungen des Mufifer-Berbandes, beffere Bobn und Arbeitsbedingungen zu ichaffen, begrüßt und die Musiter aufgefordert werden, die ihnen durch die letten Tarifabschluffe zugeficherten freien Tage in jedem Falle von ben Unternehmern zu perlangen.

#### Unerwünschie Fünftagewoche.

Sie foll auf Roffen der Arbeiter eingeführt werden.

Frankfurt a. M., 28. Rovember. (Eigenbericht.)

In ber jum 3. G. Farben-Rongern gehörigen Fahrit Ca-fella in Frantfurt. Techenheim ift ber Belegichaft burch Unichlag mitgeteilt morben, bag bemnachft die Funftagemache eingeführt mird, angeblich, um weiteren Entlassungen vorzubeugen.

Bohnausgleich mirb nicht gemabrt, obmobl die Bohne bei Cafella außerordentlich niedrig find. Der Franffurter Arbeitericait hat fich beshalb eine lebhafte Beunruhigung bemachtigt.

#### leberfluß an Diamanten.

Diamontarbeiter werden arbeiteloa.

Umfterbam, 28. Rovember. (Eigenbericht.)

Die Amfterdamer Diamantindustrie fall für eine gemiffe Zeit jtillgelegt werden. Zu diesem Zwed finden augenblicklich zwischen dem Arbeitgeberverband und dem beigrichen Juwellersynditat Berhandtungen ftatt. Ein Beschluß wurde nach nicht gesaßt. Ban der Krise der Umsterdamer Diamontindustrie wurden be-

relts 3100 Arbeiter beiroffen. Die Arbeiterschaft ift insgefant 6000 Mann ftart.

#### Reine Ginigung im englischen Bergbau. Die Grubenarbeiter wollen "Berr im Saufe" bleiben.

Condon, 28 Rovember.

Die Berhandlungen swiften bem Bergbauausschuß ber Reglerung und den Brubenbefigern find am Spaiabend des Mittwoch gefcheitert. Wie in gut unterrichteten Kreifen verlautet, befteht fo gut wie keine Aussicht mehr auf Einigung zwischen Regierung und Grubenbefigern. Der Regierung wird nur noch der Muswig verbleiben ohne Buftimmung ber Bergmertsbefige: die gefeigeberiichen Magnahmen gur Berturgung der Arbeitsgeit, Schaffung non Abfahorganifationen und Einrichtung einer Lobnübermachungestelle zu treifen. In allen brei Fragen bat fich eine Einigung als völlig unmöglich erwiefen.

Die Grubenbefiger peröffentlichen im Anfchief an bie Aussprache mit der Regierung, die außerordentlich lebhaft verlausen fein foll, eine Erflärung, in ber fle bie Regierungspolitit als über bie erfte grundlegenbe Erflarung Dacbonalbs nach Antritt der Regierung im Buli binausgebend entichieben perur-

Die Gerren wollen weber die Berfürzung des Achtstundentages (ohne Ein- und Ausfahrt), fie wollen teinen nationalen Ausschuß gur Regelung von Lohnfragen und teine "Einmischung" in ibr Roblenverfaufpinftem. Gie wollen "herr im Saufe" bleiben.

#### Arbeiterinnenstreit in der Turfei.

Rouffantinopel, 28. November.

3meitaufend Frauen, bie als holgfallerinnen in ben Balbern an ber Rufte des Schwarzen Meeres arbeiten, haben ben erften Streit werftätiger Frauen in ber Turtei und zwar gleich mit Erfolg burchgeführt. Sie forberten ben gleichen Bohn wie die mannlichen holzhauer und veranstalleten zur Unterftugung ihrer Forberungen einen Demonstrationsgug, bei bem fie ihre Aerte ichreiend über ben Köpfen schwangen.

Diefe Gefte hat auf die Unternehmer einen berartigen Cindrud gemacht, daß fie unverzüglich die gewünschte Lohnerhöhung be-

#### Berhaffungen zur Zwangsarbeit. Bie die Polizei im Arbeitsparadiefe vorgeht.

Die Don Bergmerte find noch immer bas Schmerzeit. tind ber Somjeimirischoft. Seit ber Erschlegung ber Schachin-Ingerieure ist es nur noch schlimmer geworben. Es ist soweit petommen, bag neverdings Maffenverhaftungen von Arbeitern vorg .

Darüber berichtet das Zentralorgan der Gewertschaften, "Trud". vom 21. Rovember. Das Bergwert Zentralnaja mar in einer Beife heruntergewirtichoftet, daß fich die Rauptvermalnung veranlaßt fan. es zu schließen. Es war aber ber größte Schacht. 211s er wieder in Betrieb geseht murde, da bediente sich die Bermaltung ber Poligei, um die Arbeiter, die nicht angetreten maren, gur Arbeit gi amingen. Im Umtreise von 16 Kilometern unternahm bie Bolizei Raggien in den Dorfern und in ben Arbeiterfafer. nen; fie verhaftete bei biefer Belegenheit nicht nur diejenigen, De blau gemacht hatten, sondern auch solche Arbeiter, die nach durchgegebeiteter Rachtschicht ihren freien Tag hatten.

Diefe Methode, die Arbeiter mit Siefe ber Boligei gur Arbeit gu ichoffen, imponierte ber Bermaltung anderer Schächte berort, daß sie erklärten, die gleichen Methoden auch bei sich anwenden zu wollen. Und der Sefretar ber Parieizelle wie auch der Borsigende des Betriebstats zweier verschiedener Schächte bebienten fich mit Erfolg biefer Mathobe; fie ließen bie Arbeiter einfach verhaften.

Die Anappen fürchteten fich, offen gu proteftieren. Eine biesbezügliche Rotiz an das örtliche Blatt ließ man unter den Tich fallen. Und als man von der zentralen Berwaltung wegen der Berhaftungen anfragte, erfolgte ber Befcheid, bag überhaupt feine Berhaftungen vorgekommen felen, Erft nach einer geraumen Zeit wurden die Schuldigen zur Berantwortung gezogen.

Ift pon ber eben aus Rufland gurudgetehrten Kommuniftendelegation nicht Raberes über diese Arbeiterverhaftungen in Sowjetruffland gu erfahren?

### Areie Gewertschafts-Jugend Berlin.

Ilm 1925 Uhr Berdeneranstelltung des Sthefreises im Saalban Kentolln. Berafte. 147. Annargam: Trolog. Ansprece. Frankellen.

Schottenspiele. Speeckers Dividenher. Forten find und annargam:

w doden. Deute. Freitog. 1925 Uhr. tagen die Guuppenedenden finde aus.

dien auch zur Merdenerunfaltung. Siden. Sähnerben: Tex Gruppen,

dem ist gesche zur Merdenerunfaltung. Siden. Sähnerben: Tex Gruppen,

dem ist gesche unt Merdenerunfaltung. Siden. Sähnerben: Tex Gruppen,

dem ist gesche Kaumstausen und Merdenerunfaltung. Beunschlieben fraumstaufulenmege.

Twanscholem Faumstaufulenmeg. Eintstr. 16. Beeistgleichend. Geneufstraliung

Jugendheim Sonzeste. 20. Lustiare Themd. Beenstenplant Jugendheim des

Bealetsomis Biedding. Turtner Abend. Benedigs.

Einvarischer Abend: Jad Condon — Uppen Ginedats.

#### Buoendaruppe Des Benfraiverbandes der Minaeffellten

Leufe, Freitog, finden solgende Beranfielkungen flatt: Esdweit: Induredheim Bordhe. II. Aimmer I. 2. Lof Auszachbinde L. Kilmadend, Frankfutt-Kilm. Bekernt: Georg Seilbruum. — Dierlywer Jugend-kaufente Str. 2. Wir üben Chotrolifpiele. — Albenid: Jugendheim un Str. 5. Kimmer 2. Leinabend.



# Mißstände im Berliner Freibankwesen.

beutigen Tage Rot und Elend perborgen blieb, mare ein Gong gur Freibant bringenb gu empfehien. Roch find in diefen Berbittagen bie Strafen in Duntel gehüllt, ba eilen bereits aus allen Tellen ber Stadt Arauen und Minner berbei, um am Jore ber Freibant rechtzeitig Muf. frellung nehmen gu tonnen. Bis gur Eröffnung ift die Jahl ber Wartenben auf einige hunbert angewachien. Rleiber und Cofichter ber Menfchen reben eine beutliche Sprache. Mite und Junge, Gebrechliche und Rrante, die fich bier por bem Tore einfinden. geben beffer als es Borte vermögen ein Bilb von ber Gefellichafteord. nung, die nach der Unicheuung des Befiges feiner Menderung bebari. Gebuibig, pon Schupo beburet. warten fie, bie ichnbweife ber Eintritt gestattet mirb. Man bebente, bag unter ben Wartenben ein nicht fleiner Arozentjag ift, beifen Schuhwerf und Rieidung für bie falte Jahreszeit auf

und Krante find gezwungen, biefe Tortur über fich ergeben gu laffen, um ein Stud Gleifch ju erlangen. Gin Stud billiges Fleifch,

weil fie mit Biennigen rechnen muffen,

Beshalb bieje Buftanbe? Bell augenicheinlich bie in Brincthond befindliche Freibant ein taffiniertes Sparinftem übt. Gin Bertoufeitand, befeht mit einem Gefellen, fdeint für die Bewölfigung ber enarmen Arbeit nach Meinung ber verantwortlichen Leitung auszureichen. Daß fich aus ber Ueberarbeit einerfeits und bem langen Anfteben anbererfeits nicht gerabe angenehme Situationen ergeben, ift nur gu verftanblich. Das Bange bilbet eine Maffenabjertigung übelfter Mrt. Bon fagialbemetratifder Seite



ein Barten von ein bie gmei Stunden nicht eingerichtet ift. Alte ift verlangt worden, bag bie Difftande fofort abgestellt merben und eine Abfertigung diefer Bolfegenoffen Blag greift, die fie mit Recht beanfpruchen tonnen. Darüber hingus aber wird rechtzeitig noch por Ablauf bes Bertrages der Greibant @. m. b. S. 3n prufen fein, wie eine leberführung ber Freibant in ft abtifche Regle burchgeführt werben fann. Es mirb meiter gu prufen fein, ab nicht eine Berteilung des Gleifches in mehreren Stadtbegirten por fich

> Mit ber Frage, melde finangiellen Borteile für die Stadt berausfpringen, wird man biefem Brobiem nicht gufeibe geben tonnen, fondern Leitmotin mird fein muffen, wie ift eine gute, einwandfreie Belieferungen ber Minberbemittellen am zwedmäßigften burchführbar.

lattenburger Burgerichaft biefes Stadtteils mit etwa 100 000 Seelen Rechnung getragen wird.

den Anschluß an die Erörterung dieser außerordentlich dringen-ben Frage sprach der Schularzt herr Privatbogent Dr. med. Gattftein über "Sunger und Appetit. Das lieber-

#### Mit fremden Redern.

Die Plane des Boltspartes Rehberge.

Der feit bem 1. Oftober aus dem ftabtifden Dienft ausgeichie bene Stodtgartenbirettor Profesor Barth bat eine Musfiellung feiner Arbeiten veranftaltet, in ber er bie großen Unlagen bes Boltspartes Rebberge erneut als feine eigene Schöpfung ausgibt und bie Pane mit feinem Ramen figniert.

Tatfache aber ift, fo wird uns geichrieben, daß herr Brofeffor Barth feine Stellung als Sinbtgartenbireftor am 1. Februar 1926 angetreten bat, bag aber mit ben Arbeiten fur bie Rebberge fcon am 2. Februar 1926 begonnen wurde auf Grund von Planen, bie Jahre por Eridjeinen bes herrn Barth im Begirtsamt Bebbing nach eingebenben Beratungen ber verfchiebenen Gachvermaltungen über bie Geftaltung ber Anlage und bie gu befriebigenden Bedürfniffe bergestellt moeden find und vom Mogistrat grunbfaglich genehmigt moren. Gerabe well biefe Blane porberetet maren, mar es bem Bandesurbeitsamt möglich, für dife Arbeiten Mittel aus ber produttiven Ermerbsiojenfürforge zweds Beichaftigung von Arbeitelofen bereitzustellen. herr Brofeffor Barth bat lebiglich an ben bei feinem Amtrantitt porflegenden Planen einige Abanderungen porgenommen, die aber für bas Gefamtprojett nicht von ausschlaggebenber Bebeutung find. Dieje Menberungen bezogen fich in ber hauptfache auf bie Eingangsbriide und den vor ihr liegenden Rreisplay. Der gur Musführung getommene Entwurf entipricht im mefentlichen bem pom Garten amt Bebbing gefertigten. Mus biefem Grunde trägt ouch die Dentfcrift über die Gestallung der Rebberge auf Berantaffung bes Begirksamtes Webbing die Unterschrift bes technischen Mitarbeiters.

Db bie nom Bartenamt geplante Mufftellung eines Rathe nau Brunnens im Boltspart eine bejondere Berichonerung der Anlage und eine Rotwendigfeit darftellt, tann jehr angezweiselt merben. Der große Staatspolitifer Bolter Rathenon mird auch ohne biefen Brunnen in ben Bergen ber beutichen Republifaner

melter feine Beimftatte boben.

#### Aus dem Jahresbericht des Bufeland Bofpitale.

Bei einer Durchichnittsbelegung non annahernd 1400 Rranten murben in ber Zeit nom 1. April 1928 bis 31. Marg 1929 1631 Kranfe aufgenommen, mahrend der Abgang an Kronten 1654 beirug Aus Axantenhaufern murben 1300, aus anderen Anftalten 92. aus ber eigenen Bohnung 178 und an jonstigen Aufnahmen 61 Krante übermiefen. Etma 2 Brog maren Gelbftgahler und 12 Bros. auf Roften pon Berficherungeträgern untergebracht. Die übrigen Botienten murben auf Roften ber 2Babliabrts. amter perpflegt. Biervon waren wiederum mehr als Die Saifte Sogialreniner und Artegsbeidabigie. 3m Baufe bes Berichtsjahres murben in Kranfenhäufern 26, in Provingialanftalten 63, in fonftige Unftolten 412 Potienten verlegt. Tobesfalle moren 811 gu perzeichnen.

#### Mb Conntag : Antobuslinie Spanbau-Fallenice.

Um tommenben Conntog, bem 1. Dezember, mirb die BBG. den Beirieb auf ber neuen Borort. Mutabuslinte "F" Spandau. Rathaus - Faltenfee. Bajdftrage, auf nehmen. Muf ber Linie merben Blodfahricheine ausgegeben. die gu einer Unichlufiahrt mit einem amberen Berfehremittel ber BBB, berechtigen. Die gange Fahrt toflet 40 Di., eine Teliftrede

Weiterbericht ber öffentlichen Weiterdienftlielle Berlin und Umnegend (Rachbe, verb.). Bewölft mit Regenfällen, auffrichende lübweitliche Winder-Wilber. — 3fte Deutschland: Em Often trübe und regnerisch, im Weiten Uebergang zu veränderlichem Weiter, im Guden bebedt mit leichtem Regen.

Reue Bernfoguabildung: Die Gieftro-Influllateur-Schule (Oberingenism: nonda), Berlin Sib., Artebricher, II. besinnt Anfang Desember einen abrificen Meno-Lebracus für den Bernf als Kimpontführer, daran gi-liebene fürdet ein Zonflim-Arrylus batt; befondere Berkenniniffe find nicht erberlich. Hoofpeler auf Bunfc loftenlos.

### Kinderspeisung nicht gefährdet.

Gladt Berlin fpeift täglich 59 000 Rinder.

Don einer Berliner Korrespondeng murben in diesen Tagen Mittellungen über die Onfahrdung der Berfiner Rinderfreifung gebracht, die von einigen Zeitungen aufgenommen

Dicie Miffeilungen muffen als burchaus ungufreffend bezeichnei merben. Die flabtiichen Korpericaften haben vor wenigen Wochen ben Beichluft gefaßt, Die Kinderfpellung im bisherigen Umfange fortzuseigen. Während in den früheren Jahren die fioften for die Rinderipeijung jum großen Teil aus Reichsmitteln befirtiten wurden, find fie bereits im Jahre 1928 völlig aus flabtiichen Mitteln gefragen worden. Auch für bas Ctatsjahr 1929 hatte die Steht junachft einen Befrag von 1.6 Millionen beteitgeftellt. Da diefer Befrog für die Durchführung des Beichluffen nicht gong zureichte, ift er vor wenigen Wochen um weltere 600 000 Mart verftattt worden. Auferdem find ber Stadt in Biefen Tagen vom Reichsarbeitsminifterlum 264750 Mart aus Mittein, die der Invalidenversicherung auf Gennd des g 7 des Geseiches über Jollanderungen vom 17. August 1925 gu-Panden, für 3mede der Kinderfpeifung übermiefen worden. Weitere 20 000 Mart, die aus preußifden Mitteln bereitgestellt wurden, find der Freien Bobliabet jur Berffartung ihrer Mittel für fiinderipellung überloffen morden.

Insgefamt werden von der Sigdt Berlin tag.

lid 59 000 Rinder gefpeift.

Trodenet, ftechender huften, tauber, ichmergender hals, die Folgen tatarrhalischer Ertältungen, werden alsbald mit Reichels Su ffentropien, die auch bei Aindern febr put wirfen, behoden. In Monaik u Trocerien erhölft, aber echt wur mit Marke Redica.

#### Die Friesen-Oberrealschule.

Ein Reubau iff dringend notwendig.

Mus Areifen bee Citernidoft ber Azielen-Oberrealffinle in Char-

Sehr zahlreich war die Elternichait der Friefen-Oberrealichule gu Charlottenburg einem Ruf des Elterndeirals gu einer wichtigen Beratung gefolgt. Bichtige Punfte ftanden auf ber Tagesordnung. Die Friefen Derrealicule bat trop ihres mehr als 15 jahrigen Beftebens nach immer tein eigenes Seim und ift gur Beit im Baufe ber 35. Gemeindeschule, Ramminer Strafe, unter-

Der Zugang an Rindern machst von Salbjahr zu Salbjahr. In unmittelbarer Rabe entftehen große neue Sauferblode. Etwa 850 Biohmungen merben in furger Beit bezogen merben tonnen. Die Kinder diefer Elfern haben feine Ausficht, in der unmittelbar daneben gelegenen Friefen-Oberrealichule Unterfunft zu finden, wenn nicht fehr bald das neue Schulgebaube errichtet wird. Damit aber nicht gemug. In bem benachbarten Stemensftabt merben in nachfter Beit meiter 1500 Bohnungen begiebbar. Für die Rinder diefer Eltern, meift Stemensorbeiter und .angeftellte, ift feine Einschulungemöglichteit porhanden. Gie miiften Spandager und weitobgelegene Schulen befrichen, jum Schaben ber Gefundheit ber Ainder. Die Elternichalt der Friefen Oberrealichule ftellt baber die beingerde Forberung on bie Stadt, ben Schulneubau unverzüglich in Angriff nehmen gu loffen. Sie ertlart fich nicht einverfianden damit, daß durch einen Unbau ber 33. Gemeindeschule einftweilen nur die allerdringenbiten Rlaffenraume gofchaffen merben. Die Elbernichoft forbert mit aller Energie, daß bem Belangen ber Chat-



# Wahl der Bezirksverordneten

Vorläufiges Wahlergebnis der Verwaltungsbezirke 1-20

Bahl der für den Bezirkswahlvorichlag abgegebenen Stimmen																								
Abstinmungs- bezirf	Zohl ber Wahlberech- tigten	Babl ber abger benen Babilder	Bahl ber ungültigen Gilm	3sh ber giftigen Schun	(Sogiate berma- froaten)	(Deutide to	(Romenu- co	(Demo-	(Deut)de Ballie Or partel)	(Muth (define) parted	(Sentrum) ~	(Destife &	Cheffind Sealls Stenio	10 (display	11 1	Greedens 5 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13	14 (angger)	15 (altigent alter)	(National- logistifies) 91	(Reide- bund for t	18 (Sinte Menine 18 (Sinte Menine)	Solispari, 5	20 (Shupake	21 22 opposed
Mitte Liergarten Bebding Prenzlauer Berg Friedrichshain Areuzberg Charlottenburg Spandau Bilmersdorf Zehlendorf Schlendorf Schlenderg Steglig	233 784 237 638 275 495 251 245 260 657 308 494 274 113 93 979 148 614 39 230 185 776 138 569	14 6 26 3 15 12 - 2 28 -	2 101 1 524 2 316 2 727 2 167 2 451 2 117 865 782 253 1 209 1 016	146 812 149 303 201 499 180 84 181 907 210 721 176 036 62 301 97 178 28 456 126 142 101 839	39 175 38 482 60 898 60 666 56 159 65 284 40 824 21 351 18 302 5 313 28 946 17 911	26 526 32 536 21 774 26 753 22 745 37 061 36 867 11 487 28 023 8 624 33 843 25 824	39 484 30 004 81 655 52 472 63 678 54 555 27 488 9 997 7 184 1 510 15 275 9 800	9 843 11 003 7 457 8 804 7 935 9 961 17 985 2 775 12 413 2 386 11 630 6 976	7 20 9 909 5 244 5 816 5 330 10 189 18 586 5 373 13 466 5 628 12 201 18 382	6 224 5 447 7 344 7 048 7 603 8 473 7 339 4 094 3 410 1 186 4 816 4 822	6 242 7 699 5 863 6 735 7 125 8 409 6 722 2 666 3 853 1 219 5 274 4 083	406 523 263 379 314 443 1 557 201 462 177 489 537	1 653 2 044 2 579 1 924 2 337 2 729 2 704 848 715 1 142 1 562	220 315 626 414 626 482 295 50 108 30 138 176	172 1 197 - 153 - 159 - 188 - 214 1 350 - 92 - 183 - 110 - 550 -	289 237 588 519 4 303 - 357 - 110 169 - 41	111111	334 218 275 187 239 294 219 157 205 122	8 446 9 772 6 183 8 209 6 775 11 315 13 792 3 239 8 278 2 232 10 838 10 402	244 171 209 195 302 231 299 — 195 — 391 164	127 250 496 303 486 324 311 — 161 — 211	39 29 48 - 18 -	218 318 243 159 400 340 341 	87
Tempelhof Rentölln Treptom Röpenin Lichtenberg Weißenberg Bantow Reinidenborf	62 722 236 117 81 949 58 064 167 200 49 859 86 556 99 231 3 289 292	3 25 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	542 1 923 778 571 1 386 425 852 852	46 119 176 274 61 336 43 501 119 659 34 246 61 618 71 915	13 642 61 902 18 988 11 648 37 194 9 663 18 005 21 877	10 022 20 259 9 588 7 118 16 228 5 124 13 084 8 998	7 146 55 922 16 500 10 758 35 071 9 589 12 598 20 145	3 197 7 873 3 190 1 686 4 328 1 285 3 724 3 392	3 814 7 821 3 870 2 544 5 309 1 815 3 752 4 438	1 817 6 052 2 600 4 638 5 706 2 217 3 614 4 385	2 831 4 742 2 375 1 133 4 783 1 422 1 504 3 112	320 378 - 136 309 90 166 97	772 2 260 858 605 2 135 612 779 990	50 463 216 113 325 61 101 191	48 143 88 217 228 36 95 53 3 534 2	- 259 - 156 - 72 - 557 - 149 - 206 - 361	1111	73 153 45 58 167 46 95 90	2 645 6 938 2 622 2 751 6 864 1 285 3 491 3 786	324 — 163 — 2 888	351 98 - 163 384 104 -	9 76 22 24 — — — — 265	95 55 55 2 696	67

Die Berteilung der Begirtsverordnetenfige wird voraussichtlich endgültig taum vor dem 10. Dezember feststehen. Rach der in der gestrigen Sigung des Stadtwahlausschutsses getroffenen Feftftellung tritt gegenüber der bereits mitgeteilten Berteilung der Stadtverordnetenfige eine Menderung nicht ein.



# Obst und Gemüse

Bananen	PIO. 45PL
Mandarinen	.2 Ptd. 55Pt.
Kochäpiel oder Kochbirnen	3 PM 35Pt.
Landsberger Reinelle	
Smyrna-Felgen Pat, 28M, Kranzie	
Essoirnen Belgische Bergamotten,	
Almerie-Wein	
Neue Parantisse	
Neue Wal- oder Haselnüsse	
Erdnüsse	
AnanasPfd.	
Möhren gewaschen	
Weisskohl	
Rot- oder Wirsingkohl	PIA 7PL
Grünkohl	2 Ptd. 15Pt.
Sellerieknollen	
Kartoffeln	
Zusendungsgebühr 50 Pf., Sackp	fand 50 PL
P'-4- P"-4-	

Fische Räucher	wai	en
*Schellfisch im gansen	Pfd.	22PL
*Kobeljau im ganzen, o. Kopf, Pfd.	ron 24	Pf. an
"Seclades ohne Kopf, im gansee.		
*Goldbars ohne Kopt		
*Kaheljoufilet		
*Grune Heringe	,3 PM	72PL
Bücklinge	P10	42PL
Schellfisch		
Seeladis		
Goldbars		
Stüdtenflundern		
Chub 2		

Sardinen 4 Portionados	en 95Pf.
"Nor Leipziger Str., Alexanderptatz, Frankfus Kotihuser Damm, Bello-Allian co-Str., Wilmers	rter Allea, dorlerStr.
Konserven	
Junge Erbsen mittelfein 78Pt. sehr fe	
Gemüseerbsen	60m
Gemischies Gemüse mittelfela	1.10
Leipziger Allerlei	9000
Berilner Alleriet	ASPI
Junge Kerotten	7504
Karoffen geschnitten	42pr
Stangenspargel dana	2.20
Brechspargel dans	2.00
Apielmus	58Pt
Pilaumen mit Stein	61Pt
Pflaumen chas Stein	76Pt.
Reineclauden oder Mirabellen	1.00
Stachelbeeren	95Pt.
Süsskirschen mit Stein	1 20
Sauerkirschen mit Stein	1,30
Ananas 8 Scheiben	1,20
Spanische Aprikosen 1/2 Frucht	1,25
Junea Brech, ories Schniffhahnan	W. Conn

#### FRISCHES FLEISCH ckenfeft brauerus ...... Ptd. 1,08

Kalbshaxen Ptd. 74Pt. Kalbskamm ohn Belisge Ptd. 86Pt. Kalbskeulen bis 9 Ptd. schwer, gans oder geteilt Ptd. 1,04 Eisbein mit Epitsbein, gepöke't, Ptd. 78Pt. Schweineköpfe mit feitbein. Ptd. 56Pt.	Rückenfeft bratteritg
Schweinebauch a. Beilage, Pfd. 1,18 Schweineschinken eder East, Pfd. 1,20 Kassler mild gesalsenPfd. von 1,32sn SchweinekammedSchuff: 2,98. 1,34 SchweinekofeleffPfd. von 138sn	Talg anagalassea

	GEFRIER
Schmorfleisch ohne	Knochen, Ptd. 1,20
Gulasch ohne Knoches	
Suppenfleltch	
Hammelvorderfleise	ch Ptd. von 86Pf an
Hammelrücken	PM. 96Pf.
Control of the Contro	
Minderlebe	F

Rinderleber trisch	Pid. 1,14
RFLEISCH   Hammelkeulen	PM 1,12
Rinderbacken ohne Knochen Rinderlungen	PIA 58PL PIA 50PL
Rinderherzen	

Wild und	Geflügel
idnse Pid von 105 an 1	Brothuhner 110 Pt. an
	Gänsestückenfleisch Pill von 115 an
Wildragout	

Wildschwein-, Hirsch-, Gänsefleisch billigst!

Cider
staser Apielwein
Ltr. / 3rt 3,50

Hoter
Johanniabserwein
saus, in sehr gt. Qualität

1 80 5 Ltrd.
Lir. 80 21. 3,75

WEINE UND SPIRITUOSEN Fettalleser Samos beliebter Dessertwein 1 220 5 Ltrd. Ltr. 20 5,85

Bowton-Sortiment! 10 Fl. 1928er Wiltinger Mosel } 2 Fl. Garte blanche, Frachtschaumwein, 1 Done Ananas, in Schelbes } 250

1925er Liebfraumlich, inhl Dimounis } 1,1,50 | 1925er Kaut Saviernes, edelsates, 1,1,2,75 | 1925er Spechalimer Roldberg, 10 Fl. 14,00 | 1927er Finkeler flaseasprang .... } 10 Fl. 25,00

Vorzüglicher Jamaika-Rum-Verschnitt 6%....)

Schokoladenherzen oder -Brezeln 6 Stillek 25PL
Dominosteine od. Spitzkuchen erstel Pahr 11,194 65pt
Echie Nürnberger Plätzchen braun od weise U. Ptd. 45Pt.
Katharinchen Fabrikat: Wesse oder Thomas 1 Paketo 1,00
Sulfaninchen
Streusschugeln
Borkenschokolade

Bestreufe Schokoladenpläizchen ", Ptd. 4	SPL
Gebrannte Mandeln	SPL
Bensdorp-Kakaopulver 1 Ptd. 8	SPL
The second secon	

Grosse Answahl in
Nürnberger Piellerkuchen (Haeberlein-Metz-
ger), editen Auchener Printen, Baseler Lecherli,
Strellengewürzlinden und echtem Marzipan

#### Käse und Fette

The same of the sa	
Stangenkäse 20 %	Ptd. 55Pt.
Steinbuscher vollfett	
Blockkase Tilsiter Art, 20 %	Pid. 78Pt.
Dan. Schweizer so 1/2	
Tilsiter	.Ptd. 98Pt. 1,20
Blockkase Emmenthaler Art.	
Hollander	. 40 % PML 1,10
Edemor 20% Ptd. 72PL	
Margarine	PM 50, 62PL
Kokoslelf	
Rohschmalz	
Bratenschmalz	
Griebenschmals	PDE. 88PL
Molkereibuiter	Pra 1.78
Tofelbutter	

#### Wurstwaren

Leber- oder Rotwurst	Md.	70PL
Salawurst	PHIL	90Pf
Dempfwurst		
Landleberwurst		
Speckwurst		
Hausmacher-Leberwurst	Pts.	1,10
Knoblauchwurst	PIA.	1,20
Wiener Würstchen	Pid.	1,15
Fleischwurst		
Jagdwurst		
Meltwurst nach Braunschweig, Art.	Pfd.	1,38
ff. Leberwurst	Ptd.	1,45
Schinkenpolnische	Pid.	1,45
Zervelat oder Salami	PfA.	1,65
Teewurst	Pid	1,80
Zervelat oder Salami bolsteinische	Pid.	1,93
Schinkenspeck		

#### Kolonialwaren

AuszugsmehlPtd	24, 25, 2874
Auszugsmehl in 5-Pid-Beut	min 1,50, 1,40
Susse Mandeln	Pid. 1.00
SulianinenPf	d. von SOPt an
Kekosraspel	
Halienischer Reis	Pist 30Pt.
Burma-Reis	Pts. 2294
Bluerose-Reis	Ptd. 35Pt.
Viktoriaerbsen neue	PM 28Pf.
Haferflocken	Ptd. 24Pt.
Eterbandnudeln	PIA 4694
Kali ornische Aprikosen	Ptd. 90Pt.
Tee loseP!	
	the same of the same of

Kaffee brannt arm 178 220 240

THE REAL PROPERTY.	
Blockschokolade	1 PIA 90PL
Kokosplätzchen oder Teegebä	ck 1 PM 95PL
Pralinenschniffe	
Bonbonmischung	1 Pfund 45Pt.
Fruchicreme-Schokolade	4 Tafein & 100 g 55Pt.
Gute Schokolade	S Tafein & 100 g 95PL
Vollmüchkrokeilen	2 Bollen 50Pf.
Sahnen-Toffers	& Bloobdosen 95Pt.
	THE REAL PROPERTY.

# 3. Beilage des Vorwärts

# Reichsrat und Republikschuk.

Das neue Republiffduggefet vom Reichsrat angenommen.

Der Berichterstatter ber Ausschüffe, preußticher Ministerial-birettor Dr. Babt, referierte über bie Abanderungsantrage ber Ausschüffe, bie mehrfach verschärfte Strafandrohung varseben.

Den Rreis der burch die erhobte Strafbrohung geich ütten Berfonen haben die Ausschüffe anders abgegrenzt als die Regierungsvorlage. Diese jah den Schun für Personen "wegen ihrer amtlichen oder beruflichen Stellung im politischen Leben" por. Den Ausschuffen erichien diefe Abgrengung teils zu weit, teils zu eng. Sie haben baber bei den ich wer ften Straftaten, der Teilnahme an einer Berbindung ober Berabrebung, bie Berbrechen mider das Leben bezwedt (§ 1 ber

feinersei Begrenzung des Kreises der geschützten Personen vor-genommen, so daß vor solchen Delisten in Jusunst jeder geschützt sein soll, ganz gleich, an welcher Stelle er steht.

Die Ausschüffe waren sich darüber klar, daß solche Berdindungen und Berabrodungen in der überwiegenden Mehrzahl der Hälle einen politischen Charafter tragen würden, so daß es sich im § 1 in der Regel um politische Delikke handeln wird, wenngleich das in der jehigen Fastung micht besonders zum Ausdruck gekommen ist.

2 § 2, der eine Strafdrohung für densenigen vorsieht, der von dem Besteben einer solchen Berbindung oder Beradrodung Renntnis bat und gleichmobl der Behörde oder dem Bedrobten teine Mitteilung macht, ift im wesentlichen unverändert geblieben.

Gine einichneibende Menderung haben die Muss. Eine einichneidende Aenderung gaben die Ausschüftle jedoch in den §§ 3 und 4 vorgenommen. Die Regierungsvorlage wollte hier wiederum nur Gewalttätigkeiten, d. h. im wesentlichen also einsache oder gesährliche Körperverlezungen gegen Bersonen wegen ihrer amtlichen oder beruflichen Stellung im politischen Leben treisen. In der Begründung der Borlage war ausdrücklich darauf hingemiesen worden, es sein nicht ersorderlich, daß es sich dabei um besorders bekannte, besonders bervorragende Politische dandele. Auch wer sich in keinen Berhölmissen eine politische Stellung erworden bade, solle ohne Rücksicht auf die Kussichen, die er vertreie, den erhölben Schun aniehen. Kosalich Ansichten, die er vertreie, den erhöhten Schutz genießen. Folglich batte die Kegierungsvorloge auch teine Sonderstellung für Mitglieder der Reichs- und Landesregierung oder für den Reichspräsibenten vorgeschen. Die Ausschülle haben dier den Kreis berer, die por einfachen Gemalttätigfeiten bei Mustragung politifcher Meinungsperschiedenbeiten geschüht fein follen, ermeitert. Rach dem neuen § 3, dem bisherigen § 4,

foff gang allgemein jede Gewalttätigkeit gegen eine Person "wegen ihrer polifischen Betätigung" unter Strafe gestellt

Die Ausschüffe hielten es aber für erforderlich, eine erhöhte Gtrafdrohung für die Fälle vorzusehen, in denen sich die Gemalitätigkeit gegen den Reichspräsidenten oder gegen ein Mitglied der Reichs- oder Landesregierung

4. In Uebereinstimmung mit der Reglerungsvorloge haben die Musichuffe die erhöhte Strafdrohung auch für die Teilnahme an geheimen oder staatsseindlichen Berbindungen seitgeseigt, die die Be-strebungen versolgen, die versassungsmäßig festgestellte republikanliche Staatsform des Reiches zu untergraben oder die unbefugt Waffen

5. Die neue Fassung des § 5 — jett § 6 — siedt für die öffentlich oder in einer Bersammlung begangenen Beschinpfung oder absichtlichen Berächtlichmachung der verfassungsmäßig sestgestellten republikanischen Seaatsform eine erhöhte Strafbrobung por, und amar auch für die Fälle, in benen der Tater, um fein Biel zu erreichen, Beschimpfungen ober Berleumbungen des Reichspräsibenten ober eines Mitglieds der Reichs ober Landesregierung

begeht.
Die gleiche Strafdrohung ist für den vorgesehen, der die Reichsoder Landesfarben beschinnet oder durch Bekundung der Missachung absichtlich in der öffentlichen Meinung beradzusenen sucht.

Rach Ziefer 3 des Regierungsentwurfs follte die gleiche Strafe Beschimpfungen und Berieumdungen von Berionen treifen, die "wegen ihrer antlichen oder berustichen Stellung im politischen Leben durch eine gegen sie gerichtete Gewalttätigteit getötet worden

Der Reichstat beriet in seiner öffentlichen Bollstung vom stind. Hier haben die Ausschüsse den Bersonenkreis anders ab-Donnerstagmittag das neue Republikschungeset.

unter diese erhöhfe Strafdrohung alle Beschimpfungen und Berleumdungen eines verstorbenen Reichspräsidenten oder eines verstorbenen Mitgliedes der Reichs- oder einer Landesregierung geftellt,

aiso ohne Rücksicht darauf, ob der Betressende durch eine Gewaltsätigkeit ums Leben gekommen ist oder nicht. Unwerändert übernommen haben die Ausschüffle die Strasdrohung für die Ausschreckung zu Gewaltsätigkeiten der erwähnten Art oder jur die Berherrichung folder Gemalitätigfeiten.

6. Den § 6 der Regierungsvorfage — jeht § 3 — haben die Ausschüffe in einem Bunkte geändert. Der bei Beamten vor-gesehene ganze oder teilweise Berluft des Gehalts ist in Fortfall gekommen. Raßgebend für diese Milderung war die Erwägung, daß alle Bestimmungen vermieden werden sollten, die auch nur zu Imeiteln Anlaß geben könnten, als erfordere der Geselzentwurf für fein Zustandetominen eine versassungsandernde Mehrheit.

7. § 8 (jest § 9) fieht vor, daß Berfammlungen, in denen die 1. § 8 (leigt § 9) neht vor, das Berdanmungen, in denen die vorerwähnten Juwiderhandkungen "vorkammen oder geduldet werden" polizeilich aufgelöst werden könnten. Her haben die Ausschüsse, um florzustellen, daß ein Widerspruch zu Artisel 123 Abl. 1 der Reichsversossung nicht vorliegt, die Worte "vorkammen und geduldet werden" durch die Worte "den Frieden stören" ersett.

8. Auch dei dem § 13. der das Berda t period is cher Druckschüssen, aufo auch das Berda t von Tageszeitungen bei den Kersinsanisätungen

bei den Bereinsauflöfungen.

Sie haben auch hier ein unmittelbares Berbot durch den Reichsminifter des Innern nicht für erforderlich gehalten,

sendern es für ausreichend erachtet, daß bei Meinungsverschieden-beiten zwischen dem Reichsminister des Innern und der obersten Landesbehörde über die Notwendigkeit eines Berbotes das Reichsverwaltungsgericht entscheidet.

9. Endlich haben die Ausschüffe im Schlußparagraphen eine ausdrückliche Bestimmung babin getroffen, daß dieses Gesey mit dem Infrastreten des neuen deutschen allgemeinen Strasgesesbuches außer Kraft iritt. Sie haben also den Uebergangscharafter des Geselsheutwurses, den die Regierungsvorlage lediglich in der Begründung hervorgehoben hatte, nunmehr auch im Gesehestert zum Ausdruck

10. Die Ausschüffe baben schliehlich auch die Ueberschrift ge-ändert und norgeichlagen, das Geseh nunmehr entsprechend seinem erweiterten Inhalt "Geseh zum Schuhe der Republit und zur Be-friedung des politischen Lebens" zu nennen.

Staatsjefretar Dr. Zweigert bemertte zu ben Abänderungsvorischen, daß für die Auflölung von Bereinen und das Berbot von Druckschieristen auch der Reichsminister des Innern zuständig sein solle, salls die Landeszeuralbehörde von einer Austölung oder einem Berbot absieht. Die Ausschiedusse falls die Gandeszeuralbehörde von einer Austölung oder einem Berbot absieht. Die Ausschiedusse von wonnach der Reichspielusse der Reichspielusse von wonnach der Reichspielusse der Reichspielusse von der Reichspielusse der Reichspielusse der Reichspielusse von der Reichspielusse der Reichspielusse von der Vergeberen von der Vergeb mimifter des Innern solche Rahnahmen nicht einheitlich für das ganze Reich tressen fann, sondern nur die Landeszentralbehorde darum erfuchen tann, und das, wenn diesem Ersuchen nicht entsprochen mird, die Entscheidung des Reich soerwaltungs-gerichts dzw. des Staatsgerichtshofs anzurusen ist,

Die Reichsregierung halt folde Regelung im hinblid auf die Dringlichkeit ber eventuell zu treffenden Magnahmen fur unswedmäßig.

Das gerichtliche Berfahren ift umftanblich und zeitraubend in einem Stabium, mo meift febr ichnell gehandelt merden muß. auch zu dem unzwedmäßigen Ergebnis, daß die gerichtliche Instanz zweimal mit derseiben Sache beiaßt wird, im Borverfahren wegen Erlasses des Berbots und im weiteren bei der Beschwerde eines aufgelösten Bereins oder der Herausgeber einer verbotenen Drudschrit. Die Reichsregierung beantrogt, die Zuftandigfeit des Reichsminifters

bes Innern wiederherwitellen.

Banerischer Besandter v. Preger: Die banerische Regierung wird gegen die Anträge der Reichsregierung stimmen, weil diese einen untragbaren Eingriff in die Bolizeihoheit der Länder bilben.

In namentlicher Abftimmung werden die Untrage der Reichsregierung mit 38 gegen 25 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen

der Bertreter von Westialen und der Bertreter von Hessen-Rassau. In namentlicher Gesamtabstimmung wurde die Vorlage nach den Beschlüssen der Ausschäfte mit 50 gegen 16 Stimmen an-

Dagegen ftimmten die Bertreter der preußischen Browingen Oftpreußen, Brandenburg, Bommern und Rieder-ichlefien fowie die Staaten Banern und Redlenburg.

#### Das Minifterpenfionegefeb.

Angenommen wurde der Geschentmurf über die Rechtsverhältnisse des Keichstanzlers und der Reichsverhältnisse des Keichstanzlers und der Reichsninister (Ministerpensionsgesch). Geregelt ist in der Vollage
u. a. auch die Frage der Nebenbeschäftigung von Ministern. Rach
§ 7 dürsen Reichsminister dem Verwaltungsrat und Aussichen. Rach
öhrsen Minister ein Geschäft oder einen Beruf neben ihrem Anne
nicht ausüben. Die Reichsreglerung kann Ausnahmen zulassen,
wenn antlich teine Bedenten entgegenschen.
Den Bestimmungen über die Regekung der Beriorgung der
Minister und ihrer Hinterbiledenen hoben die Ausschüsse des Keichsrats im wesensichen zugestimnnt. Die ebemoligen Reichsminster er-

rats im wesensichen zugestimmt. Die ehemaligen Reichsmisster erhalten danach nur ein Uebergangsgest, dessen höhe nach der Dauer des Amtes sestgescht wird. Ausnahmsweise sann einem Reichsmisster durch den Reichspräsidenten auf Barschlag der Reichsmisster der Auberente bewölligt werden. Hinterdiebenenbezuge werden mur für die Dauer der Zeit zugebilligt, während der ber Berstorbene lebergangsgeld oder eine Ruherente bezogen har. Der Streit über vermögenerechtliche Ansprüche zwiichen dem Reich und Reichsministern auf Grund des Gelegentwurfes wird dem ordentlichen Gerichtsweg entzogen und dem Staatsgerichtshof für des Deutsche Reich überwiesen, entsprechend auch Streitigkeiten zwischen einem Land und einem Landesminister. Zu den von der Regierung erlassenen Ausführungsbestimmungen foll die Zustimmung des Reichsrats erforderlich fein.

In ber namentlichen Gefamtabstimmung wurde bie Borlage

#### Konfurrenz in Demagogie.

Rommuniftifche und deutschnationale Propagandaantrage im Landiaa.

3m Breugischen Landtag muffen ben Romnuniften alle Dinge jum beften dienen. Am Donnerstag ftellten fie ben Untrag, eine non ihnen eingebrachte Große Anfrage, meshalb die Duffel. dorfer Boligei bisher den geheimnisvollen Maffenmorber nicht finden tonnte, fofort auf die Tagesordmung gu fegen und gu beraten. Go dumm find naturlich auch unfere Rommuniften nicht, um nicht zu wiffen, daß man mit einer Parlamentsverhandlung die Muftfarung ber Bluttaten auch nicht um ein Joto forbern tann. Bas fie bezwedten, erlauterten fie febr deutlich durch Beichimp . fungen ber Sogialdemofraten, als bieje Biberfpruch gegen ben Beichäftsordnungsantrag erhoben. "Die Sogial-bemotraten beden ben Raffenmörber!" bruften fie in den Gool,

Einen fogialbemotratifchen Hinweis, daß eine Berhandlung ihrer Anfrage der Cache taum dienen tonnte, beantworteten fie mit ber naiv offenherzigen Feftstellung: "Rein, aber mit euch wollten wir abrechnen und eurem Innenminifter!" Diefer Borgang mag bedeutungelos icheinen, aber er beleuchtet wie ein Schlaglicht Die vermerflichen Methoden echt tommuniftifcher Bropaganbapolitit. Und in Diefem Falle ift ein befonbers frivales Spiel mit ber begreiflichen Erregung ber Bevolferung über die Bluttaten bes unheimlichen Unbefannten.

Dann nahm das haus die Bahl des zweiten Bige.



Reichste Auswahll

mit denen Sie die größte Freude bereiten!

Schlafröcke ..... 48.-39.- 29.- Paletots ..... 110.- 75.- 45.- Windjacken gefuttert 36.- 27.- 21.-Strickwesten .... 21.- 10.- 6.95 Damenmäntel . 80.- 55.- 34.- Winterjoppen ... 33.- 24.- 18.-Pullover ...... 21.- 15.- 12.50 Sportpelze ... 300.- 225.- 145.- Lodenmäntel : 18 45.- 27.- 18.-

Hausjacken ..... 33.- 24.- 14.- Ulster ..... 100.- 70.- 42.- Ski-Anzüge .... 65.- 55.- 39.-

Niedrigste Preise!

Strickkleider zwolteilig 32.- 27.- 24.50 Gehpelze .... 395.- 240.- 185.- Knabenmäntel Gr. 2 24.- 18.- 10.50

Lumberjacks mit Reiß. 33.- 24.- 18.- Lederjacken 125.- 95.- 79.- Knabenanzüge 7-12 30.- 24.- 16.50

BAER SOHN A. BERLIN N4 Chausseestr. 29/30
Untergrund: Stettiner; Bahnhof

präsibenten für den aus dem Bräsidium ausgeschiedenen Abg. Dr. Porsch (3.) vor. Die Abstimmung ergab mit 288 Stimmen eine Dehrheit für den Mbg. Baumboff (3.), mahrend 27 Stimmen auf den Abg. Schwent (Komm.) entfielen. Abg. Baumhoff nahm die Bahl, mit einem Danf fur bas Bertrauen bes Saufes, an.

Der Bandiag nahm ferner einen foglalbemotratifden Untrag an, die Beamten des Einzeldienftes der Schutpolizei vom 40. Bebensjahr an von der dienstlichen Berpflichtung ber Teilnahme am Sport und an den lebungen gur Körperichulung gu befreien, der vom Mbg. Dard wald (Sog.) begründet murbe. Der Regierungsvertreter hatte fich zwar gegen den Antrag ausgesprochen. Aber auch die Deutschnationalen ftimmten, obwohl fie gegen ben Untrag maren, mit ber intereffanten Begrundung für benfelben, um bem 3menminifterium Schwierigkeiten gu bereiten,

Angenommen murbe auch ein hauptausschufantrag, ber bie Regierung erlucht, mit Berlin, Raffel und Biesbaben megen einer Beteiligung am Sufchuß ber Staatstheater zu verhandeln und die Dotationen für die Landesbuhne von 300 000 auf 1,5 Millionen Mart zu erhöben.

In 2. und 3. Lefung wurde schließlich noch auf Antrag bes Gemeindeausschusses eine Novelle zur Landgemeindeordnung angenommen, die die Gemoindevorfteher und Schöffen, die bis Infrafttreten biefer Rovelle, entgegen ben bis bahin geltenben Beftimmungen, als besolbete gewählt waren, als rechts gultig gemablt und

bestätigt anfieht.

Ingwischen ift auch von ben Deutschnationalen ein Antrag auf Einsehung eines neuen Untersuchungsausichuffes ge. ftellt, ber nachprufen foll, melde Beamte in ungu. laffiger Beife die Durchführung bes Boltsbegeh. rens erichwert haben. Der Untrag ift mitunterzeichnet von Gruppen, die den Deutschnationalen nahestehen. Damit ift bie in der Berfaffung für die Einsehung eines folden Musichuffes porgesehene notwendige Stimmenzahl von einem Fünftel ber Mitglieber des Haufes erreicht. Bu den zwei bereits amtierenden Untersuchungsausschuffen (Raiffeifen. und Stiaret-Musichuf) wird alfo noch ein dritter tommen. Bas die Deutschnationalen bier machen, ift gro. ber Unfug und offenbarer Digbrauch einer verfaffungerechtlichen Bestimmung. Im übrigen wird ein solcher Untersuchungsausschuß das schmähliche Tiasto ber Bollsbegehrler nicht verbeden tonnen.

Die nachfte Sigung finbet am Freitag ftatt. Auf ber Tagesordnung fteben die Saargruben-Interpellationen der Regierungsparteien fowie Untrage und Anfragen gur Durchführung des Bolts-

begehrens und bes Bottsenticheide.

### Rurze Reichstaassigung.

Seute Sugenberg. Befeb.

Der Reichstag verabschiedete am Donnerstag den Gesetzewurf über die Hertunstsbezeichnung des Hopsens, das Opiumgeselt und das Internationale Uebereinkommen über die Gewöhrung einer Entschädigung für Arbeitslosigteit insolge von Schiffbruch. Ausschüffen überwiesen wird eine Abanderung und Ergänzung des Inpothesendantgeseles und eine Menderung des Schedigliebes und bes Bechseisteuergesehes. Bur britten Berlangerung ber Geltungs-cuer bes Steuermilberungsgesehes (Kapitalverfehrssteuer) wirft Albg. Neubauer (Komm.) dem Reichsstnanzminister vor, im ver-

gangenen Sommer 40 Millionen Steverrücklande ber Besihenden nicht eingetrieben zu haben. Diese Borlage sei die vierte Liebesgabe des Ministers an das Kapital, ein würdiges Borspiel zur kommenden Finangreform.

Das Gefen wird angenommen. Der fogialbemotratifche Untrag auf

Junfuhrladenichluß am 24. Dezember

wird dem Sazialpolitischen Ausschuft überwiesen; die von rechts beamtragte Ueberweisung an den Boltswirrichoftlichen Ausschuft wird

Gine Angahl weiterer Buntte ohne größere Bebelitung wird ohne Debatte erledigt. Bu ber Uebersicht über Erhebung und Beitreibung ber Besig- und Berkehrssteuern führt

Abg. Neubauer (Komm.) aus, daß einige 40 Millionen Tabat-teuerrücklände bestehen, wobei 14 Millionen bei einer einzigen Fabrit von der Behörde bereits als versoren angelehen werden. So nachsichtig sei man gegen das Applial, während man soziale

Ms Tagesordmung der Freitag 2 Uhr beginnenden Sizung schlägt Bräsident Löbe vor, die erste und zweite Beratung des Hugenberg-Geseges in Berdindung mit einem Antrag Frick (Rat-Soz.)

gegen die Bornahme des Bolfsentscheids am 22. Dezember.

Albg. Dr. Frid (Rat. Sog.) verlangt unter den üblichen Ausfällen, daß das gar nicht eilige Hugenderg-Geselt von der morgigen Lagesordnung abgeseht, dafür aber ein Antrog verhandelt werde, der Borlegung des Ergebnisses der Haager Konserenz und der 7

Unterausschüffe fordert. Es set ein Berfassungsbruch, am Goldenen Sonntog einen Boltsenischeid vorzunehmen, die Abstimmenden müßten aber vorher wiffen, was überhaupt Deutschland mit den

Gläubigern vereindart hade.

Nuf Borichiog des Bröfidenten wird mir die erste Lesung des Hugenderg Gesehes auf die Tagesordnung für Freitag gestellt; der Abzeungsantrag wird gegen die Stimmen der Hateutster abgete die Deutschere Gesehen gesehnt. Mitten Gesehen geste der Angesoffic auf

nationale dofür, daß der eben erwähnte Antrag Frid am Freitag deraten werde, bleiden jedoch in verschwindender Minderheit. Freitag 2 Uhr: erste Losung des Hugenberg-Geselhes und Antrag gegen Bolfsenricheit am 22. Dezember. — Schüß 3 Uhr.

### Die Berhandlungen mit Polen.

Beratungen im Muswartigen Musichus.

Der Auswärfige Ausschuß des Reichstags setze unter dem Bor-fin des Abg. Scheidemann (Sog.) seine Beratungen über die deutsch-poinischen Berhandlungen fort.

Es fprachen die Abgg. Leicht (Bager. Bp.), Roch-Befer (Dam.), v. Lindeiner-Bildau (Dnat.), v. Raumer (D. Bp.), Dr. Bredt (W.-P.),

Dr. Schnee (D. Bp.) und Dr. Reichert (Dnat.).

An der Aussprache beteiligten sich Reicheminister des Auswärtigen Dr. Curtius, Gefandter Rauscher und Ministerialdirettor Dr. Dorn, die ergangende Mitteilungen machten und Informationen über Fragen gaben, die fich aus dem Berlauf der Berhandlungen entwidelten. Beichlüffe murben nicht gefaßt.

#### Das Beffprogramm. Umfang noch nicht m überfeben.

Im Reichsausschuß für die besetten Gebiete wurden Betitionen behandelt. Bor Eintritt in die Tagesordnung nachte Reichsminister Dr. Wirth auf Wunsch des Ausschusses Musführungen über das hilfsprogramm für die bejeg. ten und bie meftlichen Grenggebiete. Die größte Schwierigfeit liegt barin, daß man beute noch nicht überfeben tann, welche Betrage gur Berfügung fteben. In dem Rachtragshaushalt 1929 find gehn Millionen Reichsmart eingefest. Wieviel in dem Saushalt 1930 eingeseht werben wird, ift jest noch nicht zu überseben. Der Etat liegt gegenwärtig dem Rabinett vor, und die Berhandlungen ber nachften Bochen werben zeigen, welche Gummen für das Weftprogramm gur Berfügung geftellt werden tonnen. Die Schwierigkeit liegt nicht zulest barin, daß ber Reichsfinangminifter erft nach Erledigung ber mit bem Boung-Bian gufammenhängenden Fragen sein endgülliges Finanzprogramm vorlegen tann. In bem Minifterium fur bie besetten Gebiete liegt es jebenfalls nicht, wenn bas Beftprogramm heute noch nicht vorgelegt merben fann. Benn man bem Minifterium für ble befegten Bebiete eine beftimmte Summe gur Berfügung ftellt, mare es fofort imftande, ein entsprechendes Programm aufzustellen,

In bezug auf ben Inhalt biefes Programms erflarte ber Dinifter, er wolle heute nur fagen, daß Stragen, Bruden, Bafferperforgung, Dagnahmen für Die Umftellung ber Bandwirticaft, von Sandel und Rleingewerbe und anderes ber hauptinhalt diefes Programms fein werden. Bon ben Ländern find größtenteils auch die vordringlichen und tonfreien Rotwendigfeiten eines produttiven Programms eingegangen.

#### Die Gflaref:Untersuchung.

Die Dispositionen bes Untersuchungsausschuffes.

Der Stiaret. Musichuf bes preußifden Landtage bielt am Donnerstagabend eine nichtöffentliche Beschäftssitzung ab. Es murbe beschioffen, in der erften und ber britten Dezember-Boche ohne Baufe durchzutagen. 211s Zeugen follen auf Barichlag des Berichterstatters eine große Ungahl Ungeftellter ber Berliner Unichaffungsgefellichaft gehört werben, weiter bie Mitglieber bes Kreditausichuffes ber Stobtbant Rofenthal (Dem.), Bunge (Dnat.) und Duhlmann (Sos), ber Stadtfammerer Lange und andere Mogistratsbeamte. Gerner auf Borichiag ber Rommimiften Oberbürgermeifter Bog und auf Borichfag ber Cogialbemofraten Bertehrabirettor Brolat.

Die fogialbemofratifden Bertreter forberten auch am Donnerstag wieder, daß der tommuniftische Abg. Schwent ben Borfit im Untersuchungsausschuß wegen der Borgange im Kreditausschuß der Berliner Stadtbant nieberlegen folle. Schwent erflatte, bag er perfonlich zu diesem Bergicht teinen Grund habe, er werde aber nochmals feine Frattion befragen.



### Sozialiftifche Arbeiterjugend Gr.-Berlin

Ansammentunst aller Teilnehmer an den Auntilonärschulungstursen morarn.
Sonnadend, punttisch 19 Uhr. im Sikungssauf des Besetzsamts Areusdera.
Jordhr. 11. Gemoße Gerd Bothur forigt über "Die Organisation der arbeitenden Augend". Isch Abteilung ansiendet drei Desasterie.
Aarten zur Gollsbähnensorierlung "Architiags Erwachen" von Bedefind zu 80 B. (aespielt am 13. Dezember, 15 Uhr) find im Seleziatiot erdaltlich und recht umgehend abzubalten.
G.B.-Situng gemeinsam mit dem B.-L. deute im Jugendheim Lindensftraße 4. Punttisch 20 Uhr.

Heute, Freitag, 29. November, 191/2 Uhr:



#### Werbe-Woche für Hefters feine Wurstwaren

Hefters Qualitätswurstwaren

verdanken ihren seit 75 Jahren begründeten Ruf der erlesenen Güte des durch eigene Schlachtung gewonnenen Rohmaterials, der Verarbeitung nach altbewährten Erfahrungen und Rezepten und der technischen und hygienischen Vollkommenheit unserer Einrichtungen.

Aus unserer unübertrefflichen Auswahl empfehlen wir folgende Sonderheiten:

**HEFTERS** Hausmacher Leberwurst HEFTERS Kochsalami

HEFTERS Riesendampfwurst **HEFTERS** Regensburger HEPTERS Ganseleber Trüffelwurst HEFTERS Gutsfielschwurst BEFTERS Sardellenleberwurst **HEFTERS** Kalbsleberwurst

**HEFTERS** Gutsleberwurst

BEFTERS Schweinesätzwurst **BEFTERS** Zungenwurst REFTERS Landblutwurtt **BEFTERS** feine Blerwurst

HEFTERS gefüllter Schlinken

Während der Werbe-Woche



5% Rabatt bei Einkauf ganzer Würste



KAISER'S KAFFEE-GESCHAFT WEER 7000

# Alltagsleben in New York

Bissen Sie, daß es in New Jort mitten im Tumust der Straßen noch regelrechte Mail-coaches — also Bosttutschen — gibt? Wie ein Bhantom aus einem romantischen Gemälde wachsen sie zwischen den tururiösen und ichmutigen Automobilen aus, die schlanken, weißen Wolfenkraßer und die donnernden Hochbahnen auf den dumen Stadigerüsten, als Hintergrund, indessen der Autscher in seinem altmodischen Fract und kleinen englischen Insieher hinter dem Holzdach steht und nicht weniger mit derben Worten gegen die unerwartete Stockung des Berkehrs weitert, wie die Hupen und Strenen und Pseisen der Lasttrastwagen und Tari. Die Pserde haben ihr altes Recht auf die Stroße noch immer nicht verlozen; es gibt genug Vierbesuhrwerte, Mischwagen, Lastwagen mit einem Oreiergespunn. Elegante Equipagen mit livrierten Dienern und blankgeputzem Zeug, die allerdings meist ältere vordenern und blankgeputzem Zeug, die allerdings meist ältere vor-

nehme Damen führen.

Daß es in Rew Port teine Fahrscheine gibt, außer wenn man umfteigt, ift gewiß ein beimliches Bergnugen für jeden, ber Die pirtuble Schifane biefer fleinen Papiere, Die gar nicht notwendig find, wie wir feben, tennt. In ber Untergrundbahn fteben Buchfen einem Bergrößerungsglas, vor das jede Munge fällt; ein Drebftod aus Solg, ber zugleich gablt, gibt uns bann ben Weg frei; auf bem Autobus tragt ber Schaffner ein Ding aus Stahl in ber Sand, in das man die Munge ftedt; es lautet und gabit und ber Schoffner nimmt bas Gelbftud unten beraus; auf ber Tram leiert es ber Schaffner aus ber Budje auch unten burch; er läutet, fo oft ein Baffagier einfteigt an einer Glode, die gu gleicher Beit eine Kontrolluhr ift. Die Turen in ber Untergrundbabn und auf ber Tram werben von Schoffnern burch Sebel zugleich geöffnet und geschloffen. Es gibt Exprefiguge und Lotalguge. Der Bertehr auf der Untergrundbahn, die von zwei konkurrierenden Gesellschaften betrieben wird, ist ein ganz vortrefflicher; die Intervalle sind kurz, die Exprehzüge haben ein Achtzigkisometeriempo, so daß man die gange langgeftredte Stadt in werigen Minuten burchfahren tann; man gabit für die gange Metfe mit einem Lotalzug eingeschloffen, die bann einige Stunden bauert, fünf Cent; einen "Ridei", wie man hier zu sagen pflegt. Im Augenblid wird an einer neuen Suswanstnie gebaut und schon seht fich eine gange Bevölkerung in Bewegung, um fich im neuen Biertel an ber neuen Untergrundbahnftrede anzufiebein; Boltenfrager merben bort gebaut und fleine Geschäfte; die Grundstückspreise steigen. Mehr als angenehm ift es auch, daß man bei allen Schaltern ber Bost und Banten und anderen öffentlichen Aemtern bie Ramen der jeweils Dienft tuenden Beaunten auf einem beutlichen Schib lefen fann.

Bissen sie auch, daß wir unserem guten alten Gambrinus immer wieder öfsenklich auf die Füße treten können; denn in den meisten Restaurants — abgesehen von dem Deutschen Biertel in Hoden — gibt es Bier in allen Arten, "auch über die Straße". Und ein ganz ausgezeichnetes Bier; gar nicht heimlich und verstehen, denn in den meisten Lundrooms hat sich Gambrinus seinen

Blat auf ber Speifetarte fichergeftellt.

Bissen sie, daß sich in New York niemand Streichhölzer taust? Er bekommt sie vor allem in allen Zigarettenläden so ost und so viel er will; sie sind aus Pappendeckel und besonders gut.

Biffen fie, daß in Rew Port die Briefe von fieben Uhr morgens bis zehn Uhr nachts zugestellt werden?

Daß der Aberglaube einen öffentlichen Plat einnimmt; es gibt Geschäfte, wo man Hasenpfoten verlauft von rätselhasten Hasen, die in einer hellen Mondnacht, an einem Freitag, an einem breizehnten, um zwölf Uhr nachts auf einem unheimlichen Plat von einem zwerlässig Schielenden geschossen wurden!

Daß es bei ben Mäbchen und Frauen beliebt ist, die Fingernägel rot zu ladieren, die Lippen zinnoberrot zu schminten und so

furge Rode als möglich zu tragen.

Daß es keine Mutosteuer gibt; keine Prüfung; man bezahlt für einen Führerschein ein und einen halben Dollar und jährlich zwölf Dollar. "O, ich habe einen Freund, der kann sehr gut chaussieren, er wird mir's beibringen; ganz einsach, ein, zwei, drei . . . . " sagt man hier. Es muß hervorgehoben werden, daß die Mutos von einer geradezu gentsemeninken Art pegenüber dem Fußgänger sind.

Ju Hunderten stehen die Menschen vor den Luzussinos angestellt und warten geduldig, dis sie an die Reihe kommen. Bon zehn Uhr am Bormittag ab dis zur lehten Korstellung um hald ein Uhr nachts lausen die Programme ohne, eine Unterbrechung von einer Minute ab. Auch diese Paläste haben mit ihrer allerdingskurzen Tradition nicht gedrochen: ein ganz großes, buntes Programm zu dieten. Denn das "Kino" dat, sich nur einen Plat in dem Revueprogramm erobert. Es ist aus einer Revuedihne hervorgegangen, wo der Film eine ganz lächerliche untergeordnete Rolle spielte; das Beiprogramm blieb. Es gibt unerhörten technischen Luzus, versenschare Orchester, Orges mit sünf Registern, Resisettoren. Ballette und Ausstatungsbilder. Man spielt echte steirliche Länder, zu denen spanisch getanzt wird, oder Jazzband in Biedermeierstosiumen.

In das Mojait der Eindrücke aber, das uns jede fremde Stadt bietet, aus jenen Dingen des Mitags, mit denen wir ständig in Berührung tommen, und die oftwals mehr zu ihrer Kennzeichnung dienen, als die herkömmtlichen, immer wieder demuzien Borkommnisse, gehören auch jene Lokake, von reichen Umerikanern subventioniert, wo sich Tausende und Tausende von Arbeitskosen anstellen, um einmal im Tag für einen Nickel eine warme Mahlzeit in den Ragen zu bekommen. Rew Pork, der Traum von Millionen, er ist nüchterner geworden; nein, es liegt kein Geld auf den Straßen und man möchte wieder jenen, die etwas Undezahlbares zurücksaffen, wenn sie den Fuß auf jene erträumte Insel sehen, die bie unwiderbringliche Helmat für eine vage Zubunft aus Splei sehen, solche Bilder sehen lassen; benn dier kommt zum Kampf ums Dassen, wie wir ihn kennen, noch die Fremde, die Kälte, die Einsamteit.

Eine unbefdreibliche Ratvitat mifcht fich mit Brobe und Phan-taftit, die mit festen Fuffen auf bem Boben fteht. Go ift hier das Leben; so rollt es ab, so ist es gut, so soll es bleiben. Wenn das Geschäft storiert, ist der Amerikaner zusrteden. Bedürsnisse höherer Urt gibt es fonm; wenn er Unterhaltung fucht, fucht er Bergnügen, bann will er Riggerfonge hören, Tangerinnen feben, will lachen ober für fein bares Beld Genfationen haben; Stars, auch ouf ber Opernbuhne, alles übrige famt bem Chor tann ungewaschen und ichmugig fein. Go fteben auch neben ben fabelhaften, munberbaren Bolfenfragern, beren mobituenbes Geheimnis man erft fennen lernt — wenn man darin gearbeitet hat —, jene fleinen, vorstädtischen, tindlichen und findischen Schaububen in Broadwaylotalen, bort, mo bie Strafe ber Millionen Lichter einen nimmerverlöschenden, betäubenden Feuerstrom in die duntte Racht reißt. Bene Braterbuden, in benen es noch Drehapparate mit intimen Lichtbilbern gibt; Maschinen, um feine Rraft zu meffen, Babrfagerapparate, Schiefffatten, und ma man ben Rem Dorter Menfchen fieht, ber bas Beichaft gurudgelaffen hat und mit Entichiebenheit ber Rem Porter Menich geworben ift. Ludwig Wolfermann.

Herrl ihm gab, sei steis sogar noch ein bischen, ein Meines bischen. Burst gewesen. Freilich, wenn das Herrl teine Arbei batte, dann mußte Fozt wohl allein dazu sehen, wie er zu einem Anochen tomme. Aber das machte nichts. Fozt wuste schon, wo etwos Esbares aufzutreiben sei. Und einmat, ja Fozt erinnerte sich senau, da habe ihm sein Herrl eine ganze Blutwurst, eigens nur für Fozt, mitgebracht.

Schon als Fast von der Fabrit und den Wursthauten gesprochen hatte, begannen der Bintscher, der wohlgepitegte Budel, der artstotratische Windhund, der herablassende Bulldogg, der seiste Dadel und der würdige Schäferhund ihre Schnauzen zu rümpsen. Bescheidenheit sei eine Zier . . . meinten sie. Im übrigen täme sent der Abendspaziergang. Bald tämen ihre Herschaften und dann würden sie nor dem Schlasengeben außerln gesührt. Und bald besand sich Fogt allein auf der schönen, großen Wiese.

Er bachte an sein Herrl und wurde von eine: unbeschreiblichen Sehnsucht ersaht. Sein kleines Hundeberz wurde ganz traurig. Und so mächtig wurde seine Sehnsucht, daß er in tollen Sägen über die große Wese, durch die Marmorhallen und durch das Himmelsgittertor ramme, wo Sankt Peter gerade ein wenig eingenicht war.

Draußen schüttelte es in Strömen. Sankt Peter hatte vergessen, die himmlischen Ausslußrohre zu schließen. Es donnerte und bützte. Mit einem verzweislungsvollen Sprunge seize Forlüber einen unheimlichen Abgrund hinweg. Er fürchtete sich zwar sehr. Aber die Schnsucht nach dem Herri war stärter. So landele er auf einer Regenwolte. In sausender Fahrt ging es abwärts.
Da war wieder der Schmerz in der Brusthähle, aber nicht mehr sa stechend wie früher.

Als fogl erwachte, sagen zwei Manner an seinem Lager. Der eine war sein Herrt. "Ich habe Ihnen ja gleich gesagt," sagte ber andere, "daß der kleine Kerf davonkommen wird. Man sab ihm geradezu an, wie er verzweiselt gegen die Krankheit kampste. Beit ist das Schlimmste vorüber.

Und als Fort die gartliche Sand feines Serrt auf feinem armen Jell fühlte, wußte er, daß er feinen Taufch nicht bereuen werbe.

#### Zwerge — die ersten Künftler

Die Sagen ergablen von ben flugen und fleifigen 3wergen, Die, in allen Rimften erfahren, mit ihren geschidten Sanden Bunderwerte ichaffen, aber in die Gewalt ber Riefen geraten und von diefen unterbrucht werben. Die mythifchen Beftalten ber erften Rünftler werben uns meift als fleine ober verfruppelte Berfonen geschildert, wie 3. B. ber budlige Sephaft ber griechischen Gage, ober Bieland ber Schmied in ber norbifchen. Daß taifachlich 3werge die erften Rünftler in ber Bofdichte ber Menichheit gemejen felen, fucht Johannes B. Jenfen, der geniale norbifche Dichter, in seinem soeben bei G. Fischer in Berlin erscheinenden Wert "Die Stadien des Geistes" nachzuweisen. Jensen, der bereits mit der visionaren Schau des Dichters die Bergangenheit bis in fernste Urzeiten in einigen Romanen gestaltet hat, unternimmt in biesem Wert ben wissenschaftlichen Bersuch, die Entwicklungsgeschichte ber Menschheit in großen Umriffen gu fliggieren, und er führt uns von ben Urvolfern in ben afiatischen Balbern ber Tertiarzeit gu jenen Bolfern von ffeinem Buche in Mifrifa, Auftralien und Japan, die noch beute die Züge primitiver Kultur in verschiedensten Formen gewahrt haben. In diesen "Bygmöen" offenbart fich ihm der Typus des ersten tunstlerisch begabten Menschen, des "homoartifer".

"So, wie man die Entwickung sieht," schreibt er. "muß man sich die ersie Kultur, die den Uebergang vom Tier zum Menschen bedingt, die Aneignung des Gebrauchs vom Feuer und der ersten Wertzeuge, als zusammengehörig mit einem Menschentyp auf einem noch geringen Bachstumstadium, von Hygmäengröße, denken. Die erste Kunst war an Zwerge geknüpst, war Buschmannstunst, die man von der Eiszeit die in unsere Zeit hinein versolgen kann; und eine damit verwandte Kunstart ist noch heutigen Tages bei kleinen Wenschen zu sinden, dei Lappen, Estimos, Japanern. Der Lappe Rordschwedens schied wie der Magdalschien-Mann in Mitteleuropa nach der Eiszeit, und seine Kustur ist einigermaßen dieselbe gesblieden, nur hat der Bappe das Kenntier gezähmt, wie der Samojede, während der Magdalschien-Rann es gezagt hat, wie der Estimonoch heute kut. Bon der Lebensweise der Lappen und Estimos konn man einigermaßen auf die Bedingungen des Kenntierjägers am Gletschernande des damals vereisten Europas schlieben."

Bei diefen Boltern, die noch heut in der Eiszeit leben, findet man eine erftaunfiche Runftfertigfeit. "Bie die Estimos," fagt Benfen, "woren unfere Urpater funftfertige, freimbliche 3merge, nicht die großen brillenden Borillamenichen, von benen ber ichlechte Darwinismus fabelt. Der Raubmenich tam fpater, aber er war co nicht, der die Ratur überwand und die Welt zu einem Menschen-heim machte. Mit dem Estimo verwandt ist der Japaner; ber "Bygmde", der Top unter Mittelgröße, ift bier ber burchgangige für die ganze zusammengeschweißte Nation geworden. Das kleine Märchenvolt, das an Gullivers Beisen erinnert, hat die merkwürdigfte Laufbahn gemacht: im Laufe von ein paar Menichenaltern ichwang es fich von einem primitiven Bolt zu einer ber mobernften, beftgerufteien Rationen auf; es ift, als trafen fich Beginn und allerspatefte Stufe ber Menichheit in Diejem hochbegabten Bolt." Japanische Runft zeigt in ihrer volkstümlichen Form eine unbewußte Sandfertigfelt und Geschmadsfeinheit, die an primitive Runftwerte gemahnen. Bedes Ding, das der Japaner dis por einem Menichenalter in die hand nahm, war von Ratur, von der Fruchtbarfeit und Unerschöpflichteit bes Kindes geprägt. Hierin gleicht er bem Estimo, auch in dem Einbrud von Lebensfreube, von Gezwiticher, bas aus Japan tam, ebe man givilifiert murbe

Jensen wird auch bei der Beirachtung der ältesten ägyptischen Kunst an diese Zwergenwelt Japans erinnert. "Der altäzuptische Künstler," sagt er, "muß von selben Ursprung gewesen sein, zum selben ethnographischen Typ hinsühren, wie dem oden umrüssen. Die älteste bekannte ägyptische Kunst, die prädynastischen, urgeprägten Steingesäße, ohne anderes Wertzeug als anderen Stein und möglicherweise einen Sandoohrer in Granit ausgehöhlt, diese Kunst ist auch die Geste, das Prototyp einer "Base", reine, edle, einsache Formen, die Grundform, das elementare weibliche Ausunden, das ein Krug sist, sowie alse Wölfer einen Krug gefühlt haben und ihn noch, unverderbt, sühsen. Als dien die großen auchen Krieger sich aus dem sriedlichen Bolt der Sommler und Jäger entwicksten, da unterwarten sie sich die klugen und geschickten Zwerze, und so ging der Urtünstler namenlos unter, als Stiove oder Leibeigner in der Gewalt der herrschenden Kriegerfaste.

# Leo Korten: Foxls Himmelfahrt

Im schwindelinden Fluge sauste der stichelhaarige kleine Fort durch den Weltraum. Lag er auf einer sturmgetriedenen Regenmolde gedeitet oder diente ihm gar ein Blitzstrahl als Beförderungsmittel. Eben hatte ihn noch ein stechender Schmerz in der Brust gequält. Aber seht fühlte er sich froh und leicht. Wenn nur die Kälte nicht gewesen wäre, gegen die sein armes, schädiges Fell keinen ausreichenden Schuh bot. Er wuhte nicht, wohln die Fahrt ging.

Dant sei dem Gott der Menschen und der Hunde, daß ihn sett tauere Lüste umwehen und daß er auf einmal wieder sesten Grund unter den Psoten spürte. Roch daß betäudt sah sich Fogl um. Wo war er? Wie pruntvoll hier alles aussah. Ein bischen zu seierlich für Fogls Begrisse. Richts als Marmar und weiche warme Teppiche. Nie zuvor hatten seine Psoten se solche berührt. Ein guter alter Mann streicheite sanst Fogls Fell, das sich sast durchscheinend über seine Rippen wöllbte.

Ein teder kleiner Bintscher sprang auf Fort zu. In einer kleinen Balgerei behielt der in allen Liften der Strasse wohlersahrens Fort über den wohlgenährten Geguer leicht die Oberhand. Aber es war wohl mehr Spiel als Kampf, Kampf, den Fort so oft um einen abgenogten Knochen mit gefährlicheren Feinden suhren mußte. Der tede Pintscher war Fort eher freundlich gestimmt. Bielleicht war auch die Achtung vor dem totkröftigen Antömmling mitbestimmend.

Wo er benn sel, fragte Forl. Hier sei ber Hundehimmel, ersuhr er erschauernd. So mar ber freundliche alte Mann wohl Santi Beter oder gar der liebe Gott selbst gewesen?

Fort solgte dem keden Bintscher und gelangte auf eine sehr große Wiese, auf der sich ungezählte, lustige Hunde tumm:sten. Aber diese Wiese war nicht eine solche, von der man davongesagt wurde. Sie unterichied sich auch in anderer Beziehung von den Wiesen seiner Erinnerung. Ueberall lagen große Knochen herum, an denen sogar noch Fleischsafern hasteten. Und zwischendurch waren breite Rapfe mit guter füßer Mich zu feben. Und eine Tafel war errichtet, auf der zu lefen ftand:

> "Das Betreten ber Biefe ift ben Menichen aufs ftrengfte verboten!"

Die Buchftaben tonnte Fort freilich nicht entziffern.

War da goer ein Bellen und Beschnuppern, als Fogl die Wiese betrat. Der Bintider, ber eine Urt von Respettsperfon fein mußte, fcuf erft ein wenig Ordnung. Jeder hund follte fich erft geziemend porfiellen. Da mar ein mobigepflegter Bubel, ber ergabite, baß er auf ber Erbe in einem eigenen fleinen Bett geschlafen habe. Und jeben Morgen fei ihm ein Rapf voll geguderter Milch vorgefest worben. Rein Bunber, fein herrt fei boch Bantdirettor gemefen. Da mar ein ariftotratifcher fcmaler Binbhund. Er fet auf Erben mehr un Mutomobil gefahren als gegangen, ergablte er. Seine herrin babe fich ftete nur in feiner Gefellichaft photographieren laffen. Bratmurfte babe er perichmaht, er fei an befferes gewöhnt gemesen. Da mar ein Dadel, ber zu berichten mußte, wie fich seine Herrin nur mit ihm abgegeben habe. Wenn er einen anberen hund beschnupperte, sei sie birekt eifersuchtig gewesen. Und bie Herrin habe alles mit ihm geteilt, Ralbebraten fet bas minbefte für ihn gemejen, Go ergablten fie und ergablten. Und jeber eingeine wollte ben anderen übertrumpfen. Ein Bullbogg ichien bie Bornehmheit felbft zu fein. Er bewegte taum fein gedrungenes Rinn, menn er bellte.

Und wie sei es denn dem Fogl auf Erden ergangen, sragte er herabsossend. Da fing Fogl an zu erzählen, sein Herri sei der beste von allen gewesen. Sie hätten sich zwar beide sohr bescheiden müssen. Kaldsbraten sei für seinen Herrl, geschweige denn für Fogl steis etwas Unerreichbares gewesen. Wenn sein Herrl am Whend von der Fabrit heimgekommen sei, habe er mit Fogl gespielt, er habe sein Fell gekrantt und an der Wursthaut, die das

Parteinachrichten für Große Berlin Binfenbungen für biele Rubrit find fiets an Das Gegirfofetretariat Berlin 828 68, Lindenstraße 3,

2. Areis Bebbing, Beute, Areiten, 29. Rovember, veranftaltet bie SU3-einen Atimabend in ber Schule Pant. Cde Biefenftrafe, 1. Borftellung von 19-41 Uhr. 2. Borftellung von 21-23 Uhr. Alle Genoffinnen und

Genolfen find dazu eingeladen. 19. Rreis Pantow. Cannabend. M. Rosember. 20 Uhr, im Türfifden Zelt. Breise Straße, Beranftaltung des Erbeiter-Radio-Bundes Pantom mit Barführung neuester Empfangsgeräte, Anschließend gemütliches Bei-

Heute, Freitag, 29. November:

128, bis 136. Abt. Pantow 20 Uhr in Lindners Konnerthaus, Martiplak Mit-gliebernerfammlung verbunden mit einer Gefer unferer Barfeijubilare. Mitwirfende: Arbeiternesen Geglaiftliche Arbeiteringen und Kinderfreunde. Reduce: Edolf Softmann. R. b. 2. Wir bitten um rege

Beteiligung, 131. Abt. Rieberichanbeufen, 20 Uhr bei Rlindt, Im Friebensplat, Junt-

#### Morgen, Sonnabend, 30. November:

48. Abt. 1813 Uhr Abrechnung bei Keller, Abritanfte. 1. Auch die Sammellisten von der Stadtverendnatenwahl milisen abgerechner werden. Die Besithesinker werden gebelen, recht punktilike zu erschelnen.
100. Abt. Oberschineweibe. 19 Uhr im Local Sacho. "Schillergiode", Schillerpromenade 2. Aunfriemörfikung.
117. Ubt. Lichtenbeng. 1913 Uhr der Pflug, Leopoldite. 17, wichtige Aunstlienserfikung.
118. Aber Lichtenbeng. 1914 uhr der Pflug, Leopoldite. 17, wichtige Aunstlichen find

montag, 2. Dezember:

16., 18. und 16. Abe. Bichtige Cliernversammlung ber 223, Bollofduse bei Rurfowofi, Felbfte. 3, um 1935 Uhr. Parteibuch lentimiert, Gafte und

#### Jungsozialistische Vereinigung

Abendfeier

am Sonnabend, 7. Dezember 1929, abends 71/2 Uhr, im Preußischen Landtag, Wandelhalle

Arno Holz zum Gedächtnis

Aifred Beierle rezitiert / Schallplatten der "Neuen Truppe" / Am ilügel: Joa Jaccker / Gesang: Max Raphael. / Karten sind zu haben im Bureau des Berliner Bildungsausschusses, Lindensir, 3, Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit, Lindensir, 3, D. eir-Buchhandlund. schuß für sozialistische Bildungsarbeit, Lindenstr. 3, Detr. Buchandlung, Lindenstr. 2 und am Saaielngang. Programm und Einlaßkarte 40 Pig

Wahler der Lifte "Chulaufbau" muffen burd Barteimifglieder eingeführt werben. Tagecorbnung wird in ber Berfammlung befanntgegeben.

Balizeibeamtel Am Dienstag, dem 2. Bepember, 30 Uhr, findet in den Kammerfalen eine Berfammlung der Balizeibeamten flate, Referenz: Genofie Abolf höffmann, Alle Holizeibeamten find berzeichet eingeladen. Ardeitz-gemeinschaft Coalaidemokratischer Bolizeibeamten.

#### Jungjogialiffen.

Gruppe Lichtenberg. Seute, Freitog, 19% Uhr. im Chellien-Luseum, Rab-bausstrafte, Anmer bi, fortfehten bes Kurfus: "Deutiche Aukenvolltet feit Kriegenbe". Referent: Bolfgang Schwarz. Jutereilierte Genoffen tonnen fich noch melben.

Gruppe Bebling-Gefundbrunnen, Seute, Freizag, 194. Ubr., im Jugendm Orthite. 19. Forffenung der Arbeitsgemeinschaft; Brobleme der Außentiff. Beferent: Wag Battliner, Galle willfammen,
Gruppe Schöneberg, Seute, Freizag. 29 Ubr., im Jugendheim Sauptfit. 13.

Schmabenlandeimmer, Beginn ber Arbeitsgemeinichaft Dr. Denide: "Die Co-gialifiide Internationale", mafte millfommen,

Urbeitsgemeinichaft der Kinderfreunde.

Begirf Mitte. Adnung, Belfert Um Montag, 20 Uhr, außerordentliche Belferftnung bes genart Arcifes im heim Arbbenider Gde Gormannitrafic, Ericleinen ber Jungheifer aller Gruppen besonders notwendig.

Geburtstage, Jubilaen uim.

Geburlslage, Indilaen ulw.

24. Abt. Unierem lieben Genoffen hermann kola. Danziger Gtr. 34. in feinem beutigen 80. Gebortstage die berglichten Gindwünsche. Eensste Bola war Altbegründer des Aentralverbandes der Maskninkten und Keiser und gebot der Partei feit langen Isabern an. Lie bollen, unieren Genosfen folg nach ercht lange in unieren Reiben zu finden.

43. Abt. Unierer langiührigen Genosfin Ida Konlas, Hafenbeibe 34. die berstichten Glückwünsche wur St. Geduntschafe.

108. Abt. Eipenick. Deute wird unser Genosfie Aerdinand Jehmann, Alberchtter. 2. 65 Jahre alt. Genosfie Lehmann war bezeits unier dem Soulalitungeles für die Partei tätig. Mir gentulieren ihm berzlicht und hoften, ihm noch recht lange in unierer Mitte au sinden.

112. Ide. Rehnsdorf. Unierem vielbewührten Darteigenossen Boul kampfinnener, Wildelmsbogen, Derndutgite, 34. zu seinem 83. Gedwarstage die berzeligten Glüdmünsicke. Ange er fich liets der desten Geinnübeit erfreuen. damit es ihm pergönnt ist, auch fernechin in dishtriger Beise für uniere Partei zu mirten.

#### Gterbetafel der Groß : Berliner Partei : Organifation

166. Abt, Ablershof, Unfer Gewosse Karl Duft ift im 62. Lebensfahre verschen, Sies seinem Anbenken. Sindicherung am Sannabend, dem 98. Rocher, 1845 Uhr, im Rremaiorium Baumschulenweg. Wie delten um rega

1199. Abt. Freie Scholle, Unsere liebe Genoffin Stifabeth Rura ift om 37. Rosember verhorben. Chre ihrem Anbenfen, Sindscherung am Countabend, dem 30. Annember, 19 Uhr, im Rrematerium Gerichftraße. Wie bitten um rege Beteiligung.

### Lni Rfnumadismus, Ipfices, Girft: Rheuma-Sensit! Vlud andund wift!

Ich erkläre hiermis, das meine rheumatilden Schnerzen, Ichias und fiegenschuft nach Ge-brauch des Rheuma-Senfit verschut, alleriet Pflaster, Einreibungen und dergleichen. Und ein a-Sen jit war das Beste. Wilhelm Dietzich in M.

Rheume-Senfit D, A. D. Ur. 438025 wird viel-taufendiach gelobt und draftich empfoblen. Die Cube koltet 80 Pig., die Doppeliube RM. 150. Rheume-Senfit ift in allen Apo-theken und Drogerien erhöltlich. Machen Sie einen Derjud.

Senfit 6. m. b. R. Berlin SD 48.



ist eine Armband- oder Taschen-Uhr das beste Geschenk. Große Auswahl in jeder Preislage

H. WIESE N., Artilleriestraße 30 W., Passauer Straße 12 hhaltiges Lager in S., Kottbusser Damm 2 und Silberwaren Exercises, Kottbusser Damm 2 Brillanten nur Gelegenheitskäufe !

Bei kleinen Anzahlungen lege gekauffe Ware zum Fest zurück

tas 1. Wert (fettpedrods) 15 Pf., jedes weltere Wert 10 Pf. Werts mit meter

Verwärts, Lindenstraße 3 abgegeben werden Dieselb istwodentags von morpen . Uhr bis nadon, 5 Uh

#### Verkäufe

Bok Aavalieren menig getragene, jeils auf Geibe, und neue Jadetlanslige. Generitähle, 815.—, 400.—, 675.—, 400.—, 675.—,

Beine Lembardware!

Benig getragene, jeils auf Zeide gendefitete, erkilassige Jadettanalige, Frankennige, Emofingenalige, Gebrockanalige, Bendanalige, Binteruster und Balesteit, für iche Kinur passend und in jeder Krem firts varrätigt auch eine Garrechem bodeledante neue Garberden, von erkflassigen Schneibern gesarbeitet, au figunend billigen Breifen, Geiggmheitsfäuse in Berren, und Lembardware in herren, und Lembardware führen erner Reine Lembardware.

Berleib hocheleganier Gefellicatte-Unglige. Bribbaus Comidi, Stingen-

Pluichtofes wie neu 50,- Bappel-

Chaifelangues, Patentimalrauen, "Pri-nissma", Metallbetten, Auflegema-rahen, Ballet, Clargarberstrake acti-thn. Kein Laben.

ehn. Kein Laden.
Möbelichen im Jadeilnebäube in fünf
Stodwerfen, Schlafalmmer, Spelfezimmer,
derrenzimmer, Klichen, Cinnelmobel find
nuferantlig aufgebellt, Schnitige Jahunagweife die 24 Monart, Röbellembeum Tchumann, Lionalirchitraft 28
Jadeilgebäube, Rade Kaftanienaller,

Jahlungs-Erleichterung ahne Breisaul-lieg. Eglichtimmer 300.—, Speifesimmer 10.—, Bertenzimmer 300.—, Anfleibe-brünfe mit Spiegel B., Kiden, olftermödel. Roberthaus Ciein, Wein-ergsweg Ar. 28.

Anne Bermannvlak).

Landpiller Damm 64. I dam Bermannvlak).

Landpiller Damm 64. I danier gein Bermannvlak).

mie-Balchtoliellen mit Spiegel 98.—
123.— Rachteifde 19.50, 29.—
2 Rechfeld, Babftraße 34, Deusnummer achten, verkauft footbillig Allichfolos 98.—, 123.—, 148.—, Rubebritien, prima Rrbeit, 39.—, 45.—, Kunsichtliche 39.—, 48.—, 63.—, Rohrbildte 6.95, 7.50, 9.50, Antheritielle 6.95, 7.50, 9.50, 9.50, Antheritielle 6.95, 7.50, 9.50

Stellen Bedeleganter Gelesschaft beinen.
Andine. Leibbaus Lowist. Etinen.
Andine. Leibbaus Lowist. Etinen.
Anderlieber schreiter schreit

#### Es ist erschienen:

#### sozialdemokratische Abreißkalender 1930



In Kupfertiefdruck hergestellt. 768 Seiten stark. Er bringt historische Daten aus der Arbeiterbewegung astronomische Angaben (Sonnenauf-u. -untergänge, Mondphasen, Planetenbewegung usw.). Gute Bilder beleben den Kalender, so daß er in jedem Haushalt, in jedem Büro eine Zierde darstellt. Der Kalender kostet 2.- RM. Zu haben in allen-Parteibuchhdlg.

Rabelfaufer merle Aredit und dar Madelhauer, arohe Auswahl, iseine Breifet Beilvickweiset Beilvickweiset Beilvickweiset Beilvickweiset Beilvickweiset Bereingbeitheiter 118. Diesenaarnituren 28. Auricksestigen 20. Melkingdeithelte 66. Aleidreschafte 48. Cheileitonguss 28. Weialdbeithelte 18. Ausliesenaarnituren 18. Constick Mödeleinguss 28. Weialdbeithelte 18. Ausliesenaarnituren 18. Constick Mödeleinspredende Breife, Erikaddung ausfoliagtei. Wodenraten, Monataraten, Anfloradeit die zehn Prouent, auch ohne Ansachtungen, Arehite die zehn Jahre und die Schoffirake 107; 2. Geschöft: Reufölln, Bermannplak 7; 8. Geschöft: Reufölln, Bermannplak 7; 8. Geschöft: Reufölln, Dermannplak 7; 8. Geschöft: Reufölln, Berlander Ctreke 26. Untercerundbahn; 4. Spezial-Addeilung: Reufölln, Bermannplak 4; 5. Geschöft: Reithusser, Katalog tranfoldentieren Elizeilunger, Katalog tranfoldentieren Elizeilunger, Katalog tranfoldentieren der Elizeilunger, Katalog tranfolden der Elizeilunger de

#### Musikinstrumente

Eintpianee, überaus preismert. Biand-

Bekieldungstücke, Wischeurw.
Getragene pertugurverve, Spezialiki Hauchfinger von der Michael v

Jahngebiffe, Blatinebfalle, Stjainn Biet, Daedfliber, Gilberichmelte, Goldidmelgerei Chriftionat, Ropenider, ftrafte 39 (Datteftelle abalberiftrafte).

#### Unterricht

Renberuf burch furafriftige Ainoopt führer-Ausbildung (auch Tonfilm) Elefteoidule, Berlin, Friedrichte, I

#### Vermietungen

Zimmer

Simmer, mödliert ober feilmöbliert an tuness finderlofes Chroact fofort au permiefen in Bohnsbert, Post-mikreftraße II. Paradicsfiedlung.

# KG-Fleischwaren

GENOSSENSCHAFT BERLIN U. UMGEGEND E.G.M.B.H.

#### Nur gute Qualitäten aus eigener Schlachtung

Frisches Schweinefleisch	
Kotelett Mk. 1.45	ROL
Kamm und Schuft 1.35	Sch
Schulterblatt im ganzen " 1.22	Feh
Bauch ohne Beilage 1.25	Que
Rückenfett 1.10	Get
Liesen , , 1.05 Köpfe 0.50	
Köpfe, 0.50 Eisbeine, 0.90	ROL
Kniebeine 0.50	Sch

#### Frisches Hammelfleisch

Spitzbeine . . . , . . 0.35

Keule und	Rücken	Mk.	1.55
Dicke Ripp	e	10 m	1.45
Dünnung	a Stephen		1.35

#### Frisches Rindfleisch

laden . Mk. 1.55 1.70 morfleisch ohne Knochen " 1.40 1.60 Irippe . . , 0.95 1.15 errippe . " 0.85 1.00 nacktes . . . . . . 0.80

#### Gefrier-Rindfleisch

Rouladen	0			Mk.	1.15
Schmorflei					O 200
Fehirippe Querrippe			7611		0.75

#### Gefrier-Hammelfleisch

Keule	und F	Rüc	ke	n.	Mk.	1.20
Dicke	Rippe	е.	:		*	1.10
Dünn	ung					1.00

### Wild und Geflügel

	je Pfund Mk.	je Pfund Mk.
Hasen	1.15	Hühner 1.25 1.40
Kaninchen, wilde .	1.00	Brathähnchen, ausgen 1.65
Gänse, nur Oderbr.	1.20 1.35	Enten 1.45

### Fleischabgabestellen der KGB.

erlin N, Badstraße 40-41 Franseckistraße 24-25 Rhinower Straße 5 Schulzendorfer Str. 3 a Seelower Straße 17 Seestraße 36 Stettiner Straße 59

Swinemünder Straße 96 Berlin NO, Naugarder Straße 52 Berlin NW, Wiclefstraße 49 Berlin O, Kopernikusstraße 1 Paul-Singer-Straße 57

Thaerstraße 48 Berlin SO, Admiralstraße 6 Brieselang, Nauener Straße Britz, Fritz-Reuter-Allee 46 Charlottenburg, Knobelsdorffstraße 94 - Rosinenstraße 4

Cöpenick, Zu den 7 Raben 2 Eggersdorf, Strausberger Straße Erkner, Siedlung, Kienkamp 23 Falkensee, Falkenhagener Str. 69 Lichtenberg, Rittergutstr. 24-25 Mahlsdorf, Bahnhotstraße 25-26 Mariendorf, Kaiserstraße 124 Marienfelde, Berliner Straße 31 Meukölin, Bergstraße 21

Liberdastraße 15 Siegtriedstraße 33 Weisestraße 35 Weserstraße 187-Oberschöneweide, Rathaus-

straße 52 Pankow, Trelleborger Straße 46 Rahnsdorf, Fürstenwalder

Straße 56-57 Reinickendorf-West, Berliner

Straße 79 Spandau, Bayernplatz

Neuendorfer Straße 12 Pichelsdorfer Straße 37 Staaken, Gartenstadt, Markt 15 Steglitz, Forststraße 32

Südende, Albrechtstraße 53a Tegel, Freie Scholle, Hermsdorfer Straße 66

Weißensee, Buschallee 104 Zehlendorf, Schlieffenstraße 20

#### Die Abgabe der Waren

erfolgt in der Konsum-Genossenschaft Berlin und mgegend nur an Mitglieder

Die Mitgliedschaft kann von jedermann erworben werden.



#### Aufnahmegebühr 50 Plennig

Mitglieder-Autnahmer

werden in sämtlichen 28 Abgabestellen der Konsum-Genossenschaft vollzogen,